

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einseitige Garnanzahl ober
berem Raum 15 Pfg.
Mediamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 248.

Sonntag den 23. October

1887.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 6625

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 22.

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl
zu Fabrikpreisen.

Rosenthal's
Mäntel-Fabrik,

30 Marktstrasse 30,
Gasthof zum „Einhorn“.



254

Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich seit dem 1. October c. in dem Hause Hermannstraße 6 hier ein Vergolder-Geschäft errichtet habe und halte mich zur Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen mit dem Hinzufügen, daß ich auf Wunsch die Arbeiten im Hause abhole.
Heinrich Dörr, Vergolder,
18663 Hermannstraße 6.

Wegen Geschäfts-Verlegung!

Bedeutend unter seitherigem Preise verlaufe wegen Geschäft-Verlegung von Kirchgasse 16 nach Kirchgasse 14 sämtliche im Laden

Kirchgasse 16

vorrätigen

Weiss-, Kurz- & Wolle-Waaren & Corsetten
vollständig aus und lade zu recht zahlreichem Besuche ein.

Joseph Ullmann,
14 & 16 Kirchgasse 14 & 16.

18627

Tabakpfeifen,

Wiener Meerschammpfeifen

empfehle in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

B. Cratz,

18662

Cigarrenhandlung, 2 Michelsberg 2.

Um gef. Beachtung

des in heutiger Nummer beigelegten Prospectes der
Wochenschrift: „Illustrirte Blätter“ bittet
18667 Jos. Dillmann, Buchhandlung.

Corsets in großer Auswahl bei
Aug. Weygandt,
Langgasse 8. 1831

Zur Theilnahme an einem Extra-Tanz-Cursus
werden noch einige Herren gesucht. Näheres bei Herrn
P. C. Schmidt, Bleichstraße 12.
Die Unterrichtsstunden finden Abends von 10—11 Uhr
im „Hotel Hahn“ statt. 18640

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159 Baumeyer & Cie.

Jagdwesten

in enorm reicher Auswahl

à 2.85, 3.—, 3.50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als
sehr preiswerth

12952 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Trauringe

auf Lager zu den an-
erkannt billigsten Preisen.

H. Lieding,

Goldarbeiter,

16 Ellenböggengasse 16.

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5. 18717

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

7801 Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Rohlenanzünder

in Packeten à 20 Pfg. wieder eingetroffen in der Droguerie
18644 H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Photographie-Kammern
werden billigt abgegeben Saalgasse 22. 18621

Ein Posten trübe gewordener

Schweizer Stickerereien

habe ich zum **Ausverkauf** bestimmt und gebe dieselben während einiger Tage zu **wesentlich reduzierten** Preisen ab.

49 (F. à 221/1.)

K. Schulz,
32 neue Colonnade 32.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein **Weiss- und Manufacturwaaren-Geschäft** von **Kirchgasse 2b** nach

22 Marktstraße 22

verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale bewahren zu wollen.

Ich werde stets bemüht sein, durch **reelle, gute Bedienung** bei **billigsten Preisen** mir die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu sichern.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Reitz, 22 Marktstraße 22.

NB. Den **Restbestand** der in der Kirchgasse zum **Ausverkauf** gestellten Waaren verkaufe auch noch in meinem neuen Locale zu **denselben billigen Ausverkaufspreisen.** 14635

Etablissement
für
Anlagen
von

Wasser- und Gas-
Heizungen,
Ventilationen,
Bäder,
Entwässerungen
und
Canalisationen.



Nic. Kölsch,
Kirchgasse 21.

Magazin
für
Lampen
zu

Petroleum und Gas.
Koch- und Heiz-
Apparate.

Zimmer-Closets,
Bidets

etc. 16602

Schutzmarke.



Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. **Es ist das einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich empfohlen und von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird.**

Dose nebst Pinsel Mk. 2.25

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie **Schellenberg, Langgasse 31.** 154

Ein gebrauchtes, noch gutes **Velociped** wird zu kaufen gesucht. Näheres Kirchgasse 22. 1673

Ofen, russ's System, zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. H.** postlagernd hier. 16659

Gegen Scropheln,

englische Krankheit der Kinder, bei Schwächezuständen von Erwachsenen etc. ist das beste Mittel

Dr. Mayer's natürlicher gelber Dorschleberthran, speciell wegen seines sehr hohen Jod-Gehaltes. Derselbe ist an Güte und Wirkung allen anderen Sorten überlegen.

In Flaschen à **30, 50** und **90** Pfg. vorrätig im **Haupt-Depôt** von

Wilh. Heinr. Birck,

16693 **Ecke der Adelheid- & Oranienstrasse.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig b.sorgt unter prompter und reeller Bedienung: Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd 9 Pf., Frauenhose 9 Pf., Tisch- und Betttücher 10 Pf., Krage 6 Pf., Manschett n 6 Pf. Frau **Sittinger**, Schwalbacherstr. 73. 13279

Ein **Buffet** (Mahagoni), 1 **Sopha**, 1 **Ausziehtisch**, 1 **Spiegel** mit **Trumeau** und verschiedene **Ofen** billig abzugeben **Adelheidstraße 30, Parterre.** 16321

Schuh-Versteigerung.

Dienstag den 25. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auctionslocale

Neugasse 9

(Eingang Ellenbogengasse)

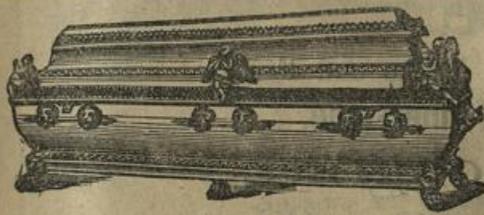
eine **große Schuh-Versteigerung**

aller Arten

öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung statt. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Adam Bender,
Auctionator.

246



Grosses **LAGER** in Holz- & Metall-Särgen zu billigen Preisen.

K. Weyershäuser,
1 Moritzstrasse 1.

5673

Thomasowski, Waffner,
wohnt jetzt Saalgasse 32, nahe dem Kochbrunnen. 16681

Theestaub,

von nur besseren Theesorten, per Pfund 1 Mk. 20 Pf., bei Mehrabnahme billiger.

Wilh. Heinr. Birek,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse. 16692

Der so beliebte **Manzer Kastuchen** täglich frisch Sellmündstrasse 36. 16799

Elb-Caviar, Astrachan-Caviar, frische Hummern, holländische Austern

in bekannter Güte bei **Carl Weygandt, Rheingrass 33.** 15879

Ich beehre mich hierdurch meinen werthen Kunden und der Nachbarschaft anzuzeigen daß ich nächsten Donnerstag 1 Waggon **blaue Pfälzer Kartoffeln** an der Rheinbahn ausladen werde. Bestellungen bitte Webergasse 35 zu machen. Garantie für gute Ware. **J. Weppel.** 16637

Kartoffeln, verschiedene Sorten, in kleineren Partien abzugeben Adlerstrasse 33. 16628

Gute Winter-Kartoffeln sind billig zu verkaufen Schwalbacherstrasse 23. 16718

1/2 Theater-Abonnement, Opernspiel, abzugeben Langgasse 19 im Laden. 6604

2 eleg. Krankentisch, 1 Bücherstisch und 1 Waschtisch billig zu verk. Saingasse 6 1 St. Inf. 16625

Ein Karrenchen zu kaufen gesucht Webergasse 9. 16591

Ein Mantel- u. 2 Couleusen zu verk. Michelsberg 4. 16676

Ein transportabler Pferd (Kaisereimer), sehr gut, billig zu verkaufen. Röh. Adlerstr. 55. 16600

Ein reizendes klein. 8 Pundchen, sehr wachsam, billig zu verkaufen Wellstr. 9. 1. 16641

Ein Kattenschäfer zu verkaufen D. Strasse 2. 16686

Eine Grube Mist zu verkaufen Rheinstraße 40. 16656

Husten, Heiserkeit
Hals-, Brust- u. Lungenleiden
* Keuchhusten *

Aus Mainz.
Echt rheinischer

Trauben-Brust-Honig

Husten-Frei

ein Krautauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes Haus- und Genussmittel von grösstem Nährwerthe und leichter Verdaulichkeit.
Pros. m. Gebr.-Anst. u. v. Att. d. J. Fl.

Detailpreis Mk. 0,60, 1, 1,50 u. 3.
per Flasche.

Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei Hoflieferant
A. Schirg, Delicatessen-Handlung, Schillerplatz 2,
F. A. Müller, Adelheidstrasse 28, **F. Klitz,** Ecke der Taunus- u. Röderstrasse.

Biebrich: Julius Winkler.
Idstein: Ph. Maus.
Diez a. d. L.: Max Oppel.
Langen-Schwalbach: Aug. Besier.

Schlangenbad:
W. Schäfer. 137

Restauration Hager,

32 Saalgasse 32.
Heute: **Reh- und Sahnen-Ragout.**
NB. Täglich warmes Frühstück und guter Wittagstisch. 16627

„Zum weißen Lamm“,

Marktstraße 14. 16615
Heute Abend:
Spansau, sowie **Has im Topf.**



Weinstube Grabenstrasse 28.

Heute Sonntag:
Gans mit Kastanien, Hasenpfeffer etc., wozu höflichst einladet
18703 **G. K. Kretsch.**



„Zur Forelle“, Römerberg 13.

Heute: **Reh-Ragout.** 16682
Binger Wein-Stube, Webergasse 9.
Heute Abend von 6 Uhr an
Gans mit Kastanien. 16647



Kirchweihfest zu Jastadt.

Heute Sonntag den 23. October fi bet die **Kirchweih** statt. Für gute Speisen und einen reinen **Wein** (Jastadter Gewächs) ist bestens Sorge getragen, wozu freundlichst einladet
Achtungsvoll
G. F. Maus,
Gastwirth im „Kassauer Hof“. 16613

August Selkinghaus,

Spiegelgasse 5. Spiegelgasse 5. 18363
Alle Sorten **Trauben,** Tyroler und Rheingauer **Tafel-Obst** in jedem Quantum stets frisch.
Man spricht russisch. On parle russe.

Neue Tafelfeigen

por Pfund 32 Pf.
Wilh. Heinr. Birek,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse. 16691

Atelier

der

Viator'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Verkaufs-Local: **Webergasse 5.**

Leinen-Stickereien,

aufgezeichnet, angefangen und fertig, nach eigenen, stilgerechten Entwürfen, in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Stickgarne

in **Baumwolle** und **Leinen** in jeder Stärke und Farbe.

Floretseide, persische Wolle, Cordonnetseide,

Waschseide, Waschgold.

Decken, Handtücher etc. für Kreuzstich, auch angefangen.

Stoffe zum Besticken:

Netz-, Crêpe-, Congress-Gewebe, Holbein-Leinen, Erbsgaze, Streifen und Borten, Brocatstoffe etc. etc.

Vorhangstoffe

verschiedenster Art zum Zusammenstellen mit Häkelarbeit und für Stickereien.

Geklöppelte Spitzen.

Entwerfen und Aufzeichnen von Mustern.

Uebernahme von Weiss- und Kunststickereien.

16807

Eduard Böhm,

7 Adolphstrasse 7,

empfehlts stets frisch im Ausschnitt:

Gothaer	{	Cervelatwurst,	ferner:
		Trüffelwurst,	Frankf. Würstchen,
		Zungenwurst,	Caviar,
		Sülze,	Sardines à l'huile,
		gef. Schweinskopf,	Ostsee-Fetthäring, mar.
		Schinken,	Sardinen in Pickels,
		Hamb. Rauchfleisch,	Neue Kronen-Hummer
		Corned-Beef,	und Teltower Rübchen.

Neue Conserven, Biscuits, Wiener Eiswaffeln und Patience-Gebäck. 13926

Möbel-Magazin

von **W. Schweneck, Wilhelmstraße 14,**
empfehlts größte Auswahl compl. Einrichtungen von den elegantesten bis zu den einfachsten in allen Holz- und Stylarten.
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 6853

Ein gebrauchtes **Pariser Piano** preiswürdig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 25, 2. Stod. 16723



254

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 19

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Unfall-, Reise- und Glasversicherung.



C. Schellenberg
 4 Goldgasse 4.

Reiches Lager
 sämtlicher Bedarfsartikel
 der
**Aquarell-, Majolika-,
 Holz-, Oel- u. Porzellan-
 Malerei.**

Holzgegenstände
 mit u. ohne Vorzeichnung.
Majolikagegenstände.
Terracottagegenstände
 zum Bemalen und Bekleben.
Holzbrand-Apparate.

Sämmtliche Utensilien zur
Chromographie.
 Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.
 Apparate zur Spritzmalerei.

Sämmtliche Farben zur Gobeline-Malerei.
Materialien zum Blumenkleben.
Blumenkleb - Arbeitskasten.
Reliefbilder.

Sämmtliche Bedarfs-Artikel zur
Bronce-Malerei,
 ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten
 auf Sammt.

Sämmtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung
 geschnittener und gepunzter
altdentscher Lederarbeiten.
 Vorgezeichnete und angefangene plastische
Lederarbeiten.

== **Leder im Stück.** ==
Fertige Keilrahmen.
 Sämmtliche Bedarfsartikel zur
Pastellmalerei.
 Circa 500 verschiedene Farben von Pastellstiften,
 Pastellpapiere.
 Reichhaltige Neuheiten in
 == **Malvorlagen.** ==

Polir-Anstalt
 für bemalte Gegenstände von Holz.
Brenn-Anstalt
 für bemalte Majoliken.
Staffeleien und Vorlagen leihweise. 16455

Putz- und Blumen-Arbeiten
 werden angefertigt von 16664
 Frau **Neugebauer Wwe.**, Schwalbacherstraße 73.
 Dasselbst werden auch Näh- u. Strickarbeiten angenommen.

Winter-Handschuhe in schwarz und farbig, mit
 und ohne Futter, empfiehlt
 16632 **Georg Wallenfels**, Langgasse 33.

Tapezierer = Junng.

Wir benachrichtigen hierdurch unsere Mitglieder, daß **Mittwoch den 26. October Abends 8 Uhr** die **Fachschule** ihren Anfang nimmt. Die Meister, welche gesonnen sind, ihre Lehrlinge zuzulassen, bitten wir, die Anmeldungen bei Herrn **Franz Schmidt**, Mauerergasse 13, machen zu wollen.
 16611 **Der Vorstand.**

Männer - Turnverein.
Sonntag den 30. October
 Nachmittags präcis 3 Uhr
 in unserer Turnhalle **Platterstraße 16:**

Grosses Schauturnen,
 wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins und der Turnerei freundlichst einladen.
Abends 8 Uhr:
Familienabend mit Tanz.
 Eintrittskarten hierzu für Mitglieder nur bei Herrn **Rösch**, Webergasse 46. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden und sind Karten für solche nur bei Herrn **Schembs**, Langgasse 22, zu haben. — Abendkasse findet nicht statt.
 78 **Der Vorstand.**

Dienstag den 25. und Donnerstag den 27. Oct.
Abends 8 Uhr im „Taanus-Hotel“:
Mailand bis Rom.
 Neueste Reisebilder in Natur- und Kunst-Scenerie.
Reinhold Richter. 16717
 Abonnement 5 Mk., für Familien 10 Mk., Tageskarte 3 Mk.
 Vereine, Pensionate, Schüler halbe Preise im „Taanus-Hotel“.

Photographie.
 Dem verehrlichen Publikum, insbesondere meinen werthen Freunden und früheren Kunden die ergebene Mittheilung, dass ich als Theilhaber der Firma **Wagner & Schewes** ausgeschieden und am **15. November d. Js.** mein eigenes
Photographisches Atelier
Taanusstrasse 3 im „Hotel Alleesaal“
 eröffne.
 Die comfortable Ausstattung des Ateliers, sowie die Anschaffung der neuesten Apparate ermöglichen es mir, den höchsten Ansprüchen gerecht zu werden.
 Bitte, für mich bestimmte Aufträge bis dahin reserviren zu wollen.
 Mit aller Achtung
Ludwig Schewes,
Hof-Photograph.
 16680

Pelzbesatz in schwarz, braun und grau, sowie schwarzen **Krimmer** in bester Qualität empfiehlt
 16633 **Georg Wallenfels**, Langgasse 33.

Alle Reparaturen an **Pelzwaaren** werden
 rechnung ausgeführt bei **schleunigst bei billiger Be-**
 14596 **P. Schmidt**, Rüdiger, Saalgasse 4.
 Verhältnisse halber ist ein **Regulator** billig zu verlaufen
 Rödterstraße 11, 3. Stod. 16715

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 23. October. 196. Vorst. (7. Vorst. im Abonnement.)

Die Jüdin.

Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich. Musik von Halevy.

Personen:

- | | |
|--|-------------------|
| Sigismund, Kaiser der Deutschen | Herr Reubke. |
| Herzog Leopold | Herr Schmidt. |
| Cardinal Brogni, Präsident des Concils zu Constanz | Herr Ruffeni. |
| Prinzessin Gudoria, Nichte des Kaisers, Leopold's Verlobte | Frl. Otto. |
| Eleazar, ein Jude, Juwelier | Herr Krauß. |
| Recha, seine Tochter | Frl. Baumgartner. |
| Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz | Herr Nglisfy. |
| Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen | Herr Kaufmann. |
| Wappenherold | Herr Winka. |

Offiziere der kaiserlichen Leibwache. Gefolge des Kaisers. Reichsfürst von Tyrol. Gefolge des Präsidenten. Ordensgeistliche. Räte. Ritter. Edelknaben. Soldaten. Herolde. Trabanten. Bogenschützen. Bürger und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen.

Ort der Handlung: Constanz im Jahre 1414.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Walbo.

- Alt 1: **Walzer**, ausgeführt vom Corps de ballet.
 Alt 3: **Pas sérieux**, ausgeführt von D. v. Kornakki und dem Corps de ballet.

Anfang 6^{1/2}, Ende 9^{1/2} Uhr.

Montag den 24. October.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters.

I. Symphonie-Concert

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn **Adolf Brodsky** (Violine) aus Leipzig.

Programm.

Erster Theil.

- Ouverture „Zur Weihe des Hauses“** (op 124) L. van Beethoven.
- Concert für die Violine mit Orchesterbegleitung** (D-dur op. 77) Joh. Brahms.
I. Allegro non troppo. II. Adagio.
III. Allegro giocoso, ma non troppo vivace.

Vorgetragen von Herrn Brodsky.

Zweiter Theil.

- Symphonie C-dur** (zum Gedenkmal) Richard Wagner.
I. Sostenuto e maestoso. — Allegro con brio. II. Andante ma non troppo, un poco maestoso. III. Scherzo. — Allegro ossai. IV. Allegro molto e vivace.
- a) **Adagio** aus dem 9. Concert für die Violine
b) **Spanischer Tanz** Pablo de Sarasate.
Vorgetragen von Herrn Brodsky.
- Eine feste Burg ist unser Gott**, Ouverture zu einem Drama aus dem 30jährigen Kriege (Bernhard von Weimar) Joachim Raff.

Bei Beginn des Concertes werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 25. October: **Der Waffenschmied.**

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung.

Der „Heimgang von der Eisbahn“ von Göbel ist ein flott und ansprechend gemaltes Bild. Nur dünkt uns die große Schneefläche zu eintönig und unbelebt. Durch kleineres Format wäre das vielleicht zu vermeiden gewesen. Auch lösten sich die Figuren nicht plastisch genug heraus. Die „Ruhende Nymphe“ (oder Göttin?) von Professor Otto will uns weniger gefallen als sein gegenüberhängender „Christus“. Die Modellirung der nackten Frauengehalt ist zwar weich, aber der rechte Arm ist im Verhältnis zur Figur viel zu dick, die linke Hand ist unge-

schickt in ihrer völlig räthselhaften Stellung. Will sie Etwas ergreifen, oder was sonst?

Bertling hat „Drei Grazien“ ausgeführt, natürlich ebenfalls nackt. Sie sind sauber und fleißig gemalt, Vortiensitz und Ausarbeitung der Körper sind zart und weich, aber sie geben sich trotzdem für Göttinnen nicht edel und anmuthig genug. Man hat das Gefühl, drei sehr hübschen Modellen gegenüberzustehen.

Bougard's „Italienische Weinfahrt“ behandelt ein anprechendes und lohnendes Sujet; aber der Künstler hat nicht genug Kapital aus seinem Vorwurf gemünzt. Das Bild ist zu trocken in der Farbe, der Stimmungsgehalt der italienischen Landschaft kommt nicht genug zur Geltung. Wie anders behandelt Oswald Achenbach solche Vorgänge aus dem italienischen Volksleben!

Fast das Gleiche läßt sich von den „Vatikanischen Gärten in Rom“ (Choulant) sagen. Auch hier kann man nur wieder auf Meister Achenbach den Jüngeren verweisen, der solche architektonischen Hintergründe mehrfach verwendet hat. Aber welche Licht- und Luftreiz: weich er zur Geltung zu bringen, wie beleben sich die todtten Mauern durch seinen Pinsel! Choulant's Bild dagegen ist sauber, aber farb- und stimmunglos, speziell ist ihm die Luft durchaus nicht geglückt.

„Herbitald“ von R. Martin (Berlin). „Wie anders wirkt dies Zeichen auf mich ein!“ Wie ist darin der Stimmungsgehalt getroffen! Die Bäume stehen entlaubt, nur einzelne tragen noch Büschel gelber Blätter — graue Melancholie rings umher! Wie schade ist es, daß der Landschaftler eine Thierstaffage im Vordergrund anbringen wollte! Der todtte Hirsch ist ihm gänzlich mißlungen; er ist so borstig und roth, daß man ihn in der Entfernung für ein veritables Wildschwein ansieht.

Ebenso vorzüglich wie in diesem ist dem Maler (Kumpf in Frankfurt) des „Schnee in Rom“ die Stimmung, die neben der treuen Naturbeobachtung für die Landschaft das Besentichste ist, geglückt. Sie liegt in dem düsteren, bewölkten Himmel; sie kommt im Sturm zum Ausdruck, der den Mantel des Kutschers flattern läßt. Wagen, Pferde und Kutscher sind ebenso vortrefflich gerathen wie der Schnee selbst, durch den sie sich mühsam ihre Straße bahnen.

Nicht ansprechend, weil sich anspruchslos gebend, ist „Das gekniffene Bussel“ von Ulrich. Ein kleiner Pinxter, der von einem Krebs in die Pfoten gekniffen wird, hat sich vor Schmerz heulen, auf die Hinterbeine gesetzt. Der umgestoßene Korb, aus dem andere Krebse hervorbrechen, zeigt, daß das Schökhündchen selbst die Schuld an seinem Unglück trägt. Unbelebtes und Thierliches ist lebendig gemalt.

L. Wecht's „Kammerfäschen“ wird viele Freunde finden. Wir rechnen uns dazu. Das liebe Geschöpfchen mit Brief und Tasse in Händen ist zwar etwas süß und geleckt, aber doch sehr reizvoll gemalt. Der Künstler hat sich durch den hellgelben Ton des Hintergrundes eine technische Schwierigkeit gestellt, die er vorzüglich löst. Das Gesicht tritt trotzdem plastisch heraus.

Keinke (Berlin) malt „Zwei Verliebte“, einen heftigen jungen Bauern mit seiner Geliebten in Lebensgröße als Bruststück. Sie sind realitätscher ausgeführt als das Kammerfäschen, ohne übertrieben zu sein und die Grenze des Schönen zu überschreiten. Nur dünken sie mich etwas zu groß für die kleine Leinwand.

Wie puppenhaft erscheint dagegen die Kindergruppe von Forst (Stuttgart), ganz ohne Saft und Kraft gemalt — gar nicht zu sprechen von dem rothhaarigen Portratt Schillings, der seiner Dame die Wangen geschminkt hat. Solche Stämperarbeit sollte man lieber nicht in der sonst so trefflichen Ausstellung aufnehmen!

Nach solchem Anblick haben wir gern den Blick an einem kleinen Meisterwerk, wie es Sohn jun. (Düsseldorf) in seiner „Dame mit dem Folianten“ gibt. Diese, eine der Rembrandt'schen Epoche angehörende, vornehm-reizvolle Erscheinung, hat erschlich am frühen Morgen — da sie erst halb tolettiri ist — das Atelier des Gatten in Ordnung gebracht und ist da an einen großen Folianten mit Abbildungen des Todentanzes gerathen, der aufgeschlagen auf einem Stuhl liegt, und über den sie sich beugt. Das Interieur dünkt uns ein holländisches. Auch die Behandlung und der Ton des Ganzen weisen auf die Meisterwerke der alten holländischen Kleinmaler hin. Wie ist das Licht gemalt, wie das Stoffliche, welche reizvollen Ausdruck zeigt der en miniature ausgeführte, anmuthige Kopf des Weibes und wie fein ist der Fleischtön!

Ende gut, Alles gut! Unter den Landschaften ragt noch die „holländische Küste“ Starckenborgh's (Düsseldorf) hervor, der in den Fußstapfen Jordans, jedenfalls seines Meisters, wandelt. Das Bild zeugt von scharfer Beobachtungsgabe. Die der holländischen Küste so eigentümlichen Licht- und Luftstimmungen sind vortrefflich wiedergegeben. Wer wie Schreiber dieser Zeilen Gelegenheit hatte, die niederländische Nordseeküste zu sehen, ist von der Wahrheit des Landschaftlichen wie des Figürlichen frappirt.

Rob. M.-Sch.

Lokales und Provinzielles.

* **Personale.** Rechtsanwalt Guttman aus Berlin ist bei dem hiesigen Landgericht in die Liste der Rechtsanwälte eingetragen worden.

* **Zum Canalbau** erfahren wir, daß eine Anzahl hiesiger Bau-gewerbetreibender sich an den Gemeinderath gewendet hat, um ihn zu veranlassen, die noch unvorgegebenen Arbeiten ihnen und nicht der Firma Zulehner & Co. aus Mainz zu übertragen, obgleich dieselbe ca. 2000 Mk. billiger ist als die hiesigen Submittenten. Diese begründen ihr Gesuch mit dem Hinweis auf ihre Steuerpflichten und die Thatsache, daß die von ihnen beschäftigten Arbeiter hier sesshaft sind. Die Bau-Commission hat sich mit der Angelegenheit bereits des Näheren beschäftigt und wird dem Gemeinderath Bericht erstatten, auf den man in beteiligten Kreisen ebenso sehr gespannt ist als auf den endgiltigen Beschluß des Gemeinderaths.

* Ein wohlgetroffenes Portrait des verstorbenen zweiten Bürgermeisters unserer Stadt, Herrn Coulin, ist aus dem renommirten Atelier des Herrn Hof-Photographen L. W. Kurz hervorgegangen und in dem Schaufenster der genannten Firma in der Wilhelmstraße ausgestellt.

* Der „Wiesbadener Unterstützungsbund“ wählte in der vorgestern Abend im neuen Säulchen der „Kronen-Bierhalle“ stattgehabten General-Versammlung ergänzend Herrn Polizei-Sekretär Stillger in den Vorstand, Herrn Wagnermeister Hahn in das Schiedsgericht. Dem Quartalsbericht war zu entnehmen, daß die Zahl der Mitglieder Ende September 1259 betrug und der Reservefonds des Vereins rund auf 32,500 M. sich bezifferte. Letzterer hat die statutenmäßige Höhe bereits um ca 1000 M. überschritten. Die vorgenommene Statutenänderung schreibt für die Rechnungs-Prüfungs-Commission die Wahl eines Obmannes vor.

* Dem „Deutschen Privat-Beamten-Verein“ sind schon vor längerer Zeit von Sr. Majestät dem Kaiser die Corporationsrechte verliehen worden. Der Verein besitzt — wie auch aus dem Annoncentheil hervorgeht — am 1. October 1887 7000 Mitglieder und 170 000 Mark Barvermögen. Bei seinem kurzen Bestehen ist hieraus kein rapides Wachstum sowohl an Mitgliederzahl wie auch an Vermögen ersichtlich. Der Staat übt Controle über denselben aus. Auch in Süddeutschland hat derselbe bereits Anhänger, indem in Frankfurt a. M., Wiesbaden, Darmstadt, Worms, Mannheim, München u. Zweigvereine bereits bestehen und im Königreich Württemberg, sowie in Mainz, Karlsrube, Pforzheim u. in voraussichtlich kurzer Zeit Zweigvereine gegründet werden. Die Bestrebungen des Vereins sind empfehlenswerth. Der hiesige Vertreter desselben ist Herr Buchhalter K. F. Schmidt.

* Das Gänsefischen des „Bürger-Schützen-Corps“, verbunden mit einem gemeinschaftlichen Gänse-Essen, fand lebhaften Anklang und verlief zur Zufriedenheit der zahlreichen Theilnehmer: Es wurden 40 Gänse ausgeschossen. Die erste Prämie erhielt Herr C. Betz mit 199 Ringen, die zweite Prämie Herr C. Bartels mit 191 Ringen, die dritte Prämie Herr Fr. Groß mit 154 Ringen. Den ersten Preis errang Herr C. Spies, den zweiten Herr C. Betz, den dritten Herr C. Bartels. Außerdem erhielten 23 Mitglieder je eine Gans.

* Der Gesangsverein „Neue Concordia“ feiert nächst-n Sonntag den 30. October im „Römer-Saal“ sein 21. Stiftungsfest durch Concert und Ball. Das Programm, gewählt und mannichfaltig, verspricht gehaltvolle Compositionen bewährter Meister, wie Möhring, Wolf, Werner u. Der Verein, über 50 Sänger verfügend, hat unter der trefflichen Leitung des Dirigenten, Herrn Dag. Börner, schon recht schwierige Aufgaben gelöst, so daß man auch von der bevorstehenden Aufführung sich das Beste versprechen darf. Der hiesige „Zither-Verein“ und andere künstlerische Kräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt, insofern dürfte wohl jeder Geschmacksrichtung gebührend Rechnung getragen sein. Mögen die eingeladenen Freunde und Gönner das wacker Streben des Vereins durch allezeit ges. Erscheinen unterstützen.

* An dem landwirthschaftlichen Institut zu Hof Geisberg wird morgen Montag den 24. d. M. das Wintersemester mit folgenden Vorlesungen eröffnet: Lehrer A. Reichhöfer: Deutsche Sprache; Wanderlehrer Müller-Eckersdorf: Arithmetik, Geometrie und Pflanzenbau; Dr. Rob. v. Malapert: Neufville: Ackerbau-Chemie und Technologie; Kgl. Garten-Inspector Dr. Cavet: Botanik, Gemüse- und Handelsgewächsbau; Director Michaelis: Zoologie, Anatomie und Physiologie der Haustiere, Exterieur- und Zuchtlehre, Fußbeschlag, Schaf- und Schweinezucht; Generalsecretär Müller: Grundzüge der Volkswirthschaftslehre, landwirthschaftliche Localionslehre und Vollerwerbslehre; Instituts-Vorsteher H. Weil: Drainage, Viehwesen, Feldmessen und Niveliren; Rechtsanwalt Kullmann: Rechtskunde.

* Das Gastspiel von Mitgliedern des Reichsballettheaters in Köln in der Mainzer Stadthalle erstreckt sich noch auf heute Sonntag und morgen Montag. Heute finden zwei Vorstellungen statt und dürfte besonders die Nachmittags 4 Uhr beginnende dem hiesigen Publikum zu einem Besuch zu empfehlen sein. Die Abendvorstellung nimmt um 7 Uhr ihren Anfang.

* Besitzwechsel. Herr Baderlieferant Friedrich Krieger hier (Faulbrunnstraße 7) hat eine Wiese im Distrikt „Klosterbruch“, 12 Ar 96 Qu.-Mtr. enthaltend, für 180 M. an Herrn Carl Christ Schäfer (Walramstraße 28) verkauft.

* Der Unfall in der Bahnhofsstraße — Zusammenbruch einer Giebelmauer aus Bruchsteinen — hätte, wäre er einige Minuten früher eingetreten, unsagbares Unglück anrichten können. Ganz kurze Zeit vor der Katastrophe waren nämlich die Arbeiter, ca. 20 an der Zahl, erst aus der Grube herausgetreten, um das Vesperbrod zu verzehren. Der durch den Unfall beschädigte Hinterbau dient den Vorderbau angelegten Bediensteten zu Schlafräumen, daher befand sich in dem kritischen Moment Niemand in denselben, sonst wären auch hier weitere schlimme Folgen leicht möglich gewesen. Uebrigens haben neuere eingehende amliche Erhebungen ergeben, daß die Ursache des bedauerlichen Vorkommnisses nicht, wie früher angegeben, darin bestand, daß die zu Fall gekommene Mauer untergraben worden ist — die Mauer war obendrein auch genügend abgespriet — es scheint vielmehr, daß die alte Giebelwand den ihr durch eine früher auf dem benachbarten Grundstück befindliche Mauer gewährten Halt nicht hat entbehren können und ungeachtet aller gebotenen Vorichtsmaßregeln ungefähr in der Mitte brach und zusammenbrach. Betreffs der Wiederherstellung des beschädigten Hintergebäudes ist zwischen den Beteiligten bereits ein Einverständnis erzielt, so daß in einigen Wochen der frühere Zustand, nur in verbesserter Form, wiederhergestellt sein wird.

* Kleine Notizen. Am Freitag Nachmittag ertappte Herr Friedhof-Arbeiter M oder einen Blumendieb, dessen Spur er schon lange ver-

folgt hatte. Es fanden sich bei dem pfeiflosen Menschen 10—12 gelbe und rothe Rosen der schönsten Arten, alle von Gräbern herrührend. Der Betreffende, von einem Nachbarorte stammend, steht auch im Verdacht, vor Kurzem werthvolle Pflanzen von Gräbtern entwendet zu haben. — Mit der Weiterführung des im Frühjahr unterbrochenen Canalbaues ist nunmehr wieder begonnen worden. Der Anfang wurde in der großen Bürgerstraße und Tannstraße vor einigen Tagen gemacht. — Die an dem in Bände niederzuliegenden Dern'schen Hause befindlichen Wappen sind gestern abgenommen worden und werden im Alterthums-Museum eine bleibende Stätte finden. — Vor Kurzem erwischte der Feldhüter Neumann im Distrikt „Schwalbenschwanz“ auf dem Acker des Brundwirths August Faust zwei Frauenzimmer, welche circa 70 Büffel Kartoffeln ausgerupft hatten. — Am Donnerstag Abend gegen 8 Uhr ist ein hiesiger Rentner beobachtet worden als er sich in verdächtiger Weise mit Mädchen von vielleicht 12 Jahren zu schaffen machte. Von einem Schutzmann wurde der im Greisenalter stehende Mann verhaftet und nach dem zuständigen Polizei-Bureau gebracht, wo seine Personalien festgestellt wurden. Untersuchung ist eingeleitet. — Der Frost der jüngsten Nächte hat den Kastanien an der Bitterstraße so arg mitgepielt, daß das Ergebnis der Ernte für die Pächter derselben jedenfalls weit hinter den gehegten Erwartungen zurückbleibt.

* Wiesbaden, 22. Oct. (Personalien.) Ober-Medizinal-Rath Sundt vom Rhein. Dragoner-Regiment No. 5 ist auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. — Gerichts-Assessor von Britz und Gaffron bei dem Amtsgericht in Nassau ist zum Amtsrichter ernannt.

* Radesheim, 21. Oct. Der Platz, den man als Baustelle für das geplante Radesheimer Curhaus nunmehr ausgewählt hat, befindet sich auf der Ostseite des Niederwaldberges im Bereiche des Gemeindegeländes, und zwar etwa 10 Minuten von der oberen Station der Zahnradbahn entfernt. In diesen Tagen tritt die Vereinigung Frankfurter Unternehmer, welche den Bau baldmöglichst zur Ausführung bringen lassen wollen, in Unterhandlung mit dem hiesigen Gemeinderath und der Königl. Domainen-Verwaltung und wird zugleich die Entwürfe zu der geplanten Anlage vorlegen.

Kunst und Wissenschaft.

§ Curhaus. — I. Künstler-Concert. Gleichwie man einem lieben alten und bewährten Freunde, dem man auf einer Wanderung wieder begegnet, mit doppelter Wärme die Hand drückt, so durfte man mit dem vorgefrigten ersten Concerte des neuen Enchus eine artistische Veranstaltung begrüßen, die zu einem wesentlichen und hochschätzbaren Factor des hiesigen Kunstlebens geworden ist. Die Künstler-Concerte des Curhauses haben sich zu einer Pflanzstätte der betreffenden Bestrebungen herangearbeitet und nicht allein vollgültigen Cours erlangt, sondern sich auch an die Spitze derselben emporgeschwungen. Das vorgefrigte Concert hat den neuen Reigen würdig und dem Range gemäß eröffnet. Das Cur-Orchester hat mit der erhabenen Beethoven'schen C-moll-Symphonie unter Herrn Capelmesser Lüftner's Leitung seinen alten Ruf bewahrt, so daß es einer detaillirten Besprechung von dessen Leitung hier nicht mehr bedarf. Wie die Beethoven'schen Symphonien im Allgemeinen von ihm interpretirt und ausgeführt werden, welche Sorgfalt und Exactheit hier zu Tage tritt, ist jedem Besucher dieser Concerte bekannt, ebenso, daß Herr Lüftner bei der C-moll- und A-dur-, wie der Jupiter-Symphonie einen besonderen Standpunkt der Auffassung vertritt. Als Novität erschien die „Zenobia“-Overture von Reineck. Dieselbe zeigt im Gegensatz zu anderen Werken dieses geschätzten Componisten eine etwas abgeschwächte Copie der Mendelssohn'schen Arie in einer entschieden modernen Physiognomie. Die Themen heben sich plastischer von einander ab als in vielen anderen Compositionen Reineck's, ohne jedoch auf Originalität Anspruch erheben zu können. Die Instrumentirung wirkt mitunter störend durch das unmotivirte Hervortreten des Blechs. Als dritte Orchesterpiece hatte das Programm den „Charfreitagssauer“ aus „Baruffal“ aufgenommen. Als Gesangs-Solistin war Frä. A. Fohröd in berufen. Sie besitzt eine sonore, sehr so gältig ausgebildete Stimme und ihre Rehlfertigkeit ist glänzend zu nennen. In den höchsten Lagen vermischt man hin und wieder bei forcirten Stellen den wünschenswerthen Wohlklang und sinnlichen Reiz. Die dankbare, aber äußerst schwierige „Scene und Legende“ aus „Lacme“ führte sie mit Virtuosität aus, ebenso die „Walzer-Arie“ von Benjano. Der Vortrag von dem Schumann'schen Liede „Wenn ich in deine Augen seh“ übertrafste dagegen durch Einfachheit und große Innigkeit; weniger sagte das netliche Lied „In der Märznacht“ von Taubert zu. — Das Concert war sehr erfreulich beacht.

— Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters. Dienstag den 25.: „Der Waffenschmid“. Mittwoch den 26.: „Die Kapitalisten“. Donnerstag den 27.: Oer. Samstag den 29.: Prolog. „Don Juan“. Sonntag den 30.: „Desdemona's Taschentuch“. „Wiener Walzer“.

* Die Schack-Gehse-Affaire. Der Prinz-Regent von Bayern richtete an den Intendanten Verfall folgendes Handschreiben: „Viel lieber General-Intendant Baron Verfall! Ich habe Kenntnis erhalten, daß Sie auf Grund persönlicher Anschauungen Veranlassung genommen haben, gegenüber den Aufführungen von dramatischen Schöpfungen des Grafen von Schack und Dr. Paul Gehse sich ablehnend zu verhalten. Ich bin überzeugt, daß hierbei vollkommen loyale Empfindungen bestimmend gewesen sind, denen ich gerne meine Anerkennung zolle, wünsche aber nicht, daß diese Empfindungen in der von Ihnen betheiligten Weise zur Geltung gelangen und beauftrage Sie demgemäß die den beiden Dramatikern zurückgegebenen Stücke wieder einzuholen und alsbald auf der Hofbühne zur Darstellung zu bringen. Mit huldvollen Bestimmungen Ihr wohlgenetzter Saitpold. Berchtesgaden, den 18. October 1887.“ Baron Verfall ist

also schon von höchster Stelle, auf die er sich so „taktvoll“ bezog, bementirt worden. Größere Demüthigungen stehen ihm jedenfalls noch bevor. Heise und Schäd werden ihre Stücke dem Hoftheater nur dann überlassen, wenn Baron Versall sich zu einer vollen Abbitte versteht. Letzterer wird in den laueren Apfell beissen müssen! Die ganze Affaire wirft ein großes Licht auf die Art, wie viele unserer Bühnenleiter den dramatischen Dichtern gegenübersehen. Die Annahme eines Stückes wird als Gnade betrachtet und von den zufälligen Faktoren abhängig gemacht, die nicht immer mit dem Werthe der Dichtung, der ja auch oft streitig ist, zusammenhängen. In Münchener Schriftstellerkreisen wird eine Ader. He vorbereitet, wie der „A. G.“ vernimmt, dem wir die Verantwortung dafür überlassen, in der sämtliche deutsche Bühnen-Schriftsteller erucht werden sollen, so lange keines ihrer Bühnenwerke dem Münchener Hoftheater einzureichen, bis Herr von Versall den beiden Dichtern eine völlige Genugthuung gegeben hat. — Des Grafen Schäd, „Walpurga“, das Drama, das im Mittelpunkt des Münchener Conflictes steht, sowie drei Stücke von Paul Heise, darunter „Graf Königsmark“, hat Ludwig Barnay für seine Bühne erworben. Die Affaire Schäd-Heise lenkt überhaupt das Interesse des Theaters und des Publikums besonders lebhaft auf die Werke dieser Dichter hin. Gleich dem Director Poltini, dem Leiter des Hamburger Stadttheaters, wandten sich nun auch andere Directoren an den Grafen Schäd, um das Aufführungsrecht seiner „Walpurga“ zu erlangen. An einzelnen Bühnen wird das Werk bereits einhundert, und Stücke von Heise sind an vielen Theatern in Vorbereitung. Paul Heise hat, beläufig gesagt, zum zweiten Male Gelegenheit, zu beweisen, daß ihm das Herz auch dann an der rechten Stelle sitzt, wenn eine Frage von politischem Charakter an ihn herantritt. Als König Ludwig dem Dichter Geibel das Jahrgelb entzog, weil dieser den deutschen Kaiser besungen, erklärte Heise kurz und prunklos, er theile Geibel's politische Ansichten und müsse auf sein Jahrgelb gleichfalls verzichten. Das war die Handlungsweise eines ehrlichen Mannes, der die Nothwendigkeit empfindet, für seine Gesinnung einzutreten, auch wenn er in keiner Weise dazu veranlagt ist, aus Gesinnungstüchtigkeit ein Gewerbe zu machen. Uebrigens scheinen in München in Bezug auf das Theater jetzt wunderbare Dinge vorzugehen. Wie ein Gerücht wissen will, beabsichtigt das erzbischöfliche Ordinariat, an die dortige Hoftheater-Intendantz eine Vorstellung einzureichen, es wolle bei Aufführung des Jölnerschen „Faust“ mit Goethe'schem Text das Vorspiel (Prolog im Himmel) weggelassen werden, da in jenem Vorspiel die drei Erzengel sprechend und handelnd auftreten, was vom geistlichen Standpunkte aus als „nicht zulässig“ erachtet werden könne.

* **Aus der Theaterwelt.** Frau Pasta, die in München ihre Entlassung genommen, hat telegraphisch einen Antrag für die Große Oper in Paris und einen gleichen nach Frankfurt a. M. bekommen. Mitterwurzer, der berühmte Charakterspieler, ist aus America, wo er Ruhm und Dollars gesammelt hat, zurückgekehrt, und soll mit D. Blumen-thal für dessen neues Leistungstheater in Berlin abynchtlichen beabsichtigen.

* **Neues Wiener Volkstheater.** Wir kündigten bereits neulich die zukünftige Direction „Schönthan und Schnitzer“ vom projectirten Wiener Volkstheater an. Herr Schnitzer hat nun dem Comité bereits ein Memorandum überreicht, in welchem er sich über sein Programm sowohl als auch über die finanzielle Seite des Unternehmens ausspricht. Herr Schnitzer bietet einen Pachtzins von 40,000 fl. und will die Steuern, sowie die Beleuchtungskosten tragen. Das Comité des Volkstheaters darf auf die internen artistischen Angelegenheiten dieser Bühne keinen Einfluß üben (o frommer Wunsch!), wogegen sich die Direction verpflichtet, die an die Concession seitens des Ministeriums geknüpften Bedingungen striete einzuhalten, d. h. „weder Operetten noch Schau-stellungen ähnlichen Genres anzuführen“. Das Programm der Herren Schnitzer und Schönthan lautet: Reactivirung des ehemaligen Stadttheaters. Man hofft die besten Kräfte der Bühne aus der Sellerstätte gewinnen zu können, in erster Reihe Lemele, Throlt, Witte, Mitterwurzer, Jenuy Groß &c. Ein wenig „Zukunftsmusik“ ist wohl dabei!

* **Eine Liszt-Stiftung.** Ist am 22. October 1887 ins Leben getreten, bei welcher die Fürstin Hohenlohe, Tochter der als Freundin und Universal-Erbin Liszt's wohlbekannten Fürstin Sahn-Wittgenstein, durch eine hochherzige That ihre echt fürstliche Gesinnung bewies und sich alle Freunde und Verehrer Liszt's zu größtem Danke verpflichtet hat. Sie stellt nämlich die Summe von 70,000 Mk. zur Gründung einer vom „Allgemeinen Deutschen Musikverein“ zu verwaltenden Liszt-Stiftung zur Verfügung. Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen hat in neuer Beihätigung seines warmen Interesses für Alles, was die Sache Liszt's betrifft, das Protectorat der Stiftung gütigst übernommen. Zum Sitz der Stiftung ist Weimar bestimmt. Ein aus sieben Mitgliedern bestehendes Curatorium ist der Liszt-Stiftung, deren Erträgnisse seiner Zeit hauptsächlich jungen Musikern, besonders Clavierpielern und Componisten, zu Gute kommen sollen, beigegeben. Alles Nähere über die Stiftung wird aus den Satzungen derselben hervorgehen, welche demnächst in der „Neuen Zeitschrift für Musik“ veröffentlicht werden.

* **Herr Nicolini** arbeitet gegenwärtig an einem interessanten Werke, den Memoiren seiner Gemahlin Adeline a. Patti. Nicolini geht hierbei sehr objectiv vor und läßt sich dem ersten Gatten der Künstlerin, dem Marquis de Gauz, vollste Gerechtigkeit widerfahren. Er nennt ihn einen Edelmann von reinem Wasser mit allen Vorzügen und allen Schwächen eines solchen.

* **Bühnenliterarisches.** Am Dresdener Hoftheater wurde Girndt's neues Lustspiel „Die Maus“ mit äußerem Erfolge aufgeführt. Die „Frankf. Ztg.“ nennt die Handlung wie die Charaktere gesucht, letztere jedoch gezeichnet.

Verlag und Verlag der K. Schellweger'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

* **Als Lehrer für das neu zu errichtende Orientalische Seminar** zu Berlin sind bisher die folgenden Gelehrten ernannt worden: Die Gymnasiallehre: a. D. Rosen und Dr. Lange, Dr. Andrean, Missions-Inspicior Böttner, Amin Maardes, Scheich Hassan Effendi Tewfik und Prof. Dr. Hartmann. Sämmtliche Ernennungen sind indeß nur commissarisch erfolgt, ebenso wie die des Directoren Prof. Sachau.

* **Der Afrikaforscher Wichmann** wird am 5. November d. J. in der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin, die ihn eingeladen hat, einen Vortrag mit näheren Angaben über seine letzten Reisen halten. Ueber die Aussichten für die Zukunft des Congo-Staates sprach sich Wichmann insofern nicht ungünstig aus, als er das Gedeihen desselben mit dem Gelingen des Baues der Congo-Eisenbahn verknüpft, aber auch er weiß noch nicht recht, welche Arbeiter man dazu verwenden wird; wahrscheinlich Chinesen, wenn er. Ueber die Ereignisse an den oberen Stanley-Fällen, sowie über die gegenwärtig zur Sicherung dieser Position hier beschlossenen Maßregeln bewährte Wichmann, obgleich hierüber befragt, Stillschweigen.

* **Die Werke, welche die mit der großen resp. kleinen goldnen Medaille ausgezeichneten Künstler auf der letzten akademischen Kunst-Ausstellung zu Berlin ausgestellt hatten, sind:** Von Ernst Hildebrandt, „Tulla“; von Adolf Hildebrand, „Merkur“ und „Kugelspieler“; von Rubs, „Vorfrühling“; von Salkmann, „Drei Marinen“; von Kailenberger, „Der Feuerreiter“ und zwei andere Genrebilder; von Schurenberg das Porträt Professor Zellere; von Otto Friedrich, „Walden“ von Thüringen nimmt im Kloster zu Marburg von ihren Kindern Abschied“; endlich von Adolf Brütt die Gruppe des alten Schiffers, der ein junge im Seebad Ertrunkene an's Land trägt.

RECLAMEN.
80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Overlach, pract. Arzt u. Geburtshelfer, Special-Arzt für Geschlechts-, Haut- und Frauen-Krankheiten, Frankfurt a. M., Stiftstr. 22, I. Sprechst. von 10-1 u. 3-5 Uhr. Nach ausw. w. ang. brieflich. (A. 64880)

Liebe's echtes Malzextract ist bei Husten, Heiserkeit, Asthma, sowie Brust- u. Halsleiden im Allgemeinen als Diäteticon seit 1866 bewährt; bei Husten sind auch Liebe's Malzextract-Bonbons zweckmäßig. Das Malzextract mit Chinin wird bei Nervenschwäche und in der Reconvalescenz, das mit Eisen (ohne metallischen Beigeschmack) bei Bleichsucht u. Blutarmuth, das mit Kalk bei mangelnder Knochenbildung, engl. Krankh., das mit Leberthran bei Stropheln, das mit Pepsin (Roggen-saft) als reizloses Verdauungsmittel empfohlen. Original-Verpackungen in allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von J. Paul Liebe in Dresden. Lager: Hof-Apothete und Victoria-Apothete. 5688

Für den Krankheitsfall versichern sich Personen, versicherungspflichtige und nicht versicherungspflichtige, an **Verstehen und Billigsten** in der seit Jahren hier bestehenden, mit einer gesetzlich normirten Reserverfonds versehenen, **Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. S.** Ausnahmen finden von 14. bis zum 50. Lebensjahr statt. Eintrittsgeld von Mk. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pfg. Die Kasse gewährt freie ärztliche Behandlung und Arzneien, im Falle der Arbeits-unfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pfg. Krankengeld oder bei Verpflegung im Krankenhaus, nach 1-jähriger Mitgliedschaft 9 Mk. Wöchnerinnen-Unterstützung und als Beihilfe im Sterbefall 60 Mk. an die Hinterbliebenen Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. S.“, sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Orts-Krankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 3.

ROECKE für Frauen und Kinder in den verschiedensten Qualitäten von 90 Pfg. bis 10 Mk. empfiehlt **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.** 13915

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark **Delaspéestrasse 3, Baden („Central-Hotel“).** 16706

Glasschneider, gute Qual. von Mk. 2.80 an empf. **M. Offenstadt, Neugasse 1, Glas-, Spiegel- und Leistenhandlung und Einrahmgeschäft.** 8109

Adolf Wirth, Cde der Kirchgasse & Rheinstraße 37, und Heh. Ruppel, Tannusstraße 41, empfehlen billigt garantirt reine, gute **Bordeaux-Weine,** aus der unter beständiger Kontrolle des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Freyental stehenden **Bordeaux-Kellerei, Louisestraße 43** hier. Sämmtliche Flaschen haben Korkbrand-Kapseln und Etiquette der Firma „**Lacaze & Wolleber in Bordeaux**“, worauf man get. achten wolle! 10811

Die anerkannt gelegendsten schwarzen Seiden-Stoffe mit reiner eigener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das **Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto.**

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellweger in Wiesbaden.

Grosse Auswahl prachtvoller

Winter-Mäntel

Jaquets
Visites
Regenmäntel
Kindermäntel

in Wolle,
Seide,
Frisé,
Plüsch.

Billigste
Preise!

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

15605

Die Filzhut-Fabrik von Petitjean frères,

en gros,

39 Langgasse 39,

en détail,

18902

empfiehlt ihr reichassortirtes Lager in **Filzhüten** in allen **neuesten Modellen** und **Farben** zu **Fabrikpreisen**. **Hüte** zum **Façonniren** und **Färben** werden stets angenommen und **billig** und **prompt** geliefert. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in **Flügeln**, und **Federn** und allen in das **Putzfach** einschlagenden Artikeln. **Putz** wird auf das **Eleganteste** und **Geschmackvollste** ausgeführt.

Herren-Artikel-Geschäft

Taunusstrasse
No. 23.

H. Reifner,

Taunusstrasse
No. 23.

Herren-Hemden nach Maass per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von 21 Mk. an.

Herrenkragen, 4fach Leinen, zu 40, 50, 60 und 70 Pf.

Manschetten, 4fach Leinen, zu 80 Pf. und höher.

Hemden-Einsätze, prima Leinen, zu 70, 80 und 90 Pf.

Herren-Unterkleider in allen Qualitäten.

Dr. Jaeger's Normal-Unterkleider.

Cravatten, grösste Auswahl aller Neuheiten.

13087

Handschuhe.
Hosenträger.
Taschentücher.
Hüte.

Socken.
Strümpfe.
Stöcke.
Schirme etc. etc.

Nur prima Waare zu den reellsten billigsten Preisen.

Schöne Lage. **Wiesbaden.** Gegenüber den **„Hôtel Vogel“** Bahnhöfen.
Table d'hôte 1 Uhr — Diner à part von 12—2 Uhr.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Reine Weine. Gute Küche.
Pension.
G. Baumbach.

Das **Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten** (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.

Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag, zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3**, Wiesbaden.

15286

J. V. Dahlberg, Director.

Für Raucher

empfehle eine ausgezeichnete **Havana-Ausführung-Cigarre** per 100 Stück 5.50 Mk. Proben à Stück 6 Pf. werden abgegeben.
Carl Götz, Webergasse 23. 16201

Christofle- Bestecke

und **Tafelgeräthe** aller Art,
in reicher, vergrößerter Auswahl,
 versilbert und vergoldet für den täglichen Gebrauch
 aus den Fabriken von **Christofle & Co.**
Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.
 Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter,** im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 2490.) 6



„Souff“.

Zur Barterzeugung

41

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose M. 2.50.
 Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (Acto. 2/1 B.)



„Seht“.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab in dem Hause **Albrechtstraße 41** eine **Glaserei** eröffnet habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten auf's Beste. **Vorfenster,** sowie alle **Reparaturen** werden schnell, billig und pünktlich besorgt.

Geneigtem Zuspruch entgegengehend, zeichne

Achtungsvollst

14472

M. Hofmann, Glaser.

Die neuesten Luftzug-Lampen

sind soeben eingetroffen.

Keine complicirte Brenner-Einrichtung.

Kein unbequemes Einziehen des Dochtes.

Kein Schieffschrauben desselben.

Kein Springen der Cylinder mehr.

Größte Lichtstärke bei geringstem Consum.

Billigster Anschaffungspreis.

Brenner werden auch extra abgegeben.

Gleichzeitig habe ich einen neuen Brenner, mit welchem jede Lampe mit geringen Kosten eingerichtet werden kann, daß sie dem Lichte der Luftzug-Lampe nicht nachsteht.

Großes Lager sämmtlicher Lampen und Lampentheile, Laternen u. in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Wilhelm Dorn,**3 Schwalbacherstraße 3.**

14153

Unterszeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Die erwartete Sendung
Kinder-Sitz-
 und
Liegewagen

in neuesten Facons ist eingetroffen und empfehle solche in reichster Auswahl bei billigen Preisen.

Amerikanische Kastenwagen

in hochfeiner Ausstattung.
 Miete.

Reparaturen.

Bazar Schweitzer,

12096

13 Ellenbogenstraße 13.

Zufah-Schwämme,

geschlossen und aufgeschnitten, 30—60 Pfg. per Stück.
 Alle Sorten Bade- und Pferdeschwämme, Frottir-Handschuhe n. s. w.

Diez & Friedrich, Droguerie,

13419

38 Wilhelmstraße 38.

Uhren

werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann,** Uhrmacher, Herrngartenstraße 7, Hinterhaus, Barterre. 1228

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leib-Zustitut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietben.Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31,**Planoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrachte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Neunjährige Garantie. 108**Piano-Magazin**

VON

Klavier- **Adolph Abler,** Aristons.
Automaten. 29 Tannusstrasse 29.Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Selter etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

Neu! Neu!

Pianoforte-Handlung

VON

Gustav Schulze,

Parkstrasse 9.

Verkauf und Miete der besten Fabrikate mit 5jähriger
Garantie incl. Stimmung.Beste Empfehlungen als Stimmer von den hervorragendsten
übenden Tonkünstlern. 15988**Zu Hochzeits-Geschenken**empfehle gemalte Kaffee-Servicen in großartiger Aus-
wahl zu billigsten Preisen.W. Heymann, Firma: **H. Jung Wwe.,**
3 Ellenbogengasse 3.**Porzellan,**Tafelgeschirre, Kaffee- und Theegeschirre in weiß,
bemalt und Zwiebelmuster.**Complete Service,**Waschtisch-Garnituren in vielen neuen Formen
und Mustern, Glas- und Crystallwaaren
empfehle in guter Waare, in großer Auswahl und zu
bekannt billigen Preisen**Wilhelm Hoppe,**

12061 II große Burgstraße II.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und
über dem Hause. Näh. Kirchgasse 10.

Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

Ausgestellt sind

Mauergasse 15:3 eichene und 4 nussb., matte und blanke, hochelegante
Ezimmer-Einrichtungen, je aus Buffet, Ausziehtisch,
Stühlen mit hohen Lehnen, Spiegel und Divan bestehend,
2 nussb. und 1 schwarze, matte und blanke Salon-
Einrichtung, bestehend aus je 1 Garnitur Polstermöbel,
Verticow, Tisch und Spiegel, 1 nussb., matt und blanke
Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten,
1 Waschkommode mit Toilette, 1 Spiegelschrank, 2 Nach-
schränkchen, 3 besgl. nussbaum-polirt, 1 Kameel-
taschen-Garnitur, 5 Garnituren Polstermöbel in
Blüsch- und Fantasiestoff-Bezug, 1 eichene und
1 nussb. Herrenzimmer-Einrichtung, bestehend aus je
Bureau, Bücherschrank, Sopha, Spiegel und 6 Stühlen, große
Auswahl in nussb. franz. Betten, gewöhnliche lackirte
Betten, eiserne Bettstellen, Matragen, Plumeaux, Kissen, circa
100 Spiegel in verschiedenen Holzarten, alle Arten Stühle,
Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Ausziehtische, ovale, vier-
eckige und Schreib-Tische, Schreibbureau's, Secretäre,
ein- und zweithür., lackirte und polirte Kleiderschränke, Wasch-
kommoden und Nachtschränken mit und ohne Rarmor,
Kleiderstöck, Handtuchhalter, Kommoden, Consolen, Blumentisch,
Roten-Tagären, Küchenschränke. An eingetauschten und von
Herrschaften übernommenen Möbel sind an gut erhaltenen,
gebrauchten Möbel am Lager: 1 einfache, eichene Ezimmer-
Einrichtung, Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Piano,
2 runde Mahag.-Ausziehtische, 3 schwarze Pfeilerpiegel mit
Crystallglas, 4 Gaslüster, 2 Waschkommoden,
1 grünes Blüsch-Sopha, 2 nussb. Etagen-Buffets,
1 Mahag.-Cylinderbureau, 1 verstellbarer Kranken-
sessel, 1 grüne Blüsch-Garnitur, Sopha, 8 kleine und
2 große Sessel, geschmückter Blumentisch, 1 Divan, 2 Kommoden,
Kinderwagen, ov. Tische, 1 Mahag.-Secretär, 2 Chaises-longues,
2 gute Betten, Rohhaar-Matragen, Schlaf-Divan, 2 Wasch-
kommoden mit Marmorplatte, Nachttische, 1 Borplatz-Toilette etc.
und werden sehr preiswürdig abgegeben.15971 **H. Markloff, Mauergasse 15.****Zur gef. Beachtung.**Neuer, rasch trocknender und sehr dauerhafter Fußboden-
Anstrich in allen Farben, alte und neue Böden, per Qu.-Mtr.
35, 40, 45 Pfg.Neuer Anstrich für glasierte und unglasierte Porzellanöfen
zum Abwaschen, geruchlos, mit oder ohne Malerei, sehr billig.Ersatz für Theer und Carbolinum, auf jede Art
Holz, in allen Farben und wetterhaltig, per Quadratmeter 18,
20 und 25 Pfg. Bestellungen beliebe man im Laden Michels-
berg 7 oder direct bei Lüncher und Maler August Kossel
in Dohheim zu machen. 16080**Parquetboden-Wichse**

(gelb und weiß) in 1/2-Kilo-Dosen, sowie

Stahlspähneofferiert
14444**H. J. Viehoveer,**
Marktstraße 23.**Teppiche.**Circa 20 Rollen acht Brüsseler Teppiche, schöne
Muster, sowie ein großer Posten Velour-Sopha- und Bett-
Vorlagen in verschiedenen Größen, prima Waare, habe von
einem Fabrik-Lager übernommen und werden sehr billig ab-
gegeben. **H. Markloff, Mauergasse 15.** 15078**Höchste Preise**werden für getragene
Herren- und Damen-
kleider und dergl. bezahlt

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16. 16218

Wegen vollständiger Aufgabe

meines

Schuhwaaren-Geschäftes

am hiesigen Platze

werden sämtliche Artikel zu **aussergewöhnlich billigen Preisen total ausverkauft.**

Besonders mache die **geehrten Damen** auf die noch **vorrätigen**

Otto Herz'schen

hochfeinsten Knopfstiefel, Zugstiefel und Halbschuhe

aufmerksam und stehen hiervon

Proben im Schaufenster.

August Ullmann,

10 Bahnhofstrasse 10.

15654

Hochelegante
Herren-Anzüge
von 18—40 Mark
in
prima Stoffen und neuesten Dessins.

Hochelegante
Jünglings-Anzüge,
Paletots und Schuwaloffs
von 10—30 Mark in Ia Qualität.

Anfertigung nach Maass.

Hochelegante
Knaben-Anzüge und Paletots
von 3.50—18 Mark
das
Neueste der Saison.

Hochelegante
Schlafrocke
von 10—40 Mark
in
schönster Ausarbeitung.

Grosses Stoff-Lager.

**Michelsberg
9a.**

S. Seelenfreund,

**Michelsberg
9a.**

14871

114

S. Guttmann & Co., Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

München:
Theatinerstrasse 16.

Augsburg:
„Am Königsplatz“.

Nürnberg:
Josephsplatz 5.

Frankfurt a. M.:
„Alte Börse“.

Düsseldorf:
Grabenstrasse 17.

Köln a. Rh.:
Schildergasse 31.

Feste Preise. — Baarzahlung ohne Sconto.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass sämtliche

Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison 1887/88

in **Kleider-Stoffen, Seidenwaren, Ausputz-Stoffen**, neuesten schwarzen **Roben-Stoffen, Jupons** in reichhaltigsten Assortimenten von dem solidesten einfachsten bis zu den hochfeinsten Genres eingetroffen und auf Lager ausgelegt sind. — Indem wir deren Beschäftigung, wobei keinerlei Verbindlichkeit zum Einkauf verbunden, ergebenst empfehlen, offeriren wir als „**unerreichte Leistungsfähigkeit**“ nachstehende

Posten und Gelegenheits-Käufe:

Neueste reinwollene Mode-Stoffe,
sämtlich doppeltbreit, 105/110 Ctm.

- Cheviot melange**, solide, dauerhafte Qualität mit wenig markirten Noppen Meter **Mk. 1.25.**
- Cachemir Imperial**, einfarbiger, festgeschlossener Körperstoff in allen neuen Farben Meter **Mk. 1.30.**
- Cachemir de l'Inde**, einfarbiger, hocheleganter, feiner Costümstoff, in 25 neuen Tönen Meter **Mk. 1.50.**
- Tuch-Cheviot**, schwerer Herbst- und Winter-Costümstoff in neuesten Streifen Meter **Mk. 1.80.**
- Chevron milano**, schwerer, tuchartiger uni Stoff mit neuesten Spiralgarnstreifen Meter **Mk. 2.—.**
- Hautes Nouveautés** Frissés und neuestem uni Tuch in Streifen, Brochés, Matelassés, und Cheviot-Mode-Stoffen in 20 Serien Mtr. **Mk. 2 1/2—3.**

Neueste halbwoollene Mode-Stoffe,
sämtlich doppeltbreit, 105/110 Ctm.

- Vigogne beige** auf marine, braun, oliv Fond mit freundlichsten Neige-Effecten Meter **70 Pf.**
- Cheviot mouliné**, dicker Wollenstoff mit bunten Noppen Meter **85 Pf.**
- Cheviot anglais**, unverwüstlicher, haltbarer Wollenstoff für Haus- und Strassen-Costüme, in echt grau und modelfarben einfarbiger Tuchstoff, als elegantes Strassen-Costüm in marine, bronze oliv und allen neuen Tönen Meter **95 Pf.**
- Lady Tuchcloth**, einfarbiges Fischgrad-Gewebe mit eleganten Streifen Meter **Mk. 1.20.**
- Chevron rayé**, eleganten Streifen sehr eleganter Streifen mit Tupfen Meter **Mk. 1.30.**
- Armure à point**, in solcher Qualität englischer hartwolliger Costümstoff in schmalen Streifen u. neuesten Melangen Meter **Mk. 1.30.**
- Ulster-Cloth**, schmalen Streifen u. neuesten Melangen Meter **Mk. 1.20.**



Alleinverkauf
der **irischen**
Spar-Füllöfen
(continuirlich brennend).
Amerikaner - Oefen.
Majolica-Oefen.
Regulir-Füllöfen.
Koch - Oefen.
Transportable
Koch - Herde.

Alle Sorten
Oefen

empfiehlt in grösster Auswahl
LOUIS ZINTGRAFF,
vormals **Friedr. Knauer,**
13 Neugasse 13.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Kohlenkasten, 12248
Feuengeräthe,
Ofenschirme,
Feuengeräthständer,
Kohleneimer,
Kohlenfüller,
Verdampfschalen.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

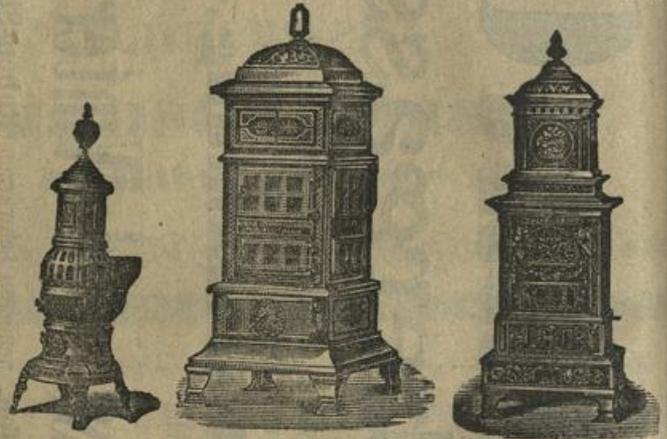


Porzellan-Oefen

in allen Grössen und Farben (eigenes Fabrikat), sowie die beliebtesten fertig auch nach auswärts transportablen, altdeutschen

Oefen,
schnell heizend, empfehle zu den billigsten Preisen.
Reparaturen, Umschwen zc.
schnell und solid. 10672
Louis Hartmann,
Emserstrasse 75.

Kronjuwel,
amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff.
Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.
Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, „schwarz und vernickelt“, in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-Effekt und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.

Ferner empfehlen wir in grosser Auswahl:
Regulir-Füllöfen, eiserne, von 20 Mk. per St. an,
Saar-, Oval- und Sayner-Oefen,
schmiedeeiserne **Kochherde** von 30 Mk. per St. an,
gusseiserne **Regulir-Tafelherde**,
Frühstücksherde etc.,

kräftig und solid beschlagen, zu den billigsten Preisen.

Hesse & Hupfeld,

vorm. **Justin Zintgraff,**
3/5 Bahnhofstrasse 3/5.

Telephon-Anschluss No. 101. 11545

Ofenputzen und -Reizen besorgt
11033 **A. Buschung, Oranienstrasse 4.**

Restaurationsherd

und ein **Haushaltungsherd**, wenig gebraucht, zu verkaufen bei **W. Hanson, Bleichstrasse 2.** 9158

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdrehen preiswürdig zu verkaufen **Friedrichstrasse 8.** 9726

Lönholdt's verbesserte Amerikaneröfen
der **Buderus'schen Eisenwerke,**

durch höchste Diplome ausgezeichnet auf den Ausstellungen in Frankfurt a. M. 1881, Berlin 1883, London 1881 und Manchester 1882, unübertroffen in ihrer Heizfähigkeit, eine gesunde, angenehme und gleichmässige Erwärmung des Zimmers bewirkend, im **Alleinverkauf** auf Lager bei

7484 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Regulir-Füllöfen
neuester Construction.

Regulir-Füllöfen in Renaissance-Stil mit amerikanischem Schüttelrost, der es ermöglicht, den Ofen fortwährend in Brand zu halten,
amerikanische Oefen in schwarz und vernickelt, nur bewährte Systeme,
sowie alle **Feuengeräthe, Kohlenkasten, Kohleneimer und -füller, Ofenvorsetzer, Feuengeräthständer, Ofenschirme** etc.
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

12817

Eine vollständige

Spezereiladen-Einrichtung

billig abzugeben **Mauergasse 15.** 16242

Eine schöne, schwarze **Laden-Einrichtung** preiswürdig zu verkaufen. **Mäh. Webergasse 8.** 16316

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31. gegen-
über dem „Hotel Adler“ H. Stadtfeld. 28

Ueber P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Herrn **P. Kneifel**, Dresden. — Veranlaßt durch die ausgezeichnete Wirkung Ihrer Haar-Tinktur fühle ich mich gedrungen, Ihnen mit dem Gefühl innigsten Dankes mitzutheilen, daß nach Anwendung obiger Tinktur die **großen kahlen Stellen** auf dem Kopfe meines Sohnes **vollständig verschwunden sind**. Diese Tinktur verdient in der That jegliche Empfehlung. Zu diesem Urtheil fühle ich mich um so mehr veranlaßt, als mir von verschiedenen Ärzten auf meine Anfragen und nach jeweilig erfolgter Besichtigung der kahlen Stellen die **Wiedererzeugung neuer Haare daselbst für unmöglich erklärt wurde**. — Hochachtungsvoll **Joh. Aug. Noubert**, Mühlenbesitzer, Fahrensdorf b. Chemnitz, den 3. October. — Obige Tinktur ist in Wiesbaden nur echt bei **C. Cratz**, Langgasse 29. In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. 2056

Nußschalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der **Droguerie A. Berling**, gr. Burgstraße 12. 15663

Rastanienblüthen-Essenz,

ein Destillat aus frischen Blüthen, ein sicher wirkendes Mittel gegen **Gicht, Rheumatismus**, in Flaschen à 50 Pfg. und 1 Mk. empfiehlt

H. J. Viehoever, Droguerie, Marktstraße 28. 14445

Delfarben und Lade

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schleppor, Hoflacker, 32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden **pünktlich** besorgt. 37

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als **vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 11888

Preis per Pfd. 1 Mk. 30 Pf. ohne Emballage.

Biebrieh, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp**, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Weyerstraße 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Vorauszahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezierer. 11970

Rheinstraße 29, 1 St. r., ist ein Sopha, Bett, Nachttische und Waschkommode, gut erhalten, zu verkaufen. 21882



Patent-Kugel-Kaffeebrenner

neuester, wiederum vervollkommneter Construction, für 3 bis 100 Kgr. Inhalt. Die leistungsfähigsten aller bisher existierenden Röst-Apparate für Kaffee, Malz, Cacao, Getreide u. s. w. 3903

Emmericher Maschinenfabrik & Eisengiesserei
van Gülpen, Lensing & von Gimborn,
Emmerich am Rhein.

Auch in Hessen-Nassau seit Jahren ausserordentlich verbreitet und beliebt. Oft prämiirt. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Ein erprobter **Kaffeebrenner**, einfacher, zuverlässiger Construction, durch tadellose Leistungen sich in wenig Jahren bezahlt machend, ist ein nützliches und rentables Gerath für jede Colonialwaaren-Handlung.

Abschlüsse durch **Stroedter & Traetmar**, Biebrich.

Muhrkohlen I^a Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Bechen, sowie Anthracit für amerikanische und Füll-Ofen, mag. **Flamm-, Würfel-, Brann- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohkuchen und Anzündholz** empfehle für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden 2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto bewilligt. Preis-Courants stehen gerne zu Diensten. 13415

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von

Louis Kleber, vorm. H. Sternberger, 32 Hellmundstraße 32,

empfiehlt **Rührer Ofen-, Stück- und Nuß-Kohlen**, sowie **Briquettes, Lohkuchen, buchenes und kiefernes Holz** in jedem Quantum zu billigst gestellten Preisen. 11167

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum, empfiehlt für den Winterbedarf zu billigst gestellten Preisen

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17. 11222

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, daß bis auf Weiteres **Bestellungen für die Stadt Wiesbaden** entweder direct aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

Ia Stückr. Ofenkohlen 15, mit 50% Stücken 16 Mark,

Ia Stückkohlen 18, gef. gew. **Nußkohlen** 20 Mark,

Anthracit-Nußkohlen in verschiedenen Größen 21 1/2 Mark,

Calon-Coaks 19, gehacktes **Kiefernholz** 26 Mark,

gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken) 26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Biebrieh, im October 1887.

92

Jos. Clouth.

per Fuhre von 1000 Stk. Franco Daus über die Stadthausgasse, bei Baarzahlung 50 Pfd. Rabatt.

Lebenszweck.

Novelle von Hermann Heiberg.*

Nachdruck verboten.

Christian Dohm, Inspector der Fabrik von Teuf & Co., kam um die Mittagszeit langsam die Straße herabgegangen, öffnete die Thür des Hauses, in dem er nun schon seit 16 Jahren mit seiner Frau kinderlos lebte, setzte sich nach seiner Gewohnheit in der Wohnstube an's Fenster und las die Zeitung.

Es waren die „Täglichen Neuigkeiten“ des Städtchens, welche bereits in der Frühe von einer alten Botin gebracht wurden, um diese Zeit aber keine Leser fanden, weil Frau Dohm sich für dergleichen nicht sonderlich interessirte und der Mann schon um 7 Uhr auf seinem Posten sein mußte. Er war groß, knochig, hager und das Kinn seines dunklen Angesichts von einem rötlichen Bart umschattet.

Anna, seine Frau, eine etwas volle Blondine, hatte ein glattes, rundes Gesicht, in welchem sich mehr Verstand als Güte ausdrückte. Sie lebten nebeneinander, wie zwei leidlich gute Kameraden. Jeder gab von seinem Egoismus zu Gunsten des Anderen ab, und diesen lehrte insbesondere die Frau gegen die Außenwelt heraus. Erst kommen wir und dann die Anderen! Das war nicht durch eine besondere philosophische Auseinandersetzung als etwas Lebenskluges bei ihnen zum Beschluß erhoben, sondern ergab sich aus ihrer Veranlagung. Auch ihr Zusammenleben basirte auf Pflicht und Gewohnheit.

Die Menschen ihrer Umgebung nannten sie niemals Herr und Frau Dohm, sondern stets „Inspectors“. Er forderte zudem durch seine Erscheinung und sein ernstes Wesen den Titel heraus, welcher ihm zukam.

Und ein Tag verlief in den drei Stübchen, die sie bewohnten und die durch große Sauberkeit, allerlei hübsche Kleinigkeiten und muntere Blumen ein freundliches und wohlbehäbiges Aussehen hatten, wie der andere. Morgens nahmen sie fast wortlos den Kaffee zusammen ein, vor Tisch las Christian Dohm stumm für sich die Zeitung, saß fast ebenso stumm bei Tisch, rauchte seine Pfeife und ging dann wieder in die Fabrik. Wenn er vor der Heimkehr ein Glas Bier getrunken hatte, löste sich wohl einmal seine Zunge; sonst aber mußte sie fragen, wenn sie etwas wissen wollte und unaufgefordert erzählen, wenn sie etwas auf dem Herzen hatte. Er redete sie selten an.

Sie hatten kaum jemals einen Unfrieden mit einander, schon deshalb nicht, weil sie bei diesem ausschließlichen Verkehr und bei der einförmigen Lebensweise zu Vergleichen nicht gelangten. Ja, sicher würden Beide, wenn sie befragt worden wären, nicht einmal haben genau beschreiben können, wie sie ausschauten. Sie sahen sich gegenseitig, so zu sagen, ohne sich zu sehen. Er war da, sie war da, und ihre Erscheinung kam durch ihre Thätigkeit zum Ausdruck. Sie verkehrten nicht mit einander wie sonst wohl Menschen in der Ehe, die einander anbliden, in ihrem Gesicht zu lesen suchen, prüfen, was in ihnen vorgeht und denken, wie es anders oder besser zu machen sei.

Fast wie zwei Maschinen waren sie in Bewegung. Es konnte vorkommen, daß sie tagelang kein Wort mit einander wechselten als „Gute Nacht! Gute Nacht!“ und Jeder kehrte sich auf die Seite, welche ihm die bequemste war.

Die Frau schien auch keinen Blick für andere Männer zu haben und — was seltsam war — an dem Geschwätz der Nachbarfrauen keinen Geschmack zu finden. Sie ging eigentlich mit Niemandem um; man sah sie selten oder gar nicht. Kindern und Hundchen aber war sie geradezu abgeneigt. Niemals war es vorgekommen, daß sie den Kleinen, die auf der Straße spielten, ein

freundlich Wort gegeben oder ihnen gar einen Bederbissen zugestreckt hätte.

So war denn auch „Inspectors“ Wohnung für die junge Welt ein neugieriges und furchtsame Scheu erregendes Geheimniß.

Als Christian Dohm eben auch noch die Inserate durchstudirt hatte, trat die Frau in's Zimmer, nickte leicht mit dem Kopfe und setzte die Erbsensuppe auf den bereits gedeckten Tisch. Sie hörte ihn kaum je kommen, sie wußte, wenn sie aus der Küche trat, saß er da mit seinem stummen, erstien, fast finsternen Gesicht, das sie bei ihm kannte seit nun 18 Jahren. Denn schon während ihrer Verlobungszeit war er ein sehr zurückhaltender, wortfarger Mensch gewesen und sein ganzer Antrag bestand aus einer einzigen, diesmal mit einem warmen Blicke begleiteten Frage: „Ich dachte immer, wir könnten zu einander passen. Wollen Sie mich heirathen, Fräulein Lebens?“ — Und sie, die damals Haushälterin bei den alten Teuf's gewesen war, hatte mehrmals rasch und zustimmend mit dem Kopfe genickt. Und dann hatte er ihre Hände mit seinen breiten Flächen umschlossen und mit einem ebenso warmen Ausdruck im Auge und im Tone gesagt: „Na, schön! Danke, liebe Theresese; das ist denn abgemacht!“

Unter den Anzeigen befand sich heute eine Annonce, die Christian Dohm's Aufmerksamkeit besonders erregte. Man war wohl gewohnt, daß der Kaufmann Ebertin seine frisch angekommenen Waaren anzeigte, daß von Regelschieben und Tanzvergüngen die Rede war, oder ein entlaufenes Thier gesucht ward, das dem Finder eine Belohnung eintragen konnte, aber dieses Inserat hatte einen ungewöhnlichen Inhalt: „Arme Leute wünschen ein hübsches, gesundes Kind (Knabe) zu guten Leuten zu geben, für immer. Offerten an die Expedition.“

Dieser Schluß klang etwas zweifelhaft und war etwas ungelent ausgedrückt, aber Christian Dohm deutete ihn so, wie es ihm in seine Gedanken paßte, und diese Deutung war richtig. Falls der Hausherr noch schweigsamer hätte sein können, als sonst, heute würde er es gewesen sein, denn was er gelesen, beschäftigte ihn ungemein.

Wenn er so bisweilen Sonntags am Fenster stand und in den hellen Sonnenschein hinausguckte, die Vögel flogen sah und gegenüber bei dem Justizrath die hohen grünen Bäume in dem weitläufigen, das Grundstück umschließenden Garten vor seinen Blicken auftauchten, wurde ihm ganz weich zu Muth. Dann stieg das Gefühl in ihm auf, daß ihm etwas fehle. Er wußte nicht, was, aber einigemal hatte sich sein Auge geseuchtet, weil's ihm gar so seltsam wehmüthig durch die Brust zog.

Und wenn er die blonden Knaben und die dunklen, sinken Mädchen sich tummeln sah, wenn sie lachten und sich haschten, oder gar, sobald ihre erwachsenen Angehörigen vorüberkamen, jubelnd auf diese zueilten, sich an sie hingen, oder von jenen lieblosend auf die Arme genommen wurden, dann riß es an des Mannes Herz. Ein Kind! Wenn er doch auch ein Kind hätte!

Aber reichlicher Segen überall und gehobene Mienen bei denen, die diese Schätze ihr Eigen nennen durften, — und in seinem Hause kein fröhlicher Kinderlaut! Es wartete Niemand auf ihn, wenn er von der Arbeit nach Hause kam. Kein kleines Männchen umfaßte seine Kniee, kein Mägdelein im kurzen Röbchen bat um einen Kuß, wollte auf seinem Schoß sitzen und hören, was er zu erzählen wußte. Das Band, das die Menschen aneinander knüpft, unsichtbar mit tausend Fäden — für ihn war es nicht gewirkt.

Ihm fehlte doch der rechte Mittelpunkt und Zweck für sein Dasein. Die Zukunft lag offen wie eine flache Hand vor ihm. Er wußte, wie Alles sich vollziehen werde, wenn nicht Krankheit oder Tod große Striche machten, die Alles, Alles anders gestalten.

(Schluß f.)

* Autorisirter Abdruck aus der im Verlage von W. H. Friedrich's Buchhandlung in Leipzig erscheinenden originellen und interessanten Monatschrift: „Die Gesellschaft“. Derselbe ist geeignet, auch dem anspruchsvollsten Leserkreise eine Fülle anregender und unterhaltender Lectüre zu bieten.

Gewerbliche Abendsschule.

Montag den 24. October Abends 8 Uhr beginnt das Winter-Semester der gewerblichen Abendsschule in dem Gewerbeschulgebäude und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Jeder dem schulpflichtigen Alter Erwachsene kann an dem Unterrichte Theil nehmen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Vereine als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgelbes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mark.

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.
Chr. Gaab.

78

Gewerbliche Fachcurse.

Der Unterricht in den verschiedenen Fachkursen findet während des Winter-Semesters in der Gewerbeschule Abends in der Woche von 8—10 Uhr statt und zwar:

- Für die **Schuhmacher** und **Schneider** Montags und Donnerstags, beginnend am 24. October.
- " **Schreiner** Donnerstags und Freitags, beginnend am 25. October.
- " **Tapezierer** und **Schlosser** Mittwochs und Samstag, beginnend am 26. October.
- " **Gärtner** Mittwochs, beginnend am 26. October.

Der Unterricht erstreckt sich neben Fachzeichnen auf specielle theoretische und praktische Lehrgegenstände genannter Geschäfte und wird von practischen Fachlehrern erteilt. Das Honorar für das ganze Winter-Semester beträgt da, wo keine sonstige Vereinbarung stattgefunden hat, pro Theilnehmer 5 Mark. An dem Unterrichte kann Jeder Theil nehmen, der mindestens 2 Jahre in der Lehre steht oder Gehilfe ist und sich einige Vorkenntnisse im Zeichnen erworben hat. Anmeldungen zu den Kursen werden auf dem Bureau des Gewerbe-Vereins entgegengenommen, sowie daselbst auch jede Auskunft darüber erteilt.

Für den Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.
Chr. Gaab, Vorsitzender.

78

Schuhmacher-Zunft.

Der Fach-Cursus für Schuhmacher wird nächsten Montag den 24. October in der Gewerbeschule eröffnet. Anmeldungen werden von den Herren **Heckelmann**, Nerostraße 5, und **Uihlein**, Faulbrunnenstraße 11, entgegengenommen und bereitwilligst nähere Auskunft erteilt.

16083 Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein. Kameraden!

Wir erlauben uns hiermit, an alle früheren Militärs das kameradschaftliche Gesuchen zu richten, dem unterzeichneten Vereine beizutreten.

Der Verein, welcher nicht nur gesellige Zwecke verfolgt, unterstützt durch eine starke Gesangs-Abtheilung, sondern auch bestrebt ist, kranke oder in Noth gerathene Kameraden, sowie Reservisten und Landwehrlente, welche zu Übungen einberufen werden, nach Kräften zu unterstützen, erhebt nur ein sehr geringes Eintrittsgeld. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß viele frühere Soldaten durch ihren Beitritt die Bestrebungen des Vereins fördern werden. Zu näherer Auskunft-Ertheilung ist Kamerad **Kaufmann Lang**, Schnigasse 9, gerne bereit.

Der Vorstand

135 des „Wiesbadener Militär-Vereins“.

Wäsche wird angenommen, Herrenhemden 18 Pf., Frauenhemd 8 Pf., Nachtsachen u. Hosen 8 Pf., Handtücher, Servietten, Kopfüberzüge 4 Pf., Bett- und Tischtücher 9 Pf. Bestellungen per Postkarte. **Frau Klüpfel**, Platterstraße 70. 15/47

Einladung für Jedermann. 16275

Religiöser Vortrag

über: „Jesus Christus und sein Königreich auf Erden“

Sonntag den 23. October Abends 6 Uhr in dem oberen Saale der Gewerbehalle, H. Schwalbacherstr. 2a.
NB. Der Eintritt ist frei. **G. Täubner.**

Allgemeine Sterbe-Casse.

Nach Beschluß der am 30. August abgehaltenen General-Versammlung beträgt das Eintrittsgeld bis zum 1. Januar 1888 vom 18. bis zum 30. Lebensjahre 1 Mk., vom 31. bis 40. 2 Mk., vom 41. bis 50. 5 Mk. und geschehen die Ausnahmen ohne vorherige ärztliche Untersuchung durch den Vorstand.

Die Casse zahlt bei eintretendem Todesfall eines Mitgliedes 500 Mark baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pfg. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Beitritts-Erklärungen seitens männlicher und weiblicher Personen nehmen die Herren **H. Kaiser**, Nerostraße 40, **W. Bickel**, Langgasse 20, **Ph. Brodrecht**, Goldgasse 2, und **C. Pflug**, Welltrichstraße 3, entgegen.

74

Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbe-Casse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (October, November und December) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director **Hrn. W. Bausch**, Armen-Augenheilstanz, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Rösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Journal-Zirkel der Buchhandlung Karl Wickel,

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Wöchentlich einmal. Wechsel. Freie Auswahl. 14120

Theod. Schütte,

Färberei und Wasch-Anstalt

für

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe etc. etc.

Wiesbaden,

9089 Langgasse 32 im „Hotel Adler“.

Geschäfts-Verlegung.

Wohne von heute an nicht mehr Nerostraße, sondern

39 Langgasse 39.

Melchior Ballhaus,

Schuhmacher.

16299

Nerostraße No. 3. **Jos. Piepers**, Nerostraße No. 3.

Herrenschnneider. 11163

Lager in- und ausländischer Stoffe.

Reelle Bedienung. Billigste Preise. Guter Sitz.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Mein **Bureau, Versteigerungs-Local** und **Wohnung** befinden sich von heute an in dem Neubau **No. 12 Marktstrasse No. 12.**

Indem ich mich im Anfertigen aller Arten **Gesuche** und **Eingaben, Rathsertheilung in Rechtssachen, Besorgung von Incasso's gerichtlicher und aussergerichtlicher Angelegenheiten, Erbschafts-Regulirungen, Arrangements**, sowie im **Abhalten von Versteigerungen** und **Vornahme von Taxationen** von **Waaren** und **Gegenständen** jeder Art auf's Billigste bestens empfehle, sichere ich meinen werthen Auftraggebern in jeder Hinsicht **coulante, schnelle** und **prompte Erledigung** der Aufträge ergebenst zu.

Wiesbaden, 3. den October 1887.

Wilh. Klotz,

Rechts-Consulent, Auctionator & Taxator.

372

A. Rayss,

16 Michelsberg 16,

empfehlte in großer Auswahl garnirte und ungarvirte **Damen- und Kinderhüte**, wie **Peluche, Sammt, Bänder, Strauß- und Fantasie-Federn** zu den billigsten Preisen.

Auch werden **Filzhüte** zum **Färben** und **Façonniren** angenommen.

13791

Adolph Koerwer,

11 Langgasse 11,

gegenüber der **Schützenhofstraße,**

empfehlte zu den billigsten Preisen in größter Auswahl:

Damen- und Kinder-Hüte

in allen neuen **Formen** und **Farben.**

Neuheiten

in

Strauss- u. Fantasie-Federn, Agraffen, Perl-Garnirungen.

Größtes Farben-Sortiment

in **seidenen Bändern, Blüsch, Sammt, Satin-Merveilleux** und **Atlas.**

Spitzen, Volants, Tulle, Crêpes, Schleier, Rüschen, Fichus, Jabots, Coiffures etc.

Anfertigung von

Damen-Hüten

in geschmackvollster Ausführung. 14504

Ertheile gründlichen Unterricht im **Feinbügeln** (Glanzstark-Wäsche).
Frau **Krombach**, geb. Hofmann,
Schwalbacherstraße 51.
15881

Wir erlauben uns die geehrten Damen auf unsere

15728

nur selbst angefertigten Corsetts

aufmerksam zu machen und empfehlen besonders unsere neuesten Pariser Façons.

Geschwister Oppenheimer,

Webergasse 44. Webergasse 44.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem weiteren verehrlichen Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Neubau des Herrn **Göttel, Ecke der Schwalbacherstraße u. des Michelsbergs,** ein

Kurz- und

Wollwaaren-Geschäft

eröffnet habe und bitte ich um geneigten Zuspruch unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Wiesbaden, den 20. October 1887.

Achtungsvoll

16305

Wilhelm Löb,

Ecke d. Schwalbacherstr. n. d. Michelsbergs.

Total-Ausverkauf.

Die noch vorrätigen Waaren, bestehend in **Sonnen- und Regenschirmen** von den billigsten bis zu den **hochelegantesten, Pelzwaaren, Slipse, Handschuhen, Corsetten** u., sollen bis Ende December ganz **ausverkauft** sein und werden dieselben deshalb zu **fabelhaft billigen Preisen** abgegeben. Der Verkauf findet nur gegen **Baargeldzahlung** statt.

Geschwister Brichta, Webergasse 8.

15758

Für Jagdfreunde!

Steirische Jagdloden

für **Jappen** und **Auzüge.**

Grüne und graue Forsttuche

in reiner **Wolle, doppeltbreit,**

per **Meter von Mt. 4.50 an.**

Muster zu Diensten.

16633

Michael Baer, Markt.

Regenschirme



in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Regenschirme in Baumwolle von Mk. 1,25 an,
" in Gloria von Mk. 3 an,
" in Seide von Mk. 6 an,

bis zu den hochfeinsten Neuheiten mit elegantesten Stöcken.

Alle Reparaturen werden schnellstens und billigt besorgt.

J. G. Gassmann & Co.
Wilhelmstraße 42a.

10559

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,

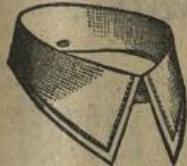


FRANKLIN
Dtzd. M. —.60.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.

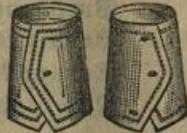


LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in Wiesbaden: 101

- C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
- P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
- W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
- Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,
- Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,
- Ph. Rösger in Camberg

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Große Auswahl in

Strick-, Stic-, Rod- und Häfelwolle,

sowie Wollewaren aller Art, als: Strümpfe, Socken, Hemden, Unterhosen und Jacken, gestricke Kinderkleidchen, Röckchen und Jäckchen, Capotten, Kopfschawls, Stauden, Handschuhe, Westen für Herren und Damen und alle in das Kurzwarenfach einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

15612 **K. Ries**, Oberwebergasse 44.

Spitzen-Wascherei für ächte und unächte Spitzen, Gelpuren, Gardinen, Modes. Chemische Handschuh-Wascherei.
9724 Anna Katerbau, Saugasse 17, II, Eing. Thorb.

Waaren-Credit-Geschäft

Grünberger & Aron Nachf.,

WIESBADEN,

nur Marktstrasse 22, 1. Etage.

Grösstes Unternehmen dieser Art in ganz Deutschland.

Fünfzehn Filialen.

P. P.

Unsere werthen Kunden zur Nachricht, dass bei erneuten Einkäufen jede Waare

ohne Anzahlung

erlassen.

Neue Kunden erhalten Waaren bei kleiner Anzahlung; die Abzahlungen sind folgende:

bei Mk. 20.—	per Woche	Mk. 1.—
" " 30.—	" " "	" 1.50
" " 40.—	" " "	" 2.—
" " 50.—	" " "	" 2.50
" " 100.—	" " "	" 4.—

Höhere Beträge nach Uebereinkunft.

Die Ratenbeträge werden auf Wunsch kostenfrei abgeholt.

Nicht-Convenirendes wird gern umgetauscht.

In unserem

Abzahlungs-Geschäft

sind folgende Waaren in grosser Auswahl zu haben:

Manufactur-Waaren:

Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Halbwole, Sammte, Leinen, Halbleinen, Kattun, Flanell, Drille, Bettzeuge, Gedecke, Vorhänge etc.

Damen-Garderobe:

Damen-Mäntel, Jaquetts, Regenmäntel, Umhänge, Tücher, Unterröcke, Sonnen- und Regenschirme in allen nur erdenklichen Sorten.

Herren-Garderobe,

fertig (auf Wunsch nach Maass), als Röcke, Jaquetts, Ueberzieher, Hosen und Westen.

Bedeutende Auswahl in den modernsten Stoffen.

Ausserdem:

Hüte, Herren- und Damen-Stiefel, Teppiche, Wäsche, wollene Hemden, Halstücher etc., Goldsachen und Uhren unter 2 jähriger Garantie.

Möbel.

Complete Betten, auch Federn.

Lieferung ganzer Aussteuern.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“,

empfiehlt in größter Auswahl:

➔ **Herren-Anzüge und Paletots** ➔

von Mt. 20.— an bis zu den feinsten Qualitäten.

➔ **Knaben-Paletots und Anzüge** ➔

vom kleinsten Knaben an bis zur Jünglingsgröße zu

➔ **billigst möglichsten Preisen.** ➔

Bestellungen nach Maß unter Garantie des guten Passens.

Lager in englischen, deutschen und französischen Stoffen.

14338

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

Sämmtliche noch auf Lager habende

Reise- und Handkoffer,
Reisetaschen mit und ohne Einrichtung,
Damentaschen,
Couriertaschen,
Touristentaschen,
Promenadentaschen,
Photographie- und Poetik-Albuns,

Cigarren- und Cigaretten-Etui,
Brieftaschen,
Photographie- und Bistres-Taschen,
Portemonnaies,
Handschuhkasten,
Schmuckkasten,
Näh- und Reise-Recessaires

verkaufe von heute ab für die **Hälfte des Preises.**

NB. Ebenso eine große Parthie **Schmuckstücken** in Schwarz und Bunt.

J. Komes, Marktstrasse 17.

15606

Adolfine Maurer,

geb. Dieninghoff, 1 081

➔ **Neugasse 4, 2. Stage,** ➔

empfiehlt sich im Anfertigen von Promenade- und Reise-Costümen, Ball- und Gesellschafts-Roben und übernimmt für geschmackvolle Ausführung und vorzüglichsten Sitz jede Garantie bei billigsten Preisen.

Trauer-Costüme binnen 24 Stunden.

➔ **Filzhüte** ➔

zum Façoniren und Färben werden angenommen.

Adolph Koerwer,

12841

11 Langgasse 11.

Photograph. Atelier von E. Habicht,

Wiesbaden, Langgasse 53, und Schwalbach,
Parkstraße.

Aufnahmen täglich bei jeder Witterung. — Feinste
Ausführung, billige Preise. 13820

Zur Winter-Saison

empfehle alle Arten

➔ **Handschuhe,** ➔

Tricot-Handschuhe mit und ohne Futter,
Glacé-Handschuhe mit und ohne Futter,
Ringwood-Handschuhe mit und ohne Futter,
Fahr- und Reit-Handschuhe mit und ohne Futter,
Wasch- und Wildleder-Handschuhe,

alle in großer Auswahl, guten Qualitäten und billigen
Preisen. 15696

Gg. Schmitt, Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Seiden- und Tricot-Handschuhe mit Futter,
Belzbesatz und Mechanik in guter Qual. per Paar 1.50.

Knaben-Ueberzieher in allen Grössen

empfiehlt billigt **H. Martin, 18 Metzgergasse 18.** 16237

➔ **Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

➔ Pelzwaaren ➔

in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen. Reparaturen und Umänderungen werden bestens besorgt.
15734 **Adam Gilberg, Kürschner, 13 Kirchgasse 13.**

In meinem **Ausverkauf** befinden sich unter Anderem in grosser Auswahl zu staunend billigen Preisen:

**Damen-Hüte,
Mädchen-Hüte,
Herren-Hüte,
Knaben-Hüte,
Blumen,
Bänder,
Federn,
Plüsch,
Sammt,**

**Strümpfe,
Unterhosen,
Unterjacken,
Damen-Tücher,
Flanell-Hemden,
Herren-Hemden,
Kragen,
Manschetten,**

**Besatzartikel,
Corsetten,
Tapisserien,
Handschuhe,
Cravatten,
Strickwolle,
Schirme,
Pelzwaaren.**

Sodann gebe eine grosse Parthie zurückgesetzter Damen- und Mädchen-Filzhüte von 40 Pf. das Stück an ab.

13724

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Um unser übergroßes Lager zu räumen, verkaufen wir in diesem Monat eine große Parthie von

Stickereien auf Stramin und Stoff

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

13521

E. L. Specht & Co.

Marcus Berlé & Co., Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 32.

Wir übernehmen die Verwahrung von Werthpapieren und Werthgegenständen (verschlossene Depots), ferner Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots), indem wir

- 1) die Abtrennung und den Einzug der fälligen Zins- und Dividendenscheine,
- 2) die Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
- 3) die Controle und Versicherung verlosbarer Papiere,
- 4) den Einzug verlooster oder gekündigter, bezw. nach Auftrag die Convertirung zur Conversion aufgerufener Papiere,
- 5) die Beschaffung neuer Couponsbogen und den Umtausch von Interimscheinen gegen definitive Stücke,
- 6) die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen, sowie die Ausübung eingeräumter Bezugsrechte

besorgen.

Wir vermitteln den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie überhaupt alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transactionen.

Die näheren Bedingungen sind in unserem Geschäftslocale zu erfahren.

Wiesbaden, im April 1887.

6670

Marcus Berlé & Co.

Frau Heidecker, geb. Störzel, 15037

29 Steingasse 29,

empfeht sich im Frisiren in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen aller Haararbeiten und im Färben der Haare.

Für die Herbst- u. Winter-Saison

ist mein Lager jetzt vollständig mit allen Neuheiten versehen und empfehle ich in der allerfeinsten Ausarbeitung

Winter-Anzüge

aus gediegener deutscher Waare zu Mt. 65, bestem deutschen oder engl. Cheviot zu Mt. 70, aus Tricot- und Fantasiestoff zu Mt. 75 u. 80,

Winter-Ueberzieher

aus dem feinsten Gellimo od. Sibir. z. Mt. 75—90, Montagnac (acht) zu Mt. 100.

Der Sitz sämtlicher von mir gelieferten Garderoben muß tadellos sein. 13760

**M. Auerbach,
Herrnschneider,**

Delaspéestraße 1, neben dem „Central-Hotel“.

Scheitel-Perrücken & Halb-Perrücken,

Stirnfrisuren und Halbscheitel-Föpfe, Locken und Chignons werden billigt angefertigt im Damenfrisier-Geschäft von

7480

J. Zamponi Wwe., Goldbasse 2, Laden.

Herrenkleider

werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Säfnergasse 9. 159

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.
Ph. Scherer.

Dreikönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
13860 Achtungsvoll Xaver Wimmer.

Neugasse 5. „Rheinischer Hof“, Neugasse 5.

Neues Orchestron!
Empfehle ein vorzügliches Glas Bier, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, guten, billigen Mittagstisch zu 50, 80 Pfg. und höher, gutes, billiges Logis, aufmerksamste Bedienung.

Achtungsvoll H. Brummer.
Bringe außerdem mein **Flaschenbier** in empfehlende Erinnerung: 1/2 Flasche 18 Pfg., 1/4 Flasche 10 Pfg. Jede Bestellung wird prompt ausgeführt. 9252

Weihenstephan

aus der berühmten Königl. bayerischen Staatsbrauerei.
Allein-Ausverkauf im 16224
„Central-Hotel“, Museumstraße 4.
Diners von 12 1/2 — 2 Uhr à Mt. 1,50.

„Zur neuen Teutonia“, Bleichstraße 14.

Empfehle Regel-Gesellschaften meine bestrenommierte **Regelbahn** für **Freitag** zur gefälligen Benutzung. Gesellschaften, welche Nachmittags regeln wollen, billigste Berechnung. 16082

Empfehle guten, kräftigen Mittagstisch:

**Bouillonsuppe,
Rindfleisch mit Beilage,
Braten!
Gemüse und Kartoffeln
und Dessert!** 11735

à 1 Mark in und außer dem Hause.

Gleichzeitig mache ich auf meine große Auswahl **Braunschweiger, Thüringer, Frankfurter, Dresdener und Fuldaer Landwürst**, sowie **Braten, Schinken, Zunge, Pöckelfleisch** und **italienischen Salat** aufmerksam.

Achtungsvollst
Tannusstrasse 39. **Moritz Mollier.**

I^a Ural-Caviar per Pfd. 3 Mt.

empfehlen
14424 **Mart. Lemp,**
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein, 4968
in Flaschen und Gebinden,
empfehlen **Ph. Hch. Marx, Neugasse 12.**

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Hegyhallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Köstritzer Schwarzbier, Blume des Elsterthales

aus der Fürstlichen Brauerei in Köstritz.
Alleinverkauf für Wiesbaden bei
13889 **F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.**

Direct in China gekauft.



hat feines Aroma,
schmeckt kräftig,
ist rein und billig,

1887^{er} Ernte

Henkel & Co. Düsseldorf.

In sehr praktischer Verpackung zu haben bei (44975.) 83
**H. L. Kraatz, Hoflieferant. H. J. Viehoever.
E. Moebus, Diez & Friedrich. F. A. Müller.**

Judischen Thee

in alleiniger Niederlage:

Feinsten Pekoe in 1/2 Pfd.-Päckchen . . . Mt. 1,75.
Hochst. Orange-Pekoe in 1/2 Pfd.-Päckchen " 2,25.
Diese Sorten haben sich außerordentlich rasch wegen ihrer vorzüglichen Güte und Billigkeit eingeführt, weshalb ich diese Thee's in stets frischen Bezügen bestens empfohlen halte.

A. H. Linnenkohl,
15395 **Ellenbogengasse 15.**

Wiesbadener Mischung à Pfd 1 Mt. 60 Pfg.

Diesen hochfeinen, kräftigen und wohlschmeckenden Kaffee liefere noch zum alten Preise in der bekannten vorzüglichen Qualität. **J. C. Bürgerer, Hellmundstraße 35.** 10892

I^a Zwetschenlatwerge

per Pfd 24 Pfg.
12755 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Russisch Brod,

8925
feinstes Thee- und Wein-Gebäck
von
Richard Selbmann, Dresden.

Leichtlöslichen Cacao

aus den Fabriken von **Jordan & Timaeus** in Dresden
und **Joh. Ph. Wagner & Co.** in Mainz,
das Pfund ausgewogen:

2 Mk. 40 Pfg.

Cacao

aus den Fabriken von **Houten** in Holland und
Gaedke in Hamburg, sowie

Chocoladen

aus verschiedenen Fabriken in frischen Sendungen zu
billigsten Preisen empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

15594

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen,
Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magen-
beschwerden, ist in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pfd.
echt und unverfälscht zu haben in Wiesbaden bei
Ed. Weygandt. 153

! Seit 16 Jahren bewährt!

Spitzwegerich = Saft,

1871 vom k. b. Obermedicinal-Collegium in
München geprüft, normirt und genehmigt,
vorzüglich wirkendes Mittel gegen Brust-,
Hals- und Lungenleiden, Husten,
Catarrh u. dergl. Zu beziehen von **Paul
Hahn** in Dettelbach am Main.

Allein echt zu haben à Flacon 55, 110
und 165 Pfg. *)

General-Depot: **A. Berling,** große
Burgstraße 12, Wiesbaden; **Mainz:**
C. Kopp Nachf., Steingasse 19.

*) Vor werthlosen Nachahmungen wird
gewarnt. 6

Nachahmungen sind erkenntlich an dem
Metallapfelverschluss ohne den Namen
"Paul Hahn".

Medicinal-Leberthran,

neue Waare, zum Einnehmen.
12756 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Wasserkartoffeln	per Kumpf	36 Pfg.
blane Kartoffeln	" "	30 "
gelbe	" "	22 "
Sauerkraut	" Pfund	10 "

Brod von Anton Westerberger

empfehl

Achtungsvoll

H. Martin,

1924

Säuerergasse, Ecke der H. Webergasse.

Kartoffeln.

In Früh- und Wasserkartoffeln stets zum Tagespreis
Dohheimerstraße 49. 16302

Adolphstraße 1 bei **Louis Wintermeyer**
sind verschiedene Sorten feine
Speisekartoffeln für den Winterbedarf zu verkaufen und
werden in großen und kleinen Partien geliefert. 16150

Hellmündstraße 32 sind einige $\frac{1}{2}$ Stück-Fass zu verk. 10768

W. Petri, Koch, Mühlgasse 7,

empfehl sich im Zubereiten von **Diners,**
Soupers etc., sowie im **Liefere einzelner**
kalten und warmen Speisen. 14956

Ueberrahme ganzer Essen bei prompter, reeller Bedienung.

La Qualität **Halbfleisch** à Pfd. — 60 Mt.,

Halbfleisch à 1.20

Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes
Solberfleisch, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,

14373

Friedrichstraße 45.

Junge, fette Gänse Mt. — 60 per Pfd.,

graue Bettfedern 1.30 " "

gute, kräftige Gänsefedern 2.— " "

Halbdannen 2.50 " "

extra prima Halbdannen 3.— " "

prima Dannen 3.50 " "

versende in **doppeltgereinigter, staubfreier Waare** franco
gegen **Nachnahm.** Nichtconv. F. u. Dannen nehme fre. zurück.
8330 **A. A. Ursell, Attendorn i. Westf.**

Die anerkannt vorzüglichen

6689

schwarzen Thee's

von **Robert Scheibler** in London

empfehl

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Bienenhonig

in garantirt reiner und körniger Waare per Pfd. 50 Pfg.
11892 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Beiträge zur Geschichte des vormals kurtrierischen Amtes Limburg a. d. Lahn.

Nachdruck verboten.

I. Umfang und Bevölkerung des Amtes.

Das vormals kurtrierische Amt Limburg bildete sich aus Herr-
schaft und Stadt Limburg mit Elz, Oberbrechen, Berschan und Bergen
(einem ausgegangenen Dorfe bei Niederbrechen), dem vormals von Nols-
berg'schen Fleden Niederbrechen, sammt dem Dorfe Niederfelters, der ehemals
Hsenburg'schen Vogtei Billmar mit dem Dorfe Arfurt und dem einst
Nassau-Diez'schen Kirchspiele Lindenholzhausen mit Eschhofen, Mühlen,
Dieltkirchen und Treuch (einem in die Brückenvorstadt von Limburg auf-
gegangenen Dorfe) heraus. Auch Balduinstein mit Hausen und die mit
Wied-Kunkel gemeinsame Langhede unterstanden, ohne jedoch eigentlich zum
Amte gezählt zu werden, der Verwaltung des Amtmannes, der gewöhnlich
zugleich die Funktionen eines Oberamtmannes über die Kemter Limburg
und Camberg, letzteres aus den Gemeinschaften Camberg, Währheim und
Menzfelden bestehend, ausübte. Billmar bildete seiner Zeit mit Arfurt
gleichfalls ein besonderes Amt, wurde aber im vorigen Jahrhundert dem
zu Limburg einverleibt.

Der erste kurtrierische Besitz an der Lahn war die Burg Balduinstein;
von ihrem Erbauer, dem Erzbischofe Balduin, wurde von hier aus das
Dorf im Thale den Westerburgern 1320 mit Gewalt abgenommen.

Limburg war bei Auflösung der Sauberfassung in gräflich Arnstein's-
chem Besitze und gelangte durch Heirath an das Haus Hsenburg. Bei
der Theilung, welche die Gebrüder Heinrich und Gerlach von Hsenburg im
Jahre 1258 vornahmen, fiel Limburg an den Letzteren, der sich nun Herr
zu Limburg nannte. Von Gerlach Herrn zu Limburg brachte 1344 Erz-

bischof Balduin die Stadt mit ihren Zugehörungen für 28,000 fl zunächst zur Hälfte an sich, bis 1408 bezw. 1420, nach Aussterben der Dynasten von Limburg bezw. nach dem Tode Adolfs von Nassau, der durch seine Ehe mit Kunigunde, Johannes Herrn von Limburg Tochter, hiermit erberechtigt war, auch der Rest der Herrschaft an das Erzstift Trier kam.

Mit Billmar machte Kaiser Heinrich III. 1053 dem St. Euchariusstifte, dem nachherigen Mathiasstifte bei Trier, ein Geschenk, als jenes ihm den Lehnmann des h. Bischofs Valerius zur Bereicherung der von ihm in Goslar erbauten Kirche überließ. Das Vogteirecht über Billmar stand den Herren von Jsenburg zu, die trotz der Einsprache des Grafen Gerhard von Diez im Jahre 1250 den Ort mit Mauern und Thürmen besetzten und in der Folge von hier aus die Gegend besetzten und beunruhigten. Schon 1348 hatte Erzbischof Balduin von Trier gelegentlich einer solchen Fehde durch Belagerung von Billmar seine Macht hier auszubreiten versucht. Als es dann 1361 dem Cuno von Falkenstein gelang, das von den Jsenburgern in der Nähe von Billmar erbaute feste Schloß Breitenstein mit Sturm einzunehmen, wirkte Trier in den Sühneverhandlungen dahin, daß die Jsenburger ohne Bewilligung des Erzstifts Billmar weder veräußern noch verpfänden durften. So gewissermaßen schon hoheitsberechtigt, wurde es ihm leicht, 1565 den Ort ganz durch Kauf an sich zu bringen. Kaum aber war der bezügliche Vertrag abgeschlossen, als der Graf zu Wied-Runkel Rechte in den Heimgerechtigkeiten von Billmar, Arfurt und Niederbrechen geltend machte. Die Sache kam vor die Reichsgerichte und wurde endlich durch den Runkeler Vertrag von 1596 dahin beigelegt, daß alle Hoheit und Obrigkeit Kurtrier allein verbleiben sollte.

In Niederbrechen war die Grundherrschaft durch eine Edle Namens Wendela an die Abtei St. Maximin bei Trier übertragen worden. Obwohl König Arnulf im Jahre 893 die Abtei in diesem Besitze bestätigt hatte, wurde er ihr 1025 von Kaiser Heinrich II. doch wieder entzogen und den Herren von Molsberg als Lehn zugestellt. Mit der Herrschaft Molsberg erstand Erzbischof Cuno von Trier von Georg (nach Anderen von Dietrich) von Molsberg 1365 Niederbrechen und Niederjellers für 2660 kleine Gulden.

Das Kirchspiel Bindenholzhausen mit den oben genannten fünf Orten trat Nassau-Diez laut Vertrag von 1564 an Kurtrier ab.

Unter den Erzbischöfen Otto und Raban wurde die Habschied der Herrschaft Limburg sammt Niederbrechen und Molsberg an die Landgrafen von Hessen verpfändet, die dessen Verwaltung dem Oberamtmann in Ragenelbogen übertrugen. Durch Erzbischof Philipp Christoph kam es 1624 wieder zur Einlösung.

Welchen Umfang und welche Einwohnerschaft die Amtsorte bei Beginn des französischen Revolutionskrieges hatten, nach dessen Ausgange das Amt Limburg mit anderen kurtrierischen Territorien als Entschädigung für verlorene linksrheinische Ländgebiete an Nassau-Weilburg fallen sollte, ergeben die nachfolgenden attemmäßigen Feststellungen:

Limburg hatte außer 4 Kirchen, 2 Kapellen und 2 Klöstern 489 Häuser, 100 Scheunen und 209 Ställe und war von 470 Bürgern und 19 Beisassen — 2111 Seelen — bewohnt. Ehedem soll freilich die Einwohnerschaft eine bedeutend zahlreichere gewesen sein, denn nach der Limburger Chronik zählte man im 14. Jahrhundert 8000 Communicanten und 2000 rüstige Bürger, die stündlich bereit waren, zur Verteidigung ihres Herdes und ihrer Freiheiten in's Feld zu ziehen.

Es mit 153 Häusern, 88 Scheunen und 181 Stallungen, neben Kirche, Pfarr- und Schulhaus, hatte 130 Bürger- und 12 Beisassen-Familien mit 755 Seelen. Zur Gemarkung gehörten 960 Morgen Ackerland, 370 Morgen Wiesen und 850 Morgen Wald.

Oberbrechen, einst königlicher Weiler und von König Ludwig dem Kind sammt der Villa Berschan an die Limburger Stiftskirche geschenkt, war in der Folge zu einem ansehnlichen Dorfe angewachsen, das 1790 außer Kirche, Schul- und Rathhaus 136 Wohnhäuser, 84 Scheunen und 120 Stallungen zählte und eine Einwohnerschaft von 118 Bürgern und 22 Beisassen — 630 Seelen — hatte. Die Gemarkung umfaßte 1296 Morgen Ackerland, 251 Morgen Wiesen und 9 Morgen Halde.

Berschan, zum Gerichte Niederbrechen gehörig, war in 57 Häusern mit 31 Scheunen und 81 Ställen von 43 Bürgern — 230 Seelen — bewohnt. Die Gemarkung hielt 774 Morgen Ackerland und 107 Morgen Wiesen.

Niederbrechen, ein mit Mauern umgebener Flecken, hatte mit 1900 Morgen Ackerland, 160 Morgen Wiesen, 60 Morgen Halde und 1300 Morgen Wald eine der größten Gemarkungen des Erzstifts Trier; sie schloß nicht nur die Heimgerechtigkeiten von Niederbrechen, sondern auch die des Dorfes Bergen in sich, welches unweit der „Brut“ im Wiesenthale am Emsbache stand und dessen alte Kirche in der Folge der Gemeinde Berschan als Begräbniskirche diente. Niederbrechen mit schöner Kirche,

Pfarr-, Schul- und Rathhaus, 145 Wohnhäusern, 2 Brauereien, 111 Scheunen und 105 Stallungen hatte eine 140 Bürger und 24 Beisassen — 780 Seelen — zählende Einwohnerschaft.

Niederjellers, so sagt die Beschreibung von 1790, mit den schönsten geräumigen Gebäuden, ansehnlichen Wirthshäusern, breiten, gepflasterten Straßen und Alleen gleich einer Stadt, ist als Grenz- und Curort der merkwürdigste des ganzen Amtes. Die weltberühmte Quelle des Selterjer Mineralwassers, umringt von kleinen, aber prächtigen Gebäuden und Spaziergängen, wurde im Jahre 1708 zum ersten Male um 26 Rthlr. 27 Alb. von der Kellerei Limburg verpachtet. Die Pächter erwarben sich schon in den ersten Jahren Millionen und nach der Zeit trug sie der kurfürstlichen Hofkammer fast noch einmal so viel ein als die sämtlichen Gefälle der Kellerei Limburg, die doch zu den besten gehörte. Zu dem Orte mit Kirche, Schule, Pfarr- und Rathhaus, 140 Wohnhäusern, 60 Scheunen und 115 Stallungen war eine Gemarkung von 147 Morgen Ackerland, 189 Morgen Wiesen und etwas Wald vereinigt. Seine 96 Bürger und 15 Beisassen nährten sich weniger vom Ackerbau als vom Fuhrwesen, weshalb unter dem Viehstand schon damals 56 Pferde gezählt wurden.

Der mit Mauern und Thoren geschlossene Flecken Billmar, der nach einem großen Brande von 1699 seine dermalige Anlage erhielt, umschloß Kirche, Kellereigebäude, Rathhaus, 209 Wohnhäuser, 100 Scheunen und 190 Stallungen und gab 185 Bürgern und 10 Beisassen — 950 Seelen — Obdach, deren Viehstand von 50 Pferden, 60 Ochsen und 340 Stück Rindvieh auf 1666 Morgen Ackerland und 183 Morgen Wiesen (unangesehen die der Abtei St. Mathis gehörigen umfangreichen Güter) seine Nahrung fand. In der Nähe des Fleckens befindet sich das einst in großem Betriebe gestandene Bergwerk auf Silber-, Blei- und Kupfererze. Unter der Regierung des Kurfürsten Johann Philipp (1754—1768) wurden Conventionshäuser mit der Umschrift: Ex fodinis Villmarionibus geschlagen.

Arfurt, zum Gerichte Billmar gehörig, war in seinen 52 Häusern mit 36 Scheunen und 44 Stallungen von 48 Bürgern und 6 Beisassen bewohnt, die für sich und ihren Viehstand auf 650 Morgen Ackerland, 50 Morgen Wiesen und großen Waldflächen ihren Unterhalt suchten.

Der Kirchspielsort Bindenholzhausen erhielt nach einem großen Brande von 1750 seine heutige bauliche Form. Er war bereits 1790 wieder auf 114 Häuser, 69 Scheunen und 78 Ställe angewachsen. 106 Bürger und 6 Beisassen — 642 Seelen — fanden dort Wohnung. In der einschließlichen des Hoffeldes 1348 Morgen Ackerland, 153 Morgen Wiesen, 40 Morgen Halde, 71 Morgen Wald und 49 Morgen Heiden umfassenden Gemarkung, auf der man 6 Pferde, 70 Ochsen, 182 Rinde und 116 Rinder hielt, fand sich ein Mineralbrunnen, aus dem die umliegenden Dörfer ihren Hausstrunk schöpften.

Eichhofen mit 47 Wohnhäusern, 37 Scheunen und 106 Ställen und einer Gemarkung von 760 Morgen Ackerland, 33 Morgen Wiesen, 15 Morgen Halde und 50 Morgen Wald hatte 43 Bürgerfamilien mit 284 Seelen.

Mühlen mit 19 Häusern, 4 Scheunen und 18 Ställen war der kleinste Ort des Amtes. Wegen der wiederholten Beschädigungen, die er durch Ueberschwemmungen der Lahn und des Emsbaches erlitt, war eine seine Vereinigung mit Eichhofen projectirt. Seine 21 Familien mit 128 Seelen nährten sich mit Tagelohn, Mist und Federviehhandel, da ihre 298 Morgen Ackerland, 117 Morgen Wiesen und 10 Morgen Wald umfassende Gemarkung größtentheils in Händen der Bewohner von Eichhofen, Dehrn und Bindenholzhausen war.

Auf den in 48 Häusern wohnenden 36 Bürgern und 8 Beisassen Dietrichens lasteten Abgaben, deren Ursprung Niemand kannte; sie mußten jährlich 36 Alb. Fleischgeld an die kurfürstliche Kellerei in Limburg, sowie 6 Rthr. 12 Alb. Herberggeld an die Frh'n. v. Hohenfeld und v. Dehrn entrichten. Das dort bestandene Collegiatstift zum hl. Lubentius war eine der ältesten kirchlichen Stiftungen. Schon im 4. Jahrhundert soll der hl. Lubentius, ein Jünger des Bischofs Maximin von Trier, die Kirche gebaut und in der Gegend das Evangelium verkündet haben. — Der Ablass, der am Feste des hl. Lubentius, an welchem dessen Haupt gezeigt wurde, zu Dietkirchen zu gewinnen war, zog alljährlich eine ungeheure Menschenmenge aus den entferntesten Theilen des Landes an; Wirths, Bäcker, Metzger und Krämer machten dabei ein gutes Geschäft, und so entstand der dortige Markt, der zu den bestbesuchtesten des Erzstifts gehörte, bis um 1770 Nassau-Sadamar dem Orte Steinbach ein Markt-Privilegium ausfertigte.

Balduinstein mit 291 Seelen in 60 Häusern und Langhede mit 80 Seelen nicht gerechnet, zählte das ganze Amt Limburg 7736 Seelen in 1801 Häusern.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postzuschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. October, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf Anstehen des Rechtsanwalts Herrn Justizraths Dr. Brück als gerichtlich bestellter Pfleger über den Nachlass des verstorbenen Rentners **Eduard Warburg** in dem Hause Rheinstraße 28 hier:

2 vollst. Betten, bestehend in nussb. Bettstellen mit hohen Häupten, Rahmen, Matragen und Keil, 1 Gesindebett, 1 nussb. Spiegelschrank, 5 versch. Kleiderschränke (ein- und zweithürig), 1 Herren- und 1 Damen-Schreibbureau in Nussbaum mit Schnitzereien, 1 großer Spiegel in Goldrahme mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 großer Spiegel in Nussbaum-Rahme und mit Trumeau, 5 versch. Spiegel in Gold- und Nussbaum-Rahmen, 1 Salontisch, 1 Consoleschrank mit Toilettenstiege, 1 Verticow (geschnitten), 3 Bücherschränke, 2 nussb. Ausziehtische für je 12 Personen, 1 Esstisch für 24 Personen, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Garnitur, best. in 1 Sopha, Edsopha und 6 Sesseln (blau Satin), 1 Sopha mit 4 Sesseln, mehrere einzelne Sopha's, 3 Sessel, 24 Stühle in Eichen, Nussbaum und Mahagoni, theilweise geschnitten, 5 versch. Tische, 9 tannene Bettstellen, 1 Kerzen- und 2 Gaslüster (6- und 3armig), 4 vergoldete 3armige Wandleuchter, 1 Rauchservice in Bronze, versch. Rippstischen in Sammt und mit Marmorplatten, werthvolle große Bilder und Oelgemälde, 3 große Salontepiche, 1 große Anzahl Portièren, bunte und weiße Vorhänge, verschiedenes Bettwerk, Kissen etc., 8 Duzend Servietten, 10 Duzend Handtücher, 5 Tafeltücher, 3 Duzend Tischtücher, 1 Parthie Bett- und Kissenbezüge, 2 Küchenschränke, 1 Theeservice, 1 großes Kaffeeservice, 1 großes Eßservice, Messer, Gabeln, Löffel etc. in Silber und Christofle, Tafelaufsätze, verschiedenes Porzellan, Gläser, sonstige Haus-, Küchen- und Kellergeräthe, ferner eine Violine, 30 Flaschen Wein etc. etc.

Öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 21. October 1887.

34 **Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

Leih-Bibliothek

bis zur Neuzeit ergänzt.
Catalog gratis.

H. Forek, Buchhandlung,
16445 18 Louisenstraße 18.

A. Hirsch-Dienstbach,

Mühlgasse 2, 2. Stock.

Eine grosse Auswahl **Fantasie-Federn, Federn-Pompons** und **seidene Pompons** gebe wegen Aufgabe dieser Artikel zum Einkaufspreis. 16219

Gesang-Verein „Arion“.

Heute Sonntag den 23. October Abends präcis 8 Uhr zur Feier unseres **I. Stiftungsfestes:**

Concert & Ball im „Römer-Saal“.

Eintrittspreis für Herren 1 Mk. (eine Dame frei), jede weitere Dame 50 Pfg.

Karten sind im Vereinslocale (Faulbrunnenstrasse 8) bei Herrn **Merkel** und Abends an der Casse zu haben.

Zu dieser Feier laden wir unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein.

Der Vorstand. 18277

Männergesang-Verein „Friede“.

Zur Feier unseres 12jährigen **Stiftungsfestes**, verbunden mit Gesang etc. etc. und darauffolgendem Tanz, heute **Sonntag den 23. Oct. Abends 8 Uhr** in der „Stadt Frankfurt“, laden wir sämtliche Mitglieder und deren Angehörige freundlichst ein.

Der Vorstand. 133

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Louisenplatz 7, Ecke der Rheinstrasse.

Sprechstunden: Morgens 8—10 Uhr.
Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Berlein,
pract. Arzt.

13354

20% Rabatt 20%

wegen Geschäfts-Veränderung

auf Stickereien jeder Art, Wolle, Seide etc.

Zurückgesetzte Parthiewaaren bedeutend billiger.

14374

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Ich habe mich dahier als **Rechtsanwalt** niedergelassen. 16126

Mein Bureau befindet sich **Abelhaidestraße 33.**
H. Grossmann, Rechtsanwalt.

Ausverkauf von **Elfenbein-, Bernstein- und Schildkrotwaaren**, **Schirmen** mit **Elfenbein- und Naturstöcken** Neue Colonnade 34/35. 12684

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polstermöbel** zum Selbstkostenpreise.

9700 **A. Leleher**, Tapezireur, Abelhaidestraße 42.

P. P.

Den Empfang der neuesten

Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll
Louise Rissmann,
Langgasse 47.

18779

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Auflösung meines Detail-Geschäftes verkaufe sämtliche

Spitzen & Weisswaren

unter dem Selbstkostenpreise. Günstige Gelegenheit zum Spitzen-Einkauf für Ausstattungen.

Taschentücher, Madapolams etc.

Spottbillig. Nur noch einige Wochen.

Josef Halla,

16417

Kirchgasse 23, 1 Etage.

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Herrenkleider nach Maass. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der Fabrik auf Lager habe, keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich garantiere für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Putzarten. Ich bitte, von der Wahrheit des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

12

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

Strick- und Rockwolle

in nur guten Qualitäten empfiehlt billigt

A. Rayss,
Michelsberg 16.

18792

Einige Hundert sehr billige

Regen-, Winter- und Kinder-Mäntel,

nur Neuheiten der Herbst-Saison
und nur gute Qualitäten.

Preis à Mk. 2, 6, 8, 10, 12, 14, 18 per Stück,

wirklicher Werth viel höher.

A. Maass,

14482

10 Langgasse 10.

Wiesbaden,
4 große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.,
4 Am Salzhaus 4.



Schutzmarke.

Besondere Neuheiten

Elässer Woll-Flanelle zu
Costümen und Morgenkleidern,

Elässer Woll-Mousseline,

Elässer Woll-Finet zu Unter-
leidern,

Elässer Cachemire,

Elässer bedruckter Baumwoll-
Flanell.

Elässer Zeugladen von **Karl Perrot**

(aus Elsäß),

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

Mein hiesiges Geschäft befindet sich nach wie
vor nur 4 große Burgstraße 4. 11876



Filz-

und

Seidenhüte

empfohlen in

grossartiger
Auswahl

vom 14471

billigsten

bis zum

hochfeinsten
Genre

J. G. Gassmann & Co.,

Wilhelmstrasse 42a.

Die so beliebten Seifen, mit Veilchen-, Rosen- und
Pfirsichblüthen parfümirt, in Paqueten à 3 Stück,
à 40 Pfg. das Paquet, sind wieder vorrätig bei

C. Melsbach, Lannusstraße 39.

H. J. Viehoever, Marktstraße 28.

F. E. Haunschild, Rheinstraße 17.

15720

Visitenkarten,

Verlobungsanzeigen, Einladungskarten, Tischkarten etc.

fertigt geschmackvoll und billig

A. Ringel, Marktstrasse 8,
am neuen Rathhaus.

8902

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's Normal-Stiefel und Schuhe, in 10 Sorten für Herren und Damen stets auf Lager; ferner größte Auswahl aller anderen Sorten Schuhwaaren, Einlegesohlen, Filzsohlen zum Selbstaufnähen in jeder Größe, Gummischuhe, Lederfette und Lacke. Ein Posten Herren-Normal-Stiefel, ältere Waare, habe zurückgesetzt zu halbem Preise. Besorgung aller Reparaturen und Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit. Auswahl-Vendungen zu Diensten.

Preise so billig wie jede Concurrenz.

Joseph Diehmann,
10 Langgasse 10.

15207

Solide Regenschirme.

Nur durch eigene Fabrication und großen Umsatz ist es möglich, stets frische und neueste Schirme zu ganz außer-gewöhnlich billigen Preisen zu liefern. So-genannte Gloria-Regenschirme verkaufe ich schon von 2¹/₂ Mk. an bis zu den besten Qualitäten. Reinseidene Regenschirme von 3³/₄ Mk. an bis zu den denkbar elegantesten. Zabella-Regenschirme von 1 Mk. 25 Pfg. an.

Deutsche Schirm-Manufactur
(F. de Fallois),
20 Langgasse 20.

15736

Zöpfe

werden schon für 1 Mk. vorzüglich und dauerhaft angefertigt. Paul Wiellisch, Friseur,
15993 44 Kirchgasse 44, Ecke des Michelberras.

Neuere Hämorrhoiden

werden durch ein sicheres, untrügliches Mittel in kurzer Zeit ohne Schmerzen geheilt. Nöh. Gyped 13252

Gummi-Artikel

jeder Art empfiehlt und versendet (Catalog gratis)
33 (5799) E. Kröning, Magdeburg.

Empfehle hiermit meine Trockenhalle zur gefälligen Benutzung. Dieselbe ist in einem staub- und rufsfreien Raum angelegt, durch Luftheizung erwärmt, so daß bei der schlechtesten Witterung die Wäsche schnell und schön getrocknet werden kann. Auf Wunsch wird auch die Wäsche zum Trocknen in den Wohnungen abgeholt und fertig zurückgebracht.

H. Kilb,
Wasch-, Bleich- und Trocken-Anstalt,
Stiftstraße 21.

13414

1. Ziehung sicher 26. October. 15789

Kaiser Wilhelm-Lotterie

in Belbert, Rheinland.
Hauptgewinne: 15,000, 8000, 5000, 2000 Mk.,
auf 1682 Gewinne = 62,000 Mk.

Loose à 2 Mk. 10 Pf., 11 Loose 21 Mk.,
Liste und Rückporto 30 Pf.,

versendet die General-Agentur

A. Eulenberg, Elberfeld.
In Wiesbaden bei F. de Fallois, Langgasse 20.

Pferde- und Bügeldecken

2¹/₂ und 3¹/₂ Mark per Stück.

16134

Michael Baer, Markt.

Musik-Instrumente.

Vorzügliche Pianinos aus den besten Fabriken; Violinen, Violas, Celli, Zithern und Saitaren eigener Fabrication. Accordeons, Klavier-Automaten, Etruis, Bogen, Saiten, sowie alle sonstigen musikalischen Artikel. Größte Auswahl in Musikalien.

Pianos zu vermieten. Alte Instrumente werden in Tausch genommen, auch angekauft. 8334

Gebr. Wolff, Wilhelmstraße 30.

Bei Eintritt der kälteren Jahreszeit empfiehlt den Herren Hotelbesitzern und Restaurateuren

Rennthierfelle

als Vorzüglichstes zu Bettvorlagen und Tischunterlagen zum Preise von 7 Mark pro Stück. (H. 3 0417) 34
Began i/Sachsen. Curt Valter.

Pfaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und Handwerker-Nähmaschinen.
Neueste Verbesserung:
Vollständig geräuschloser Gang.
Keine Preiserhöhung.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei Carl Kreidel, Mechaniker,
Webergasse 42. 16

Nur noch kurze Zeit

Ausverkauf

von Lüstern, Ampeln, Badestühlen, Badofen, Closets, Hähnen, Bleirohr, Eisenrohr, Gummischläuchen, Werkzeug für Installateure u. u.

Adolph Bergen,

14695

27 Kirchgasse 27.

Röderallee 26 sind 10 junge Obstbäume, Hochstämme, zum Umsetzen, zu verkaufen. Auch ist daselbst ein Keller, 45 Quadratmeter groß, zu vermieten. 16423

Ausverkauf sämtlicher Lagerbestände von schwarzen Seidenstoffen in anerkannt gediegenen Qualitäten, schwarzen Wollstoffen, reinwollene, beste Gewebe.

Wegen Neu-Assortirung des Lagers habe ich **sämtliche Bestände** zum **Ausverkauf** gestellt und die Preise **ganz bedeutend** herabgesetzt! — Alle Qualitäten, **ohne Ausnahme**, sind **anerkannt vorzüglich** und gewähre bei Baarzahlung noch einen **Extra-Rabatt** von **10%**! Ein kleiner Posten **schwerer Seidendamaste**, schöne Farben, ganz **besonders billig!** — Dieser **Ausverkauf**, welcher **wirkliche Vortheile** bietet, wird **Ende dieses Monats geschlossen!**

16492 **Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.**

Soeben eingetroffen:

Surrah-Luxor, feiner, weicher, reinseidener Seidenstoff zu Roben, vorrätig in crème, weiss, hellblau, rosa, cardinal, lachsfarben, vert nil,

Mk. 2.70 per Meter.

Wollpeluche, schwarz, 140 Ctm. breit, **Mk. 2.60** per Meter.

Pelzbesatz, schwarz, **60 Pf.** per Meter.

Astrachan oder **Krimmer**, grau, $\left. \begin{array}{l} 140 \text{ Ctm. breit } \mathbf{Mk. 6} \\ 70 \text{ Ctm. breit } \mathbf{Mk. 3} \end{array} \right\}$ per Meter.

Schärpenband, schwarz, 20 Ctm. breit, **Mk. 1** per Meter.

16473

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.

Von Paris zurück.

Spitzen- und Modewaaren-Geschäft

16108

40 Langgasse. **Adolf Kalb**, Langgasse 40.

Fächer

15823

für die Tanzstunden

in grosser Auswahl von **45 Pfg.** an;
grosses Format mit schönen Bildern zu **1 Mk.**

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12 grosses Galanterie- u.
gasse 12, Spielwaaren-Magazin.

Herrenhemden nach Maass.

Specialität.

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

10% Rabatt 10%
wegen Geschäfts-Veränderung
auf alle Kurzwaaren.

14374

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

M. Strehmann,

Louisenstrasse 18, Ecke der Bahnhofstrasse,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Promenaden-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten zu
mäßigen Preisen. 14306

Costüme, Mäntel und Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen ange-
fertigt und modernisirt.

12650

G. Krauter, Damenschneider.
Faulbrunnenstrasse 10, 2. Etage.

Nur 10 Pf. Neue Flicklappen in allen nur denkbaren
Stoffen zu haben Webergasse 52. 20



Auf Abzahlung



Waren aller Art,

Bequeme
Abzahlung!

Webergasse 31, 1. Etage,
Ecke der Langgasse.

Stur reelle und
solide Waren
zu billigsten
Ladenpreisen.

S. Halpert's
Waren-Abzahlungs-Geschäft.

Anzahlung!

Steine

sowie Möbel, Betten und ganze Ausstattungen



auf Abzahlung.



16472

M. Kiehm,

Herrensneider,

17 Häfnergasse 17,

empfiehlt sich im Anfertigen nach Maß gutständer Herren- und Knaben-Anzüge unter Garantie:

- Feine Cheviot-Anzüge von 40 Mt. an.
- Fantasia- und Kamugara-Anzüge von 50 " "
- Winter-Paletots von 40 " "
- Knaben-Anzüge von 20 " "
- Reiche Muster-Collection zu aef. Ansicht. 16514

Cocos-Fuss-Matten und Läufer.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle große Auswahl, von 50 Pf. anfangend bis zu den besten Sorten; auch übernehme Lieferung derselben nach angegebenen Größen in kürzester Zeit. Toilette- und Bade-Schwämme in frischer Sendung.

Bazar Schweitzer,

11713

13 Ellenboquengasse 13.

Gährspunden,

feinerer Trichter mit Stulpe, sogenanntes „Gährrohr“, billigt bei

Heinr. Merte, Goßbasse 5. 14643

Damen

jeden Standes finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei Hebamme A. Voos Wwe., Johannisstr. 2, Rainz. 12923

Damen-

und Kinder-Kleider werden von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt. Geisbergstraße 3. Gartenhaus, 1 St. hoch. 16240

Wasche

zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen ff. Schmalbacherstraße 16. B. r. 11020

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen Röderstraße 25. 1. Stod. 14012

Stühle,

alle Sorten, werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saala. 32. 5838

= Raupenleim =

(nach Prof. Nessler)

H. Roos,

Materialwaaren, Meißnergasse.

bei 16022

Kuhrkohlen,

stärkliche Waare, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mt. 50 Pf., Rußkohlen 19 Mt. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung) empfiehlt

A. Eschbacher, 8905

Niebrich, den 1. September 1887.

Pianino zu vermieten Grünweg 4. Haupthaus. 15748

Ein gutes Tafeltlavier zu verkaufen Dirckharben 5. 18

Ein Pianino, ein Mantelofen, ein Cassaschrank billig zu verkaufen Kirchhofstraße 4. 15186

Ein vorzügliches Pianino (Kreuzl.) wegzugshalber billig zu verkaufen Jahnstraße 21. 1 St. rech. 16045

Ein gut erhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter H. 248 an die Exped. e beten. 16551

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Tische zu verkaufen Michelsberg 22. 16108

Kirchgasse 7 sehr billig zu verk. dopp. Betten, Kopfkissen, v. Seegras-Matrasen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Cobba's, Bettstellen. Ph. Lauth, Tapezierer. 7516

Ein wenig gebrauchter Kranken-Fahrrad ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16319

Eine alteutsche Lampe, 1 fl. Buffet, 1 weiße Marmorplatte (1,65 Mt.) zu verkaufen kleine W.bergasse 7. 15989

Einfacher, gebrauchter Soluten gesucht. Näh. Exped. 16349

I^a Dürtheimer Weinhaus

sucht als Vertreter

in den besseren Privat-Gesellschaftskreisen eingeführte Herren bei hoh. Prob. Offerten sub L. 61180 b an Haasenstein & Vogler, Mainz, erbeten. 33

Eine in allen Costümes perfecte Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. Näh. W.bergaße 11. 3 St. hoch. 1692

Eine Frau wünscht ein Kind zum Wirtth. u. Kan. Exp. (6360)

Costüme, von den feinsten bis zu den einfachsten Hauskleidern werden schnell und schön zu außergewöhnlich billigen Preisen angefertigt; auch jede Reparatur geschmackvoll und billig ausgeführt. Röderallee 4. 1 Treppe hoch. 14493

Herrenkleider

zu reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Per. M. Klahm, Häfnergasse 17. 2 St. 15959

Gebrüder 2 Bettfedern, Damm u. Betten. Bill. Preis. 8687

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf-Bermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. 1644

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt reell und discret die General-Agentur von Fr. Mierke, Weilstraße 4 II. 4871

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falck, kleine Burgstraße 7. 87

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung etc.), ganz oder getheilt. Näh. im Bauroman von Kreizner & Hatzmann, Adolphsallee 51. 516

Zu verkaufen mehrere Herrschafts- und Geschäftshäuser, welche freie Wohnung rentiren. Näh. bei

A. Kuhmichel, Hermannstraße 3. 5106

Villa mit 7 Zimmern und Zubehör nebst Garten in guter, gesunder Lage ist aus erster Hand zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Weilstraße 4, II. 15120

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Ein im District „Schierfeinloch“ gelegenes größeres Grundstück sofort auf längere Zeit zu verpachten. Näh. Louisestraße 39. 14588

Ein rentables Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter M. B. 45 in der

Exped. d. Bl. niederzulegen. 16287

Ein gangbares Geschäft wird gegen Baarzahlung von einem jungen Kaufmann zu übernehmen gesucht. Offerten unter

„Geschäft“ an die Exped. erbeten. 16306

Einem tüchtigen Wirth wird eine gute Bierwirthschaft nachgewiesen. Off.

unter D. E. No. 9007 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15888

18,000 und 45—50,000 Mt. auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14700

Gute II. Hypothek von 11,000 Mark zu 4 1/2 % zu cediren. Näh. Exped. 15288

10,500 Mt. wünscht man auf gute Hypothek zu placiren. Offerten unter Chiffre A. G. an die Exped. erbeten. 16459

15—25,000 Mt. à 4 1/2 % sollen in guten Hypoth. angelegt werden. Offerten an Fr. Mierke, Weilstr. 4, II, erb. 14463

Fortwährend Verkauf

zu den billigsten Preisen am hiesigen Platze.

Sämmtliche Neuheiten in Herbst- und Winter-Aleiderstoffen.

- Sämmtliche Farben in **Seide-Sammt** und **Plüsch**, nur beste Qualitäten, per Mtr. M. 2.50.
 Schwarze, reinwollene **Cachemire** in 8 versch. Qualitäten, doppeltbreit, per Mtr. von M. 1.20—3.
 30 Stück **Aleider-Lama's**, doppeltbreit, einfarbig und gemustert, per Mtr. M. 1.25, 1.50.
 20 Stück **Hemden-Lama's**, doppeltbreit, prachtvolle Streifen, per Mtr. von M. 1.25—1.80.
 50 Stück **baumwoll. Hemden-Flanelle** in allen uni Farben und prachtvollen Streifen per Mtr. 4, 50, 60 Pf.
 2000 Mtr. Reste **Hemden- u. Unterzeug-Flanelle** sehr billig.
 50 Stück weiche, schwere **Bettzeuge** per Mtr. 40 u. 50 Pf.
 20 Stück federdicke **Bettbarcheute** per Mtr. 60, 80 Pf. u. 1 M.
 20 Stück $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ schwere **Bettdecke** per Mtr. M. 1.25, 1.50, 1.80.
 25 Stück doppeltbreite **Leinen** und **Halbleinen** zu Betttüchern ohne Naht per Mtr. M. 1.20, 1.40, 1.75.
 25 Stück $\frac{3}{4}$ schwere **Leinen** u. **Halbleinen** p. Mtr. 45, 50, 60 Pf.
 20 Stück graues **Handtuch-Gebild** per Mtr. 25 und 30 Pf.
 30 Stück weißes **Handtuch-Gebild** per Mtr. 35, 40, 50 Pf.
 30 Stück weiße, schwere **Flocc-Piqué** per Meter 60 u. 70 Pf.
Bettfedern und **Dannen** in allen Preislagen in nur guten, staubfreien Qualitäten.

Anfertigung von **Deckbetten** und **Rissen** gut und billigst.

Besonders mache ich beim Wohnungs-Wechsel, sowie bei neuen Einrichtungen auf nachstehende Artikel aufmerksam:

- Schmale, engl. **Tüll-Gardinen** per Mtr. 30, 35, 40 Pf.
 Breite, engl. **Tüll-Gardinen** per Mtr. 50, 70 Pf., 1 M.
Manilla-Gardinen in allen Breiten per Mtr. 60, 80 Pf., 1 M.
 Weiße und gestreifte **Rouleauxstoffe** in allen Breiten und Preislagen.
 Reichhaltige Auswahl **Tischdecken** per Stück M. 1.50, 2.50—7.
 Weiße und farbige **Bettdecken** per Stück M. 2, 2.50, 3.
Bett-Vorlagen per Stück 50 Pf., M. 1—4.
 Roth- und weikwollene **Culden** per Stück M. 5, 6—10.
Bunte Schlafdecken per Stück M. 10 und 12.
Steppdecken in roth und bunt per Stück M. 5, 6, 8.

- 500 Stück baumw. **Flanell-Herren-, Frauen- und Kinder-Hemden** in nur guten Qualitäten sehr billig.
 200 Stück **Damen-Röcke** per Stück M. 1.25, 1.75, 2.50.
 100 Stück **Damen-Winterhosen** per Stück M. 1.50, 1.80, 2.
 300 Stück selbstverfertigte, weiße **Damenhemden** aus den besten Stoffen per Stück M. 1.50, 1.80, 2.
 300 Stück weiße **Herren-Hemden** per Stück M. 2.50, 3, 3.50.
 30 Duzend weißleinen **Taschentücher** per Duz. M. 3, 4, 5.

Gelegenheitskauf!

20 Duz. schwere **Winter-Tricot-Failen** in allen Farben per Stück M. 3.—, 3.50, 4.—

Tuch und **Burkin**,
Kragen, **Manschetten** und **Shlipse**,
Herren- und Damen-Unterjacken und **Unterhosen**,
Jagdwesten
 in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

H. Schmitz,
 4 Michelsberg 4.

13277

Süben und drüben.

Eine Dorfgeschichte von John Henry Mackay.

Nachdruck verboten.

Sie standen auf dem Hügel, der ihre beiden Heimatdörfer von einander schied. Von dort oben konnte man zu beiden hinuntersehen, wenn es Tag war. Sanft aber die Sonne, so wurde das eine von ihnen früher in Schatten gehüllt. Das war auch heute so. In dämmerndem Zwielicht lag das kleinere Dorf, in welchem er geboren war, während noch leuchtend die Sonne auf den Strohdächern lag, welche ihr die Heimath bedeuteten.

Süben und drüben! — Und die Scheidewand bildete der schmale Hügel; nur an einer Stelle konnte man frei nach beiden Thälern schauen. Das war, wo sich der Wald senkte. Und da standen sie heute im Schmelzen des nahenden Abends. . . .

Sie standen da nicht zum ersten Male zusammen. Aber wohl war heute in ihnen ein Gefühl, es könne das letzte Mal sein. Denn sie waren keine Kinder mehr und auch das Dorf hat seine Anstandsgefeße, wenn dieselben auch nicht in demselben Maße allem menschlich wahren Gefühl Hohn sprechen wie die der sogenannten Gesellschaft.

Es haben zwei Menschen eine Jugend zusammen verlebt. Da kommen die Jahre der reisenden Entwicklung, und sie werden sich fremd. Eine Kluft thut sich zwischen ihnen auf, an welcher die Augen der Kinder sorglos vorbeigegangen sind. Sie haben angefangen, selbstständig zu denken. Da zerreißt manches Band, das erst wieder angeknüpft werden muß — oft nie wieder wird. Aber oft scheint es auch nur so, als habe sich ein Trennendes zwischen sie gestellt. Da fährt das eigene Denken wieder zusammen und wieder greifen die Ringe des Lebens ineinander. Und nichts bindet Menschen fester zusammen als die Erinnerungen einer glücklichen Jugend.

— Heute Abend wollte er reden. Aber das Gefühl der Schüchternheit der geliebten Frau gegenüber — welche mehr als alles Andere für die Reinheit dieser Liebe bürgt — schloß seinen Mund. Sie hatten wenig an diesem Abend gesprochen und trennten sich nun auch schweigend, obwohl sie wußten, daß ihr Verstummen vielleicht über das Glück ihres Lebens entschied. Zum ersten Male vielleicht trennten sie sich, ohne ein neues Zusammentreffen verabredet, ohne auch nur ein solches erwähnt zu haben. Und doch fühlten Beide, wie dies Unterlassen sie wieder zu trennen drohte. Einer wird es Feigheit nennen, und er wird nicht so ganz Unrecht haben. . . . Aber wer ist denn nicht feige in unzähligen Dingen, täglich und stündlich!

Sie nahm die Rose aus seiner Hand, welche er ihr wie gewöhnlich gebracht hatte (denn sie liebte die Blumen) und ging dann langsam den Berg hinunter, der zu ihrem Dorfe führte. Er sah ihr nach, bis ihre schöne, schlankte Gestalt in den Tannen verschwunden war. In seiner Brust webte eines jener Räthsel der Menschenseele seine Fäden, für die keiner das errathende Wort finden wird; er wußte, daß dort Alles von ihm hing, was allein das Glück seines ferneren Lebens sein konnte, und er ließ es gehen.

Mit einem schweren Herzen stieg er dann auf der anderen Seite zu seinem Dorfe nieder. . . .

Als die Sonne am nächsten Morgen erwachte, stand er wieder auf der Höhe. Da lag vor ihm im thauigen Graue die Rose, welche er ihr am vergangenen Abend gegeben hatte. Die zertretene Blüthe versuchte vergebend aus den Thautropfen sich neues Leben zu trinken. . . . Sein blüder Sinn vermochte nicht zu errathen, wie die Blüthe hither gekommen war, die er selbst noch in ihrer Hand gesehen hatte, als sie in den Tannen verschwunden war. Er wußte nicht, daß sie gestern Abend, als er selbst schon schlief, noch hier gestanden hatte, mit überquellender Bitterkeit im Herzen und den Thränen einer zerstörten Hoffnung in den düsteren Augen.

Sie haben nicht mehr da oben gestanden in der Gluth des sinkenden Abends. Diese Stunden kamen ihnen nicht wieder. Aber sie haben sich doch noch zusammen gefunden — in der Hitze eines überfüllten Tanzsaales und bei dem Kreischen einiger verstimmt Geigen. Da haben sie gehorsam ihre Verlobung gefeiert wie ihre Väter und wie sie selbst es längst gewollt hatten.

Von den Tagen der Jugend sprachen sie selten mehr miteinander, nie von jenem Abend. Er hat ihn in den Mühen seines Tagewerks wohl auch vergessen, aber in den Augen der Frau lag Etwas, das ließ errathen, daß sie oft daran gedacht hatte, wie anders wohl Alles geworden wäre, wenn süben und drüben sie sich zusammengefunden hätten in der jauchzenden Lust der jungen Liebe an jenem Abend auf dem Hügel. . . . da läge kein Fremdes mehr zwischen ihnen.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate November und December zum Preise von 1 Mk. 30 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Mosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.

Grösstes Lager am Platze!

Selbstverfertigte

Herren- und Knaben-Anzüge aller Arten,
Herren- und Knaben-Paletots in den neuesten Stoffen und Façons,
Herren-Schlafkröde von den einfachsten bis zu den besten Qualitäten
empfehlen zu

billigsten Preisen.

346

Heute Sonntag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freitafel 16508

Rindfleisch per Pfd. 35 Pfg.
verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

 **Weinstube von J. Sinss,**
Langgasse 5. Langgasse 5.
Heute Abend von 6 Uhr ab: 16567
Has im Topf und Gänsebraten.

 **Restauration Berges,** Platter-
straße 21.
Heute: **Mezelsuppe,**
worauf ergebenst einlade. 16564

Weisse Taubenflügel werden zu kaufen gesucht
Friedrichstr. 48, II. 16554

Sehr schöner, langer Mantel (für ältere Dame) im Auf-
trag preiswürdig zu verkaufen Römerberg 1, 1 St. h. 16093

Wiesbadener Kranken- u. Sterbeverein.

Mittwoch den 26. October Abends 8 Uhr:
General-Versammlung im neuen Saale der
„Kronen-Bierhalle“, Kirchgasse 20.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
174

Der Vorstand.

Deutscher Privat-Beamten-Verein.

Am 1. October 1887

7000 Mitglieder, 170,000 Mark Barvermögen, von
Sr. Majestät dem Kaiser und König mit Corpora-
tionsrechten allergnädigst versehen, besitzt eine „Pensions-
casse“, „Wittwencasse“, „Begräbniscasse“. Eintrittsgeld 3 Mk.,
Quartalsbeitrag 1 Mk. 50 Pf. Anträge um Aufnahme aller
Categorien von Beamten, Kaufleuten, Industriellen und Pri-
vaten nimmt entgegen der

Deutscher Privat-Beamten-Verein
(Zweigverein Wiesbaden).

K. F. Schmidt.

16563

Ein neues, halbvernickeltes Zweirad ist billig zu verkaufen in Langgasse 30 16581

Ein kleiner, transportabler **Werd** zu verkaufen
Louisenstraße 43, 3 Stiegen hoch. 15306

Ein **mauerer Werd** billig abzugeben Ad. Iphstr. 9 B. 16506

Ein **geb. a. d. D. D. D.** abzugeben Ad. Iphstr. 10. 16506

3 **gebr. D. D. D.** zu verkaufen Marktstraße 6 l. 16510

12 Stück **Zweischen** und 3 Stück **veredelte Rirschenbäume** zum Ansehen sind billig zu haben **Krämer's Gartenhaus**, Wellrighal. Auch einige **Centner sehr gute Stoppkräuben** dabeilbst zu haben. 16579

Ein **Ruh mit Kalb** zu verkaufen (unter zwei die schwere Wahl) bei 16279 **A. Neumann, Schloch.**

Hund zu verkaufen !!

Ein **Forsterrier** (ächte Rasse) preiswürdig abzugeben Frankenstr. 8, Hinterhaus. 16427

Junger, schöne **Dachshunde** zu verk. N. Exped. 16466

Tauben von 50 Pfg. bis 1 Mk. à Stück sind zu verkaufen. N. Exped. 16584

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus perfekte Verkäuferin (Frankfurterin), seither in der Modewaren-Branche thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. N. h. Friedrichstraße 33, Part. 16556

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von **Kindern- und Damen-Costümen** in und außer dem Hause unter Zusicherung gutführender und schönster Ausführung der ihr anvertrauten Arbeit. N. Exped. 16568

Eine Frau sucht für einige Nachmittage Stelle im Waschen und Putzen oder auch jeden Tag im Spülen. N. Exped. 16568

Eine Frau, bestens empfohlen, sucht **Aushilfsstelle** im Kochen. Näheres Ellenbogengasse 13. 14584

Emofehle **Herrschafstöchinnen**, **Zimmermädchen**, **Mädchen** für allein, **Kammerjungfern**, **Bonnen** und **Stützen** der Hausfrau. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16081

Ein Fräulein aus besserer Familie wünscht Stellung als **Stütze der Hausfrau**; auch ging dieselbe als **Gesellschafterin** zu einer einzelnen Dame oder auch zu Kindern. N. Exped. 16285

Ein Fräulein aus Norddeutschland (25 Jahre alt), welches mit der **feinen Küche** und dem **Kleidermachen** vollständig vertraut ist, mehrere Jahre als **Stütze der Hausfrau**, **Gesellschafterin** bei älteren Damen fungirt, sucht angemessene Stellung. Gute Atteste. N. Exped. 16124

Ein junges, sehr anständiges Mädchen wünscht mit einer Familie nach Amerika zu gehen. Dasselbe würde sich gern den Kindern widmen oder die Damen bedienen. Alles Nähere Ellenbogengasse 3. 15248

Ein feineres **Zimmermädchen** sucht sofort Stelle. N. Exped. bei Frau Heister, Herrnmühlgasse 2, 1 Stiege hoch. 16558

Eine ältere, erfahrene Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle, am liebsten als **Haushälterin** event. als Köchin. N. Exped. 16562

Ein br. Mädchen, bew. im Hand- und Maschinennähen und **Sticken**, sucht Stelle als **Hausmädchen**. N. Exped. 17. H. 16538

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, sowie **lochen** kann, sucht Stelle. N. Exped. 16574

Junger Kaufmann wünscht seine freie Zeit mit schrittlichen Arbeiten auszufüllen. Gef. Offerten sub **M. K. 19** postlagernd. 16030

Ein junger Mann (Koch) sucht, gestützt auf seine Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. N. Exped. 16587

Ein junger Diener, welcher bei hohen Herrschaften war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Gef. Offerten unter **A. W. 209** an die Expedition erbeten. 18653

Personen, die gesucht werden:

Ein **Ladenmädchen** in eine **Conditorei** gesucht. N. Exped. 16504

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 16017

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** in **6 Monaten** gründlich erlernen Louisenstraße 18, 2 Tr. 14307

Junge Monatmädchen für **2 Stunden Vormittag** gesucht **Göthestraße 1, II.** 16583

Ein **Auslaufmädchen** gesucht. N. Exped. 16489

Ein **Schulkind** (Mädchen) wird **Sonntags** für angenehme **Beschäftigung** gesucht Taunusstraße 10. 16527

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. 14796

Ein **braves**, in allen Hausarbeiten tüchtiges Mädchen für eine kleine, stille **Haushaltung** gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden. N. Exped. d. Bl. 16355

Gesucht ein **Zimmermädchen**, welches auch im Nähen bewandert ist, zum **1. November**. N. Exped. 16485

Ein **stark**, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 16498

Ein **kräftiges**, **braves Dienstmädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. N. Exped. 16167

Ein **solides** Mädchen, das **selbstständig lochen** kann und alle **Hausarbeit** übernimmt, wird per **1. December** zu **2 Damen** gesucht. N. Exped. Schützenhofstraße 11, I. 16416

Gesucht.

Ein **anständiges junges Mädchen** in ein **Blumen-geschäft** auf sofort gesucht. N. Exped. Rheinstraße 37 im **Blumenladen**. 16572

Gesucht ein einfaches, solides Mädchen für einen kleinen Haushalt Adlerstraße 26, 2 St. rechts. 16575

Schlossergeselle, ein tüchtiger Arbeiter, wird gesucht Saalstraße 30. 16399

Ein **tücht. Schreiner** gesucht Rheinstraße 25. 16520

Ein **Schreiner** (guter Banarbeiter) gesucht Römerberg 32. 16639

Wochenschneider gesucht. N. Exped. Häfnergasse 17, 2 Tr. hoch. 16508

Westenarbeiter, durchaus tüchtiger, wird gesucht Taunusstraße 25. 16531

Ein **Wochenschneider** gesucht Feldstraße 27, 1 St. 16589

Ein **Schuhmacher** auf dauernd gesucht bei **Ch. Haberstock in Kloppenheim**. 16358

Krankenwärter,

sehr fähiger, geduldiger (oder kräftige Wärterin) zu e. älteren kranken Herrn auf dauernd gesucht. Gutes Gehalt. Frank. briefl. Offerten mit Angabe bisheriger Leistungen unter **N. K. 18988** an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz. 92

Ein **tüchtiger Herrschaftskutscher**, verheirathet, zum **sofortigen Eintritt** gesucht. Schriftliche Offerten unter **S. F. No. 14** sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 16452

Ein **Fuhrknecht** auf gleich oder **Weihnachten** gesucht. **Fr. Bücher, Ziegelei in Bierstadt**. 16482

Ein **Tagelöhner** für **Feldarbeit** gesucht Steingass 32. 16295

Junge gegen Lohn gesucht i. d. **Druckerei** Goldgasse 9. 16570

Ein **solider Hausbursche** gesucht Kirchgasse 22. 16375

Ein **junger Hausbursche** sofort gesucht **Bleichstraße 8** im **Spezereiladen** bei **W. Müller**. 16483

Ein **braver, junger Hausbursche** wird in dauernde **Stellung** gesucht Langgasse 30. 16309

Ein **Hausbursche** für sofort gesucht.

August Ullmann,

10 Bahnhofstraße 10. 16446

Grösste Ersparnisse im Haushalte bieten:

MAGGI'S BOUILLON-EXTRACTE

Purum — für reine Kraftbrühe; fines herbes — vornehmlich als Würze und zu bouillon à la julienne; concentré aux truffes — hochfeinste Saucenwürze.

Als Würze jeden Fleischextract übertreffend!

Als Fleischbrühe jede andere Zugabe unnöthig machend!

MAGGI'S FEINE SUPPENMEHLE

Combinationen der besten Hülsenfrüchte mit anderen Suppeneinlagen, wie Grünerbs mit Grünzeug; Golderbs mit Reis u. a.

Ausgezeichnet durch

Wohligeschmack, leichte Verdaulichkeit und Billigkeit.

Gratis-Muster beliebe man zu verlangen in Wiesbaden bei Ed. Böhm, Adolphstr., Georg Bücher, Wilhelmstr., E. Moebus, Taunusstr., F. A. Müller, Adelheidstr., J. M. Roth, grosse Burgstr., J. Schaab, Marktstr., A. Schirg, Bahnhofstr., Adolph Wirth, Rheinstr. (acto 521/10 A.) 49

Engros: Julius Maggi & Co., Berlin C., Seydelstrasse 14.



Fritsch's Haar-Regenerator

gibt grauen Haaren ihre ursprüngliche Farbe und den Jugendglanz wieder, ist absolut unschädlich, ersetzt jedes andere Färbemittel vollständig und kostet nur 2 Mark 50 Pfg. statt 4 Mark und 8 Mark. Jeder Flacon trägt den Namen des Erfinders: A. Fritsch. Zu haben bei:

32 (H. 3135 Q.)

M. Schembs, Friseur, Wiesbaden.

Zum Besten des evang. Diakonen-Hauses.

Mittwoch den 26. October Nachmittags 5 Uhr
im „Hotel Victoria“

Vortrag des Contre-Admirals a. D. Werner:
Cadett Vogel, ein Seebild.

Billetts zu 2 Mk. für den I. und 1 Mk. für den II. Platz sind in der Buchhandlung der Herren Feller & Gecks, sowie in der des Herrn Hensel und am Vortrag-Abend an der Casse zu haben. 161

Gesangverein „Neue Concordia“.

Sonntag den 30. October Abends 8 Uhr:

XXI. Stiftungs-Fest,

bestehend in

Concert und Ball,

im

Römer-Saal.

Unsere werthen Mitglieder, Freunde und Gönner nebst Angehörigen werden zu diesem Feste höflichst eingeladen.

Diejenigen, welche bei der Versendung der Einladungen übergangen worden sind und an dem Feste theilzunehmen gesonnen sind, wollen gefl. die Empfangnahme derselben bei unseren Vorstandsmitgliedern bewirken. Der Vorstand. 275

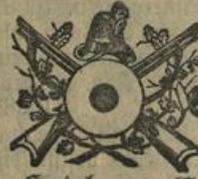
Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 Et. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.



Schützen-Verein.

Unser diesjähriges Geflügelschießen wird am 23., 24. und 27. d. Mts. abgehalten und Donnerstag den 27. d. Abends 6 Uhr mit einem gemeinschaftlichen Essen auf unserer Halle beschlossen. Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
219 Der Vorstand.



Schützen-Verein.

Mittwoch den 26. c. Abends 8 1/2 Uhr findet eine außerordentliche Generalversammlung im Locale des Herrn G. Mondorf, „Hotel zum Einhorn“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung zur Rückzahlung der Darlehensscheine vom 1. Mai 1888;
- 2) Abhaltung eines Balles;
- 3) Genehmigung zur Prozeßführung;
- 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiche Betheiligung und pünktliches Erscheinen ersucht
219 Der Vorstand.

Zur Burg Nassau.

Empfehle ein vorzügliches Glas Bier aus der Rheinischen Bierbrauerei in Mainz, sowie gute Speisen und geheizte Regelpbahn für Gesellschaften.

Hochachtungsvoll
16553 Jean Huber.

Schmuckfedern

werden gefranst und gefärbt zu den billigsten Preisen.
16555 S. Bierwirth, Friedrichstraße 48.

Stadthalle Mainz.

Nur Samstag den 22., Sonntag den 23. und Montag den 24. October 1887:

Gastspiel-Ensemble

der Mitglieder des

Reichshallen-Theaters, Köln a. Rh.

Direction: **R. Schippanowsky.**

Auftreten der ersten Kunst-Capacitäten des Continents. Sämmtliche Künstler treten zum ersten Male in Mainz auf.

The Horley Troupe in ihren Stannem erregenden Leistungen an römisch. Ring u.

Miss Nalla Damajanti. Indische Schlangenbeschwörerin. Größte Spezialität der Zeit.

Les deux frères Külper. Musikalische Clown's ohne Concurrerz.

Auftreten der weltberühmten **Gymnastiker-Familie Hegelmann** am dreifachen Reck.

Brothers Beisso mit ihrem dreifachen Esel Rigolo.

Auf diese Nummer erlaubt sich die Direction besonders aufmerksam zu machen.

Sisters Neiss in ihren wunderbaren Leistungen auf dem Tanzseil.

The three Jennings. Römische Burlesque. Musikalische Divertissements.

Grosses Ballet

unter Leitung des Königl. ital. Hof-Balletmeisters **Sign. A. Tignani**, prima Ballerine **Frl. Rosa Fricka**, 2. Solotänzerin **Frl. Tratella** und dem Corps de ballet.

Marmor-Tableaux

(22 darstellende Personen).

arrangirt von Herrn Director **R. Schippanowsky** und Herrn **Heinrich Becker**. Sämmtliche Costüme und Requisiten sind in dem Atelier des Herrn **Hrch. Becker**, Köln, angefertigt.

1. Bild: **Blumen-Fontaine.** Fantasie, gest. von Herrn **Hrch. Becker**.
2. Bild: **Die Loreley.** Nach einer Sage, von Herrn **Hrch. Becker**.
3. Bild: **Kriegers Heimkehr.** Nach einem Relief
4. Bild: **Kriegers Abschied.** vom Niederwald-Denkmal, gest. von Herrn Director **R. Schippanowsky**.

Zum Schluß: Fünfzigjährige Jubiläumsguldigung des Prinzen **Carnaval in Mainz**. Nach einer Phantasie arr. v. Herrn Dir. **R. Schippanowsky**. Die Concertpieten werden von der Capelle des 88. Inf.-Regts. ausgeführt. — Dirigent: Herr **C. Weiler**, Capellmeister des Reichshallen-Theaters in Köln.

Anfang des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Preise der Plätze:

Sperstiz numm. **M. 2**, Saal **M. 1**, Gallerie **50 Pf.**

Sonntag den 23. October: Zwei Vorstellungen. **Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr.** Zu der Nachmittags-Vorstellung hat jede Person das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Billets sind Vormittags von 11 Uhr ab an der Kasse in der Stadthalle zu haben.

Billets haben nur Gültigkeit für die Vorstellung, zu welcher solche gekauft werden.

Letzter Zug von Mainz nach Wiesbaden 9 Uhr 49 Min. 16426

18. u. 16444

Billia

verkaufe ich Jahrgänge aus meinem Journal Les-Birtel.

H. Forek,

Buchhandlung u. Leih-Bibliothek.

Ein sehr gutes Halbverdeck ist billig zu verkaufen. Näh. bei Kuttcher Eifert, Castellstraße 9. 16565

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Gesucht zum 1. April 1888 von einer ruhigen Familie, eine Wohnung von 5—6 Zimmern, event. 2 Mansarden, zum Preise von 700 Mk. Offerten unter **E. A. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16050

Gesucht wird für sofort eine kleine, theilweise möblirte Wohnung (ganze Etage oder kleines Haus zum Alleinbewohnen), ländlich gelegen, am Ende der Stadt oder in der nächsten Nähe Wiesbadens, mit schattigem Garten. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **H. H. 86** an die Exped. erbeten. 16652

Ein gut möblirtes Zimmer in der Nähe der Bahnhofstraße wird von einem jungen Kaufmann zu miethen gesucht. Gef. Off. nebst Preisangabe sub **D. G. 49** an die Exped. d. Bl. 16580

Eine Wohnung, bestehend aus 8 bis 10 Zimmern, wird per 1. April 1888 von einer Familie ohne Kinder zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter **A. Z. 40** in der Exped. dieses Blattes abzugeben. 19566

Angebote:

Adelheidsstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 12098

Adelheidsstraße 49, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 13283

Adlerstraße 3, Part., ein sch. möbl. Zimmer zu verm. 15920

Adolphsallee 34, Parterre, ist Salon und 1—2 Zimmer möbl. zu verm. 15637

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohlenzug auf sogleich zu vermieten. 1098

„Villa Monbijou“

Grathstraße 11, unmittelbar am Curhaufe, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Geisbergstrasse 5 elegant möblirte Wohnungen, event. mit Küche, zu verm. 11881

Gustav-Adolfstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näh. Parterre. 15635

Helenenstraße 18, II rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 14119

Hellmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. bei

C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 1845

Hellmundstraße 39 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, auf 1. Januar zu verm. 14383

Humboldtstraße 1, Ecke der Frankfurterstraße, in einem Landhause, ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Badz., Küche mit Küchenzimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Moritzstraße 29. 15799

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möblirtes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Karlstraße 5, 2. St. hoch rechts, ein schön möbl. Zimmer mit Cabinet auf 1. November zu vermieten. 15785

Karlstraße 8 sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche an eine Dame zu vermieten. 16601

Leberberg 5, „Villa Albion“, sind die möblirte Zimmer zu vermieten. Part.-Wohnung, sowie einzelne 15621

Kapellenstr. 4 Bel-Etage m. Zimmer frei geworden. 11410
Lehrstraße 1a möbl. Part.-Zimmer auf gleich zu verm. 11069
Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157
Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 13304

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Neuberg 14

gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. 16021

Neugasse 14, Frontspitz, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16115

Nicolasstraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258

Nicolasstraße 32, 3. Stock, ist eine comfortable Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16304

Orianiestraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Philippbergstraße 9, 3. Etage, ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13570

Philippbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 3985

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404

Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 12083

Rheinstraße 3

Möblierte Bel-Etage, Salon mit 5 Zimmern, auch einzeln mit Pension, zu vermieten (Sonnenseite) 11604

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9078

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11999

Röderallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist ein möbliertes Hochparterre-Zimmer, auf Verlangen auch mit Pension, zum 1. November zu vermieten. Näh. im Laden. 16132

Röderallee 30, gleich bei der Taunusstraße, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. 16132

Röderstraße 41, 2. St. I. bei Frau Otto, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 15891

Schwalbacherstraße 19a zwei fein möbl. Zimmer ganz oder getheilt zu verm. N. Faulbrunnenstr. 12, II links. 15792

Schwalbacherstraße 22 (Alteeseite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 37 ein schön möbl. P.-R. bill. zu verm. 15814

Schwalbacherstraße 37 eine heizb. Mansarde zu verm. 15815

Sonnenbergerstraße eine elegant möblierte Wohnung (4 oder 6 Zimmer) auf sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 18022

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. Sonnenseite, möblierte Bel-Etage und Hoch-Parterre mit od. ohne inger. Küche u. einzelne Zimmer zu verm. 15628

Walramstraße 8, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12429

Walramstraße 13 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer an einen soliden Herrn preiswürdig zu vermieten. 16376

Walramstraße 23 ist ein Parterre-Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12383

Wilhelmstraße 8, Parterre, 4—6 elegant möblierte Zimmer mit Küche, im Ganzen oder einzeln, zu vermieten. 15907

Villa obere Kapellenstraße 82 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172
 Ein großes Zimmer, Küche und Keller auf 1. November oder später zu vermieten Grabenstraße 24, 1 St. hoch. 15180
Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weidmann, Michelsberg 18. 15352

Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2387

Möblierte Bel-Etagen, Taunusstraße 9 links, und Saalgasse 36 am Kochbrunnen. 15186

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelmstraße 40, Bel-Etage**, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5970

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 24, P.** 16525

Nähe am Kochbrunnen 3—6 herrschaftl. möbl. Zimmer mit und ohne Küche zu verm. Näh. im Reisebur. Taunusstr. 7. 15771

Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben **Weserstraße 85, Parterre.** 11182

Zwei möbl. **Parterrezimmer** zu verm. Dohheimerstr. 15983

Ein groß. und 1 kl. gut möbl. Zimmer mit prachtv. Fernsicht auf gleich zu vermieten **Ecke der Gustav-Adolph- und Platterstraße, 1. Etage rechts.** Piano auf Wunsch. 16046

Möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten **Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts.** 13181

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit voller Pension zu 60 M. zu vermieten **Langgasse 3, 2 St.** 14789

Möbl. Salon mit Schlafzimmer und einzelne Zimmer, Sonnenseite, zu vermieten **Louisenstraße 43, 3 St. h.** 15307

Ein gr. oder Wohn- u. Schla'z., gut möbl., zu verm., gef. Lage, srb. freie Aussicht, auf Wunsch Vorfenster. N. Exp. 16953

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost **Webergasse 15, 2. St.** 10571

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. N. **Webergasse 18, II.** 8111

Schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten **Nerostraße 5, 2. Stock.** 12329

Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, für einen Einjährigen geeignet ist zu verm. **H. Amundstr 49.** 13201

E. Parterre-Zimmer möbl. auch unmöbl. z. vm. **Bleichstr. 6.** 4499

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten **Jahnstraße 17.** 5477

Einfach möbl. Zimmer zu verm. **Wellrichstraße 31, Part.** 15784

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Schillerplatz 4, 3. Stock.** 16109

Ein einfach möbliertes Stübchen zu vermieten **Schwalbcherstraße 53, Parterre.** 14976

Möbl. Zimmer zu vermieten **Häfnergasse 19, 2 St.** 16450

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wöhrstraße 20, Bel-Etage.** 16443

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Helenenstraße 16.** 16529

Ein nett möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten **Jahnstraße 22, Parterre.** 16451

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. **Nerostraße 34.** 15808

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Lehrstraße 33.** Näh. 2. St. 15740

Ein schön möbl. Zimmer ist auf gleich billig zu vermieten. Näh. **Walramstraße 20, 2. Etage.** 15791

E. freundl. möbl. Parterrezimmer zu verm. **Lehrstr. 16.** 15958

Kleines, möbl. Zimmer mit Kost zu verm. **Saalgasse 22.** 16007

Ein einfach möbliertes Zimmer per November zu vermieten **Wellrichstraße 14, 1. Etage.** 14282

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. **Faulbrunnenstr. 10, II.** 5009

Möbl. Zimmer zu vermieten **Webergasse 43.** 4934

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten **Hellmundstraße 29, 3 Tr. I.** 19530

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts.** 9415

Möbl. Zimmer zu verm. **Geisbergstraße 9, 1. St. r.** 15299

Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Bahnhofstraße 6.** 14784

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. **Frankenstraße 2, 1 St.** 8123

Ein freundlich möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten **Nerostraße 18, Hinterhaus, 2. Stock.** 16301

Ein groß., möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstr. 10, 2. St.** 16325

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Wegergasse 26.** 16382

Gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. **Schulberg 9, II.** 16385

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 44, II.** 9547
 Schön möbl. Zimmer zu verm. **Schulberg 6, I.** St. 15647
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 15122
 Möbl. Zimmer zu vermieten Hermonnstraße 12, 3. St. 13383
 In seinem Viertel in ein möblirtes Zimmer mit Bett und Heizung an eine anständige Dame zu vermieten. Näh. Exped. 16560
 Ein schön möblirtes Zimmer auf 1. November zu vermieten Schulberg 9, 1. Stock, nahe der Langgasse. 16588
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 12, IIIb., 1 St. 16582
 Eine leere Parterrestube (Seitenbau) zu vermieten. Näheres Zahnstraße 17, Parterre. 14146
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Adlerstraße 43, 1 St. 16354
 Schöne Mansarden, auch 1 Zimmer an sehr stille Personen billig zu vermieten Rheinfstraße 84, Parterre. 8328
 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612
 Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522
 Laden mit Cabinet zu vermieten Saalstraße 22. 16348
 Ein Local, welches sich zu einer Wirthschaft eignet, zu vermieten Karlstraße 44. 13483
 Lagerräume, gute, im Parterrestock zu vermieten Vogheimerstraße 8. 16326
 Eine Werkstätte, die sich auch als Lagerraum eignet, zu vermieten. **Elise Stein Wwe., Spiegelgasse 5.** 7809
 Anst., j. Leute erh. Kost und Logis **Wiesstr. 37, 1 St. I.** 15730
 Reinliche Arbeiter erhalten Logis **Adlerstraße 31, 1 St.** 14515
 2 r. Arbeiter erh. Logis b. **Kreß, Hellmundstraße 25, B.** 16511
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Wegergasse 18.** 16039
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle **Wellerstraße 5.** 16593
 E. r. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Weberg. 44, Hts., 3 St.** 16573

Pension Mon-Repos,
 Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
 Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipp,
 „Villa Margaretha“,
 Gartenstraße 10.
 Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18254

Familien-Pension
 Rosenstrasse 12. 16195

Pension Credé, Sonnenbergerstrasse 18,
 Leberberg 8, Fahrweg.
 Fein möblirte Zimmer. Balkon. Grosser Garten. Bäder im Hause. Frische Milch. 14324

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren. Am 10. Oct.: Dem Tagelöhner Peter Kraus e. S. — Am 11. Oct.: Dem Baanermester August Kern e. S. — Am 12. Oct.: Dem Gärtner Johann Valentin Höfner e. L. — Am 16. Oct.: Dem Küfer Georg Klarmann Zwillingssöhne. — Aufgeboden. Der verw. Gärtner Hermann Wilhelm Hollburg von Wellen, freies Wollmirtel, wohnh. dahier, und Wilhelmine Dorothea Schröder von hier, wohnh. dahier. — Der Gärtner Nicolaus Kesselring von Rombach in Rheinheffen, wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe Ludwig von Renderoth im Dilkreise, wohnh. zu Merenberg im Oberlahnkreise, früher dahier wohnh. — Der Metzger Friedrich Heinrich Wilhelm Brinkmann, wohnh. zu Holzhausen im Fürstenthum Lippe, und Elisabeth Clara Grünbeck, wohnh. zu Bedelsheim in Westfalen. — Der Schmied Carl Sebert, wohnh. zu Waldenburg, früher dahier wohnh., und Louise Konig, wohnh. zu Ingelfingen, früher zu Wiesbaden wohnh. — Der Spengler Georg Heinrich Becht, wohnh. zu Wiesbaden, und Catharine Margarethe Jacobine Kranz von hier, wohnh. dahier. — Verehelicht. Am 15. Oct.: Der Landgerichtsgehülfe Franz Gerlach von Mainz, wohnh. daselbst, und Theresie v. Heugens von Mainz, wohnh. daselbst.

Dohheim. Geboren. Am 8. Oct.: Dem Maurer Philipp Friedrich Wintermeyer e. S., N. Wilhelm. — Am 17. Oct.: Dem Maurer Carl Friedrich Boh e. S. — Aufgeboden. Der Lüncher Philipp Wilhelm Adolph Holz und Henriette Krieger, Beide von hier. — Der Schlosser Johann Peter Ernst Ludwig Zeit von Darmstadt, wohnh. dahier, und Marie Christiane Johanneette Menges, wohnh. dahier. — Der Ziegler

Friedrich Simon Heinrich Wilhelm Fink von Holzhausen bei Deimold und Marie Behner, wohnh. dahier. — Der Lüncher Georg Wilhelm Emil Müller und Elisabeth Helene Schütz, Beide dahier wohnh. — Verehelicht. Am 8. Oct.: Der Maurer Adolph Wilhelm Heinrich Leibold von hier und Margarethe Jacobine Johanneite Fuhr von Laufenfelden. — Der Maurer Carl Philipp Friedrich Köpfel und Christiane Sophie Weber, Beide dahier wohnh. — Am 15. Oct.: Der Landmann Friedrich Wilhelm Nicolai und Wilhelmine Philippine Elise Köpfel, Beide von hier. — Gestorben. Am 7. Oct.: Amalie, L. des Steinhauers Carl Strichochs, alt 2 M. — Am 10. Oct.: Der Tagelöhner Philipp Koss, alt 73 J. — Am 18. Oct.: Der Maurer Philipp Carl Jacob Hammer, alt 43 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren. Am 14. Oct.: Dem Lüncher Ludwig Eberhard Pfeiffer zu Sonnenberg e. S., N. Adolph Wilhelm Ludwig. — Gestorben. Am 19. Oct.: Wilhelm Joseph Ludwig, S. des Maurers Friedrich Ohlenmacher zu Rambach, alt 7 M. 13 L.

Bierstadt. Geboren. Am 25. Sept.: Dem Steinhauer Carl Müller e. L., N. Pauline. — Am 7. Oct.: Dem Sälsser Philipp Schäfer e. L., N. Auguste. — Aufgeboden. Der verw. Spezereihändler Wilhelm Reinhard Theis, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Elisabeth Henriette Gramer von hier, wohnh. dahier. — Der Sergeant Gustav Schwarz von Glas, Reg.-Bez. Breslau, wohnh. zu Mainz und Dorothea Louise Juliane Schmidt von hier, wohnh. dahier. — Der Kürschner Peter Schmidt von Sobornheim, Kresses Kreuznach, wohnh. zu Wiesbaden, und Christiane Dorothea Philippine Scheerer von hier, wohnh. dahier. — Der Metzger Carl Christian Eduard Wilhelm Rüd von hier, wohnh. dahier, und Marie Madmer von Pfiffelheim, Bezirks Friedersheim, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Carl Sternberger und Elisabeth Dehl, Beide von hier und daselbst wohnh. — Der Gärtner Wilhelm Philipp Schmidt von hier, wohnh. dahier, und Marie Philippine Georgine Henriette Sigis, wohnh. zu Wiesbaden. — Verehelicht. Am 16. Oct.: Der Schriftsetzer Philipp Nobe t Rahl und Wilhelmine Schüller, Beide dahier wohnh. — Gestorben. Am 10. Oct.: Theodor Wilhelm, S. des Gastwirts Wilhelm Pfaff, alt 9 J. 16 L. — Der Wagner Christian Stern, alt 58 J. 9 M. 17 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. October 1887.)

Adler:	Vier Jahreszeiten:
Zöhelant, m. Fam., Milwaukee, Holland.	James, Fr. Dr., Washington-Beckel, Fr. m. Bed., Amerika.
Wiegandt, Verlags-Buchhändler, Berlin.	
Schotte, Fabrikbes., Berlin.	Nonnenhof:
Jonas Kfm., Berlin.	Heyne, Kfm. m. Sohn, Leipzig.
Rosenthal, Kfm., Berlin.	Otto, Kfm., Dortmund.
Thilo, Kfm., Berlin.	Schoenfeld, Kfm., Bonn.
Wildt, Kfm., Berlin.	Degener, Kfm., Köln.
	Rupp, Kfm., Herborn.
Central-Hotel:	Fichtener, Kfm., Berlin.
Büding, Kfm., Frankfurt.	Dralie, Kfm., Berlin.
Schmid, Kfm., Wolfsleben.	Koestener, Kfm., Köln.
	Hotel du Nord:
Cölnischer Hof:	Wizgort, Petersburg.
Moritz, Major, Cöln.	
Wasserheilanstalt	Hotel Quellenhof:
Dietzmühle:	Roth, Ettlingen.
Scartazzini, Davos.	Hiller, Fr. Hotelbes., Barmen.
	Nickelz, Paris.
Einhorn:	irkenfeld, Berlin.
Heymann, Kfm., Frankfurt.	
v. Becker, Kfm., Eiberfeld.	Rhein-Hotel:
Stern, Kfm., Köln.	Grohe, Major, Ingolstadt.
Lender, Kfm., München.	Maubach, Fabrikbes., Aachen.
Strach, Lehrer m. Tochter, Merzhäusen.	Schlesmer, Kfm. m. Fr., Eisnach.
	Poppe Architect, Leipzig.
Mannheim	
Schulenburg, Cand. phil., Berlin.	Römerbad:
	Kessniger, Fr., Milwaukee.
Eisenbahn-Hotel:	Kessniger, Milwaukee.
Tetow, Kfm., Chicago.	Becht, Fr., St. Paul.
Ernst, Bremen.	
Gros, Kfm., Leipzig.	Weisses Ross:
Schenk, Kfm., Frankfurt.	Schlesinger, Maler, Düsseldorf.
	Stang, Meiningen.
Englischer Hof:	
König, Kfm. m. Fr., Herford.	Taurus-Hotel:
Randa, Kfm. m. Fr., Leer.	Sternberg, Dr. med. m. Fr., Berlin.
	Kamper, Kfm., Karlsruhe.
Zum Erbprin:	v. Gramon, Offizier m. Fr., Breslau.
Osmilius, Kfm., Coblenz.	Scholz, Kfm., Mals.
Imt, Kfm., Mainz.	
Goldberg, Kfm., Seeheim.	Hotel Victoria:
	Osten-Sacken, Baron, Heidelberg.
Grüner Wald:	
Streim, Kfm., Dresden.	Hotel Vogel:
Schwacke, Kfm., Frankfurt.	Stachmann, Prof. m. Fr., Trier.
Vigier, Kfm., Aachen.	Heehner, Ludwigshafen.
Stoekicht, Kfm., Barmen.	Nandeler, Thüringen.
Hoffmann, Kfm., Mannheim.	
Hoff, Kfm., Haynsu.	Hotel Weiss:
	Haensch, 2 Hrn., Rostock.
Nassauer Hof:	In Privathäusern:
Fohström, Fr., Mailand.	Humboldtstrasse 3:
Palmer, London.	Cousins, Fr. m. 2 Töcht., London.
v. Mellio, Gutsbes., Krussya.	Morgan, 3 Fris., London.
Grégoire, Aachen.	Wilhelmstrasse 88:
Macnamara, Fr., Dublin.	Levy, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8-12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule. Wiesb. Rhein- & Tannus-Club. Nachm. 2 Uhr: Spoziergang (Platte). Religiöser Vortrag des Herrn G. Läubner Abends 6 Uhr im Saale der „Gewerbehalle“, H. Schwalbacherstraße 2a.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 8 Uhr: Concert und Tanz.
Gesangsverein „Arion“. Abends 8 Uhr: Concert u. Ball im „Römer-Saal“.
Montag den 24. October.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg. Beginn des Winter-Semesters.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Stürmtornen und Fechten.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechtriege.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Arbeiterverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 21. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Millimeter)	760.6	760.7	763.0	761.4
Thermometer (Celsius)	8.1	10.1	6.5	7.8
Dampfspannung (Millimeter)	6.4	5.4	5.8	5.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	59	81	78
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.W.	schwach.
Allgemeine Himmelssicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Abends etwas Regen.		0.2	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 21. October 1887.

Gold.		Bechsel.
Holl. Silbergeld 100 Mk.	—	Amsterdam 168.65 ba.
Dukaten	9.60	London 20.38 ba.
20 Franc-Stück	16.10 16.14	Paris 80.40—35 ba.
Souverigns	20.31 20.36	Wien 162.50 ba.
Imperialen	16.69—16.74	Frankfurter Bank-Discount 3 1/2.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Discount 3 1/2.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
630 711† 8* 850† 1036† 1142
1250* 212† 245* 352 450* 540†
642† 741† 95 1010*

Ankunft in Wiesbaden:
715* 730† 910† 1040† 1131 1222*
111† 231* 246 332* 411† 525
557† 730† 848† 105†

* Nur bis Castell. † Verbindung nach Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
75 835* 1032 1056 1257 238 517
75 835*

Ankunft in Wiesbaden:
724* 915 1056 1154* 225 554
556* 751 915

* Nur bis Hildesheim.

Niederwaldbahnen.

Von Radesheim bergauf: 8³⁰, 9, 9⁴⁰, 10²⁰, 11, 11⁴⁰, 12²⁰, 13⁰, 2, 2⁴⁰, 3²⁰, 4; bergab (Haltestelle am National-Denkmal): 8⁴⁰, 9²⁰, 10, 10⁴⁰, 11²⁰, 12, 12⁴⁰, 1⁴⁰, 2²⁰, 3, 3⁴⁰, 4²⁰.

Von Himmelsbach bergauf: 9, 10³⁰, 11⁴⁰, 12³⁵, 1¹⁵, 2, 3, 3⁴⁰, 4²⁵, 5¹⁰; bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwalb): 9¹⁰, 10⁴⁰, 11⁵⁰, 12⁴⁵, 1²⁵, 2¹⁰, 3¹⁰, 3⁵⁰, 4³⁵, 5³⁰.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 535 740 115 35 635

Ankunft in Wiesbaden: 76 101 123³⁰ 433 839

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen: 829 127 351 725

Ankunft in Niedernhausen: 917 1158 947 811

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrl.): 711 10³² 1218* 233 445* 618 718**

Ankunft in Frankfurt (Fahrl.): 642* 737** 10²³ 16 28* 456 630* 938

* Nur bis Heddsh. ** Nur von Heddsh. *** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg: 86 1045 224 71

Ankunft in Simburg: 933 112 455 838

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — **Ankunft:** Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁴⁵ von Bollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Die Jüdin“. Montag Abends 7 Uhr: I. Symphonie-Concert.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Erste öffentliche Vorlesung des Herrn Rudolf Falb aus Leipzig.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (M. Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 3-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Kaiseri. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiseri. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Abends 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Montag den 24. October, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, im Rathhaussaal Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf das Anfahren von Basaltsteinen und die Lieferung von Grauwacken und Kies, im Bureau des Herrn Landesbau-Inspectors Fischer dahier. (S. Tgbl. 236.)
Vormittags 10 1/2 Uhr:
Versteigerung von Schlammfischen, auf dem Hofe der Klär-Anlage an der Mäuserstraße. (S. Tgbl. 243.)
Mittags 12 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 25 Candelabern, auf dem Verwaltungs-Bureau, Marktplatz 5. (S. Tgbl. 242.)

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 15. Oct.: Dem Gärtnergehülfen Theodor Ernst e. S., N. Johann Christian. — Am 16. Oct.: Dem Herrenschneidergehülfen Wilhelm Reichardt e. S., N. Franz Heinrich. — Am 17. Oct.: Dem Fuhrknecht Johann Lürk e. S., N. Johann Georg Theodor Richard. — Am 20. Oct.: Dem Königl. Niederländisch-Indischen Gouvernements-Secretär a. D. Klaas Wouter Toltsma von der Eb e. S., N. Franz Heinrich.
Aufgeboden. Der Zimmermann August Theodor Hermann Hofmann von Gräfenhain im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnhaft zu Gräfenhain, und Marie Elisabeth Henriette Alwine Kalbe von Gräfenhain, wohnhaft daselbst.
Gestorben. Am 19. Oct.: Carl Conrad, unehelich, alt 1 J. 3 M.
27 J.
Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Es ist in der letzten Zeit wiederholt bei mir darüber Beschwerde geführt worden, daß der Abfuhrunternehmer Knettenbrech theils ohne genügende Veranlassung **Nachtarbeiten** vornehmen lasse, theils für ausgeführte Nachtarbeit übermäßig hohe Gebühren in Rechnung stelle. Demzufolge mache ich hierdurch bekannt, daß nach dem bestehenden Tarife

- 1) für Nachtarbeit, welche nur die Entfernung des festen Bodensatzes bezweckt, ein besonderer Preis überhaupt nicht berechnet, sondern nur der allgemeine Entleerungspreis in Ansatz gebracht werden darf;
- 2) für Nachtarbeit nur dann ein besonderer Preis in Rechnung gestellt werden darf, wenn es sich um die Entfernung solcher Gegenstände aus einer Grube handelt, welche nicht in dieselbe gehören, daß aber alsdann a. der betreffende Hausbesitzer sofort benachrichtigt werden muß, sobald sich die Nothwendigkeit der Ansetzung von Nachtarbeit in einer Grube herausstellt; b. für die gesammte durch eine Grube veranlaßte Nachtarbeit niemals mehr als höchstens 20 Mark gefordert werden dürfen.

Da sich unter den Nachtarbeitern leider zur Zeit noch manche unzuverlässige Elemente befinden, auf deren baldige Ausmerzung zwar gehalten werden wird, deren sofortige Beseitigung aber Angesichts der zahlreichen, seit länger als Jahresfrist nicht geräumten Gruben, deren fast stets mit Nachtarbeit verbundene Entleerung gegenwärtig erfolgen muß, nicht thunlich ist, so ersuche ich die betreffenden Herren Hausbesitzer, von jeder Zuwiderhandlung gegen obige Bestimmungen ohne Verzug dem zuständigen Herrn Revier-Commissarius Anzeige zu erstatten.
Wiesbaden, 22. October 1887. Der Polizei-Präsident.
von Reinbaben.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. und nöthigenfalls Freitag den 28. October, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, will Frau Hauptmann **Strauch** von hier **Wegzugs halber** ihre noch sehr gut erhaltene **Mobiliar-Einrichtung**, bestehend in

1 Piano, 1 braunen Plüschsofa mit 6 Stühlen, 1 grünen Plüschsofa mit 6 Stühlen und Sessel, 1 Eßtisch von Palisanderholz für 36 Personen, 1 Mah.-Buffet, mehreren einzelnen Sopha's und Stühlen, Rußb.-Kleiderschränken, 2 großen Pfeiler Spiegel in Goldrahmen mit Trumeau, mehreren vollständigen französischen Betten, diversen Federbetten und Kissen, Delgemälden, Kronleuchtern, Candelabern, 2 indischen Lampen, Brüsseler und anderen Teppichen, Spieltischen, Weiszeug, Glas und Porzellan (darunter 1 großes Eßservice und 1 fast neues Theeservice) und in den verschiedensten sonstigen Haus-, Küchen- und Gartengeräthschaften zc. zc.,

in dem Hause **Dohheimerstraße 29** dahier gegen **Barzahlung** versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. October 1887.

F. A.:

18626

Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. September d. J. einschließlicly verfallenen Pfänder werden **Montag den 24. October 1887** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, **Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße 16** dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausboten, und unmittelbar darauf Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc.

Wiesbaden, den 8. October 1887.

Die Leihhaus-Commission.

Tüll- u. Gazeschleier in schwarz und farbig, beste Qualität, empfiehlt
18631 **Georg Wallenfels, Langgasse 33.**

Bekanntmachung.

Morgen **Montag den 24. October** **Vormittags 11 Uhr** werden in dem Saale des „**Karlsruher Hof**“, **Rirchgasse 30**, **10 Original-Delgemälde** von **Hendrichs, Forstmann** und anderen Meistern, sowie **60 Flaschen Weiß-Wein**

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. October 1887.

34

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Fachkursus für Schneider.

Derselbe beginnt **Montag den 24. d. M. Abends 8 Uhr**. Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen und laden Interessenten freundlichst dazu ein.
18624 **Mehrere Schneidermeister.**

Wiesb. Local-Sterbe-Versich.-Casse.

Samstag den 29. October d. J. Abends 1/2 9 Uhr im Locale des Herrn **Brummer** (Reugasse):

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage der Quartals-Rechnung; 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand. 313

Männergesangverein „Hilda“.

Nächsten **Sonntag den 30. October c., Abends pünktlich um 8 Uhr** beginnend, findet zur Feier unseres **2. Stiftungsfestes**

Concert und Ball

in der

„Kaiser-Halle“

statt, worauf wir unsere sämtlichen Vereinsmitglieder, sowie die verehrlichen eingeladenen Gäste hiermit aufmerksam machen und um recht zahlreiches Erscheinen bitten.

125

Der Vorstand.

Central-Kranken- u. Sterbekasse d. Schuhmacher und verwandter Berufsgenossen.

(Gilliale Wiesbaden.)

Unser **V. Stiftungsfest**, bestehend in

Concert und Ball,

findet **Conntag den 6. November Abends 8 Uhr** im „**Römer-Saale**“ statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde freundlichst einladen. Einzuführende Gäste wollen die Mitglieder bei unserem Vorsitzenden, Herrn **Ph. Eul**, **Selenenstraße 3**, gefälligst anmelden.

18635

Das Comité.

Schürzen

in grösster Auswahl empfiehlt

18630

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Ein **Regulator** ist billig zu verkaufen **Wellerstraße 16, 1 Stiege hoch links.** 18716

Neu- gaffe 15. **„Zum Mohren“**, Neu- gaffe 15. 16390
Vorzüglicher 1887er Federweisser.

Restauration Lendle, 16667
 Friedrichstraße 23.

Heute: Prima süßer Apfelwein frisch von der Kelter.

Hotel Trinthammer,
 3 Mühlgasse 3.

Heute Abend: **Hasen-Ragout, Hasenbraten, Kalbskopf en tortue.**
 Reichhaltige Speisefarte.

Prima Culmbacher & Frankfurter Exportbier.
Franz Lorch. 16597

Restauration Poths,
 11 Langgasse 11.
 Heute Abend:

Ochsenwanzsuppe, Hasenbraten. 16721

Restauration J. Poths Wwe.,
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.
 Heute Abend von 6 Uhr an: 16595

Gans mit Kastanien.

Restauration Lendle,
 Friedrichstraße 23.

Heute Gans mit Kastanien, sowie ein Glas reinen Wein, 20, 25 Pf. und höher, guten Mittagstisch, reichhaltige Speisefarte. 16666

Zauberflöte.

Heute Abend von 6 Uhr an: **Gefüllte Enten und Rehraout.** 16622

Zum Jägerhaus,

8 Schiersteiner Chaussee 8.

Unterzeichneter empfiehlt einem verehrlichen Publikum seine an sehr schönem Punkte gelegene **Wirthschaft.** Für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt.

A. Hager.

NB. Heute: **Solberrippchen und Sauerkraut.** 16649

Heute Abend von 6 Uhr an:

Dippehas.

Theodor Spehner,

16690

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Bierstadt.

Von heute Nachmittag 3 Uhr ab findet im **Gasthaus „zur Krone“ Gänse-Reg In** statt, wozu freundlichst einladet 16638
Karl Stehl.

Roch- und Tafelobst zu haben bei Gerhard, Viehricherstraße 17. 16673

Zwischen 100 und 33 Pa. Schwarzbarttr. 71. 16511

Man sucht einen gebrauchten **Mörser**, sowie ein kleines **Sockloch** zu kaufen. Näh. Exped. 16694

Gefellert kann werden Tannusstraße 47. 16418

Eine Traubenpresse zu verkaufen Worigstraße 1. 16704

Althée-Bonbons,

vorzüglichstes Hausmittel gegen Husten und Heisekeit, empfiehlt die **Bonbons-Fabrik Saalgaasse 38.** 16684

Kreppeln und Berliner Pfannkuchen (prima Füllung)

von bekannter Güte wieder täglich frisch in der **Brod- und Fein-Bäckerei von Phil. Wenz,** 3 Goldgasse 3. 16636

Chocoladen

mit und ohne Vanille in allen Preislagen empfiehlt die **Bonbons-Fabrik Saalgaasse 38.** 16685

Honigtuchen,

verschiedene Sorten Nachener Printen 2c. 2c. frisch eingetroffen 16648
 Schille: **platz 3, Thorenaana.**

Süße Rahmbutter (tägl. frisch eintreffend) per Pfd. M. 1,15,
 Neue italienische **Maronen** per Pfd. 22 Pfg.
 „ **Kastanien** „ „ 14 „
 „ **Feigen** „ „ 35 „

Neue **Rosinen, Sultaninen, Corinthen u. Mandeln.**
Gebrannter Kaffee, stets frisch, garantiert rein, kräftig und fein von Geschmack per Pfd. M. 1,40, 1,50, 1,60 bis M. 2.

16510 **J. Schaab, Ecke der Markt- und Grobenstraße.**

Empfehle



heute frisch eintreffenden frischen **Salm**, feinste Ostender **Seezungen**, echte **Esmonder Schellfische**, **Petermännchen**, **Seebähne**, **Flahzander**, **Rhein-**

hechte, sowie die besten **Mustern (Whitstables).** 16720 **Johann Wolter, Fischhandlung, Waueraasse 10.**

Von meinen selbstgezüchteten **Kanarienvögeln** gebe wieder **Männchen** zu 5—20 Mark ab.

Aug. Grünwald,

16642 **Göthestraße 3, Hinterhaus 2 Treppen.**

Belgische Lapins und Wierschwetungen billig zu verkaufen **Sonnenstraße 31** beim Diener. 16655

Eine **perfecte Kleidermacherin** übernimmt Arbeit mit **Maschine.** Näh. **Langgasse 3, 2 St.** 16650

Ann. junge Leute erhalten **burgerliche Kost** **Kirchhofsgasse 3.** Näh. im **Lad. n.** 16660

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein **Brillantring.** Dem Finder **100 Mark** Belohnung im **„Hotel Belle vue“.** 14658

Verloren

ein **goldenes Medaillon** (Eierform) mit **Photographie.** Gegen gute Belohnung abzugeben in der **Exped. d. Bl.** 16618

Verloren.

Ein **rothbrauner Rohrstock** mit **glattem, silbernem Griff** wurde **verloren.** Abzugeben gegen gute Belohnung **Pagenstecherstraße 1, 2. Stod.** 16725

Eine **Brille** mit **Futteral** **verloren.** Abzugeben gegen Belohnung **Dohrweiherstraße 27, Parte. re.** 16661

In meinem **Laden** sind zwei **Stöcke** stehen geblieben. **Eberhardt, Messerschmied, Langgasse 28.** 16600

Dem langen Heinrich ein donnerndes Hoch vom „Alte-
sta“ durch's „Kamerungöbche“ in die „Zahnstroos“ zum heutigem
Wiegenfeste. Der Heinrich soll leben, die Bertha daneben, Thuz-
nelde dabei, hoch leben sie alle Drei. G. ll, do guckst. 1662)

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

- Ein **Acker**, 1 Morg. 2 Rth. (an der Gasfabrik), auf 11 Jahre zu verpachten. Näh. **Michelsberg 4**, 1. Etage. 16468
- Eine gangbare **Bäckerei** hier oder auswärts gesucht. Offerten unter **N. N. 400** an die Exped. d. Bl. 16645
- 200 Mt.** sucht auf gleich ein strebsamer, tüchtiger Geschäftsmann gegen gebührl. Renten und Sicherheit auf 1 Jahr. Offerten sub **A. Z. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16585
- 12—15,000 Mt.** auszuleih. **R. Albrechtstr. 17**, P. 16614

Hypotheken-Capital

zu billigstem Zinsfuße durch **Paul Fröde**,
34 (H. 6552') **Frankfurt a. M.**

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

- Kammerjungfern, pers. u. feingeb., empf. **Ritter's Bur.** 16724
- Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näheres kleine **Kirchgasse 3**. 16675
- Ein Mädchen, im Kleidermachen und allen Näharbeiten erfahren, empfiehlt sich in und außer dem Hause per Tag 1 Mt. 20 Pf. Näher s. **Helenenstr. 8**, Hinterhaus. 16606
- Tücht. Bügl. f. noch Privatlanden. **R. Mauritiuspl. 3**, II. 16661
- Ein unabhängiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Aushilfsstelle. Näh. **Röberallee 28**, II. 16598
- E. selbstst. Waschfrau sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 16620
- Eine reinl. Frau f. Monatsstelle. **R. Feldstr. 16**, Part. 16605
- Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. **R. Saalg. 32**, 3 St. 16712
- Feinbürgerl. Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, f. für allein Stelle durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstr. 45**. 16724

- 5** tüchtige, sparame **Herrschafstöchinnen**, sowie **6** **Hoteltzimmermädchen** (gehen auch in Pension) suchen Stellen d. **Dörner's Bur.**, **Friedrichstraße 38**. 6678
- Perfekte Köchin empf. **Ritter's Bureau**. 16724
- Ein Mädchen, welches bürgelich kochen kann, sucht Stelle auf sogleich. Näh. bei **Frau Berghaus**, **Schulgasse 4**, Hh., 1 St. hoch. Dasselbst ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16594
- Eine junge Wittwe sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 16700
- Ein braves Zimmermädchen mit guten Reugnissen sucht in e. Hotel od. e. Pension Stelle durch **Wintermeyer**. 16699
- 2** Mädchen, tüchtig in gubürgerl. Küche, im Nähen, Bügeln und Serviren bestens empfohlen, suchen Stellen durch das **Bureau Rios**, **Mauritiusplatz 6**. 16706

Stellung auf Comptoir, Bureau oder Expedition sucht ein junger Mann, welcher Kenntniß von **Buchführung** und allen **Comptoirarbeiten** hat. Suchender würde auch eine kurze Zeit ohne Gehalt thätig sein, damit er sich in irgend eine Branche einarbeiten könnte. Gef. Offerten sub **L. 26** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16619

Ein Familienvater sucht Beschäftigung, am liebsten für zu Haus. Offerten unter **A. B. 2** hauptpostlagernd hier. 16708

Personen, die gesucht werden:

- Zwei **Verkäuferinnen**, welche die **Manufactur-tüchtige** **waren-Branche** gründlich kennen, finden bei uns dauernde Stelle. (Fa. 181/10.) **Frank & Baer, Mainz**. 49
- Ein Mädchen, im **Belznähen** geübt, sucht **Ad. Gilberg**, **Kirchgasse 13**. 16286

Schuh-Branche.

- Eine tüchtige **Verkäuferin** per sofort gesucht. Offerten unter „**Schuh-Branche 1126**“ an die Exp. 18138
- Ein **Monatmädchen** gesucht kleine **Burgstraße 1**. 16711
- Ordnliches Laufmädchen** gesucht große **Burgstraße 5** b. **Weissgerber**. 16695
- Eine tüchtige **Restaurationsköchin**, 1 **Hoteltzimmermädchen** und 1 **nette Kellnerin** f. **Grünberg's Bur.**, **Schulgasse 5**, L. 16673
- Gesucht 1 **perf. Herrschafstöchin**, 1 **Kellnerin**, 3 **Mädchen** als allein, 1 **Hoteltköchin** d. **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstr. 55**. 16710
- Perfekte** und **feinbürgerl. Köchinnen**, 1 **nettes Kindermädchen** per sofort, Mädchen für allein, einfache und bessere **Hausmädchen**, **Küchenmädchen** sucht **Grünberg's Bur.**, **Schulgasse 5**, L. 16674
- Gesucht **feinbürgerliche Köchinnen**, **Hoteltköchinnen**, 1 **feines Zimmermädchen**, das **Weißzeug** nähen kann, 1 **französische Bonne** und 1 **Hausmädchen** nach **Mez** durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 16688
- Wintermeyer's Bureau**, **Häfnergasse 15**, sucht 1 **perfekte Köchin**, **Kaffeeköchin**, **Hotel-Zimmermädchen**, 1 **Kammerjungfer** nach **England**, Mädchen für allein, sowie **Hausmädchen**. 16709
- Ein **gut empfohlenes Mädchen**, welches zu **kochen** und **Hausarbeit** versteht, wird in einen kleinen **Haushalt** gesucht. Näh. **Adelheidstraße 6**, **Parterre**. 16596
- Junges Mädchen** gesucht. Näh. **Weißstraße 8**, I. 16609
- Ein Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit** sofort gesucht **Römerberg 13**, „zur Forelle“. 16683
- Ein **junges, williges Mädchen** sofort gesucht **Wörthstraße 20**, **Bel-Etage**. 16672

- Gesucht tüchtiges Mädchen für allein durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 16688
- Für **Geschäftsbücher** zu führen wird ein Herr gesucht. Schriftliche Offerten unter **M. L.** in der Exped. abzug. 16677
- Auf der Anilinfarben-Fabrik** an der **Biedrich-Schiersteiner Straße** werden **8—10 Maurer** u. **4—5 Tagelöhner** gesucht. 16719
- Ein **Bäckerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 16714
- Ein **braver Junge** von auswärts (16 Jahre) wird als **Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 16696

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Angebote:

- Gr. Burgstraße 7**, I, möbl. Zimmer zu vermieten. 16707
- Dambachthal**, **Neubauerstr. 4**, möbl. Zimmer zu verm. 16657
- Philippstraße 9**, 2. Etage, 2—3 Zimmer mit Küche möblirt od. unmöblirt zu verm. Näh. daselbst im Lab. 16616
- Ein **Landhäuschen** nebst **Garten**, zur **Milchcur** geeignet, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. **Dambachthal 2**, 3. Stock links. 16701
- Möblirtes Zimmer bill. zu vermieten **Weißstraße 6**, 1 St. 16722
- Möblirtes Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 7**, 1 St. 10269
- Möbl. Zimmer, schön hell, sof. zu verm. **Mauritiuspl. 3**, II. 16643
- Ein **warmes Zimmer mit Bett** an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Näh. **Ecke der Helenenstr. und Weißstraße 30** im Laden. 16446
- Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten **Rheinstraße 20**, **Seitenbau**. 16608
- Zwei sch. heizb., freundl. **Mansarden**, zu- oder geth. (möbl. od. unmöbl.) an einzelne Person zu vermieten **Taunusstraße 27**, II. 16688
- Ein einfach möblirtes **Mansard-Stübchen** zu vermieten **Friedrichstraße 12**, Hh., 2 Stiegen hoch rechts. 16612
- Für **Gesellschaften** und **Vereine** steht ein schönes, geräumiges **Local** mit **Klavier** noch 2 Tage in der **Woche unentgeltlich** zur Verfügung. Näh. Exped. 16689
- Reinl. Arbeiter f. **Schlafstelle** erh. **Hermannstr. 19**, 3. St. 16671
- Reinl. Arbeiter erhalten **Logis** **Hochstätte 10** bei **Haxel**. 16654
- Ein Arbeiter erh. eine heizb. **Schlafstelle** **Wäzgerg. 8**, 2 St. 16669
- Ein Mädchen, das **Tags** über in's **Geschäft** geht, findet gute **Pension** **Schwalbacherstraße 23**. 16708

Occasion.

Occasion.

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 13, Parterre.

 **Aufruf**

an den hohen Adel und ein P. T. Publikum.

= Nur =

morgen Montag und übermorgen Dienstag:

Totaler Ausverkauf

echt persischer und türkischer Teppiche,

Divan- und Chaises-longues-Ueberwürfe,
 wie auch **Läufer** und **echte Karamani-**
Portièren zu

staunend billigen Preisen.

Taunus-Hotel,

 **13 Rheinstrasse 13,**
Parterre.

Occasion.

Occasion.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag und Freitag, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt wegen Abreise Frau Rentner **Birkenbühl**, sowie sonstiger Herrschaften, folgende Möbel, Gemälde, Haus- und Küchengeräthe

im „**Saalbau Nerothal**“, Stiftstrasse, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Inventar:

1 hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung in Eichen (2 Betten, Spiegel-Schrank, Wasch-Kommode, 2 Nachttische), 1 hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, 5 einzelne französische und eiserne Betten, 2 Spiegelschränke, 3 Berticows, 1 Herrenschiebbureau, 1 Damenschreibtisch, 2 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, 1 Garnitur, Blüsch, Kupfer, gemustert, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Nameeltaschen-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 1 Blüschgarnitur, rothbraun, Sopha, 2 Sessel, 2 Chaises-longues, 5 Sessel, 7 ein- u. zweith. Kleiderschränke, 2 ovale und 1 viereck. Ausziehtisch, 3 Sophatische, 4 Kommoden, 3 Waschkommoden, 4 Nachttische, 6 ovale und viereckige Spiegel, Stühle, 1 antiker Kleiderschrank, 1 antiker Waschtisch, 1 antike Uhr mit Consoln, 2 Küchenschränke, 1 Schulbank, 16 werthvolle Delgemälde moderner und älterer Meister, 1 Tafelservice, 1 Kaffeeservice, 3 Teppichen, Kleiderstöcke, Dfenschirme, Handtuchhalter, Fenster-Gallerien, Nipptische, sowie sämmtliches Haus- und Küchengeräthe 2c. 2c.

Die Möbel, welche einem ersten Geschäfte entstammen, sind sehr gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf Taxation.

Herrschaften, welche der Auction nicht persönlich beiwohnen können, wollen sich mit ihren Aufträgen vertrauensvoll an den unterzeichneten Auctionator wenden, und wird derselbe letztere zur vollen Zufriedenheit der P. T. Auftraggeber erledigen.

Adolf Berg, Auctionator,
Rheinstraße 35.

Mohairlitzten und Soutache

zum Besetzen und Einfassen, in allen Farben, sowie fertige
Besätze und Garnituren empfiehlt
16634 Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Spiegelgasse 5, **Ang. Selkinghaus,** Spiegelgasse 5,

Liefert frei in's Haus gutes Flaschenbier.
Bestellung per Karte für auswärts wird bestens besorgt. 15728

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** richtete bei seiner Abreise in Baden-Baden an den Geheimen Regierungsrath Richard und Oberbürgermeister Söner folgende Worte: „Ich kann nicht genug danken für all' die Freundlichkeit, die mir von der Stadt und im ganzen Lande Baden zu Theil geworden sind, namentlich auch dafür, daß ich diesmal in Ihrer Stadt einer so guten Gesundheit mich zu erfreuen hatte.“ — Der Monarch ist am Freitag Früh 8 Uhr wohlbehalten in Berlin eingetroffen. Zum Empfang auf dem Bahnhofs waren General Stiehl, die in Berlin anwesenden Generale und Flügel-Adjutanten und der Polizei-Präsident zugegen.

* **Für den deutschen Kronprinzen** wurde in San Remo die „Villa Cirio“ um 35,000 Francs gemiethet. — Die englischen Zeitungen selbst treten jetzt dafür ein, daß die deutschen Aerzte bei der Krankheit des Kronprinzen mehr hätten zugezogen werden müssen. „Times“ schreibt darüber: „Gefehlt, der Prinz von Wales litt an einer Krankheit, welche nach der Meinung der hervorragenden Londoner Aerzte sein Leben ernstlich bedrohte. Gefehlt, Se. Königl. Hoheit würde einem deutschen, auch noch so hervorragenden Arzt übergeben, der jene Ansicht für unrichtig erklärte, der ihn von England nach Deutschland überführte und ihn noch weiter abwärts brachte, ohne ihn London besuchen zu lassen, obgleich er nur wenige Stunden auf der Bahn davon entfernt vorbeiführte. Gefehlt schließlich, daß alle englischen Aerzte, die ursprünglich ihre entgegengesetzte Meinung abgegeben, ihren Abschied erhielten, und daß der einzige englische Arzt, der ihn sehen darf, ein Militärarzt sei (Dr. Schrader), ohne Erfahrung in jener Art von Krankheit, an welcher der Prinz leiden soll. Die Fälle wären völlig gleichartig; und welcher vernünftige Mann würde dann behaupten wollen, daß der britische ärztliche Stand und das begreiflicherweise ängstliche Publikum nicht guten Grund hätte sich zurückgesetzt zu fühlen! Jeder gesteht Sir M. Mackenzie's Tüchtigkeit zu; aber leider gibt es in seinem gegenwärtigen Verhalten Punkte, die nicht mit den hergebrachten Grundsätzen medicinischer Etiquette vereinbar sind. Er würde sowohl dem Interesse seines hohen Patienten als seinem eigenen Ruf am besten dienen, wenn er darauf dringen wollte, daß des Kronprinzen Zustand jenen hervorragenden Berufsgeossen zur Kenntniß vorgelegt würde, die ihn nach Berlin riefen und mit denen er sich dort beriebt.“ Es ist das ein Wink für jenen Theil der deutschen Presse, der englischer als die Engländer selbst sein möchte.

* **Ueber den Besuch des Zaren** schreibt die „Nordb. Allg. Ztg.“ hochhoffend: „Wir haben bisher die Nachricht von einem Besuche des Zaren für einen journalistischen Lüdenbühler gehalten und halten es nicht für unseren Beruf, eine jede aus der Luft gegriffene Nachricht zu widerlegen. Wenn aber aus unserem Schweigen falsche Schlüsse gezogen werden, so erklären wir ausdrücklich, daß wir die Nachricht des Nizhaischen Correspondenz-Bureaus für eine müßige, wenn nicht böswillige Erfindung halten, böswillig in der Voraussetzung, daß es, ebenso wie bei der angeblich in Stettin beobachteten Monarchen-Zusammenkunft, im antideutschen Interesse liegt, dergleichen Gerüchte zu erfinden und zu verbreiten, und, wenn dieselben nicht in Erfüllung gehen, daraus politische Schlüsse zum Nachtheil Deutschlands abzuleiten.“

* **Die Minister des Innern und der geistlichen Angelegenheiten** haben dem Alexianer-Convent zu Aachen gehattet, im Münsterlande eine Irrenpflege-Anstalt zu gründen. Der Orden hat die schön gelegene Besitzung Haus Cammen bei Amelsbüren bereits zu diesem Zwecke angekauft.

* **Dem Diner zu Ehren des Fürstbischöfs Ropp** in Breslau wohnten die Epiken der Militär- und Civilbehörden bei. Während der Tafel brachte der Fürstbischof den Toast aus auf den Papst, den Kaiser Wilhelm und den Kaiser Franz Joseph, auf letzteren als den Landesfürsten eines Theils der Diocese Breslau.

* **Freiwillige Krankenpflege im Kriege.** Die nun durch Kaiserliche Ordre genehmigte neue Kriegs-Etappen-Ordnung für das deutsche Heer enthält über die freiwillige Krankenpflege im Kriege folgende Hauptbestimmungen: „Die deutschen Vereine vom rothen Kreuz und die mit ihm verbündeten deutschen Bundesvereine, sowie die Mittervereine sind berechtigt, den Kriegs-Sanitätsdienst zu unterstützen, sonstige Gesellschaften sind ausgeschlossen. Eine Zulassung internationaler Hilfe darf nur im Inlande, aber auch hier nur ausnahmsweise und mit besonderer Genehmigung des Kriegsministeriums stattfinden. Eine Verwendung in der Linie der operirenden Truppen darf nur im Nothfalle stattfinden. Das Personal muß deutscher Nationalität sein und untersteht auf dem Kriegsschauplatz den militären Strafgesetzen.“

* **Zwischenfall an der russischen Grenze.** Am Freitag wurde ein Böhmer aus dem preussischen Ort Adonischen (Kreis Ragnit) unweit

Augsdiren im Grenzgebiet von einem russischen Soldaten erschossen. Die deutschen Behörden haben eine eingehende Untersuchung über den Vorfall eingeleitet. Es wird sich daraus ergeben, ob der Schuß auf deutschem oder russischem Gebiete erfolgte; wahrscheinlich ist letzteres der Fall, denn der betr. Besizer hatte sich zur Einholung seines Viehes, das über die Grenze gelauert war, auf russisches Terrain begeben. Ueber die Momente, die den russischen Soldaten veranlaßten, von seiner Waffe Gebrauch zu machen, fehlen bisher zuverlässige Meldungen.

Ausland.

* **Frankreich.** Cassarel wurde am Donnerstag vom Untersuchungsrichter verhört, sodann die Vimouzin, welche aussagte, Cassarel habe mit ihren Geschäften nichts zu schaffen gehabt, sie habe sich seines Namens ohne sein Wissen bedient. Die Versicherungen der Vimouzin haben indes den Untersuchungsrichter nicht abgehalten, Cassarel vor das Justizpolizeigericht zu verwelken. Cassarel wurde vom Militärgefängnisse nach der Conciergerie (Justizgefängniß) gebracht, wo er bis zum Richterpruch bleibt. Nachdem Cassarel aus der Armeeliste gestrichen ist, unterliegt er der bürgerlichen Gerichtsbarkeit und wird mit der Vimouzin und Genossen vor dem Justizpolizeigericht erscheinen. Der Rath des Ordens der Ehrenlegion hat ihm das Recht abgeprochen, in- und ausländische Orden zu tragen. — Es ist von verschiedenen französischen Blättern dem Polizeipräsidenten, Herrn Gragnon, der Vorwurf gemacht worden, daß er in der Affaire Cassarel vorgegangen sei, ohne die Gerichtsbehörden davon in Kenntniß zu setzen. Der „Temps“ gibt für dieses Vorgehen des Herrn Gragnon die etwas geschränkt klingende Erklärung, daß derselbe geglaubt habe, die dem General Cassarel vorzuwerfenden Handlungen involviren kein Delict. Es scheint aber, daß Gragnon nicht aus eigener Initiative gehandelt hat, sondern daß man an höherer Stelle über die geheimen Umtriebe des Generals unterrichtet sein wollte, ohne gerade ein Gerichtsverfahren gegen ihn einzuleiten. — Viele Blätter verbreiten die Nachricht, daß Gragnon schon seit drei Tagen den Entschluß gefaßt habe, Wilson das Verlassen seines Hauses zu befehlen. „Figaro“ erörtert bereits Angesichts der jüngsten Ereignisse die Möglichkeit einer Demission Gragnon's und constatirt bescheiden den Mangel an Präsidentschafts-Candidaten. Er zählt als mögliche Candidaten Leon Say, Le Royer, den Präsidenten des Senats, Brisson und Freychinet auf, kommt aber zu dem Schluß, daß Admiral Jaureguiberry wegen seines puritanischen Lebenswandels der geeignetste wäre und, obgleich zur Rechten gehörig, eine Majorität finden würde, wenn man nicht seit Boulanger's Streichen mißtrauisch gegen die Armee und die Marine wäre. — Die „France“ theilt die Meinung mehrerer radicaler Deputirten mit, die eben aus der Provinz zurückgekehrt sind. Danach seien vorerst alle Interpellationen zu vermeiden; während der Budgetdebatte werde es sich zeigen, ob die von der Regierung vorgeschlagenen Ersparnisse reell sind; wenn dies nicht der Fall ist, werde die Regierung bei irgend einem Budgetposten gekürzt werden.

* **Belgien.** In Belgien wird mit ausländischen Orden ein umfangreicher Handel getrieben. Es gibt Agenturen, die sich mit ihrem Betriebe beschäftigen und findet namentlich in französischen, spanischen, perischen und portugiesischen Orden ein starker Umsatz statt. Das Geschäft geht um so flotter, als das Tragen von Orden thausächlich jedem Belgier bisher freigestanden. Jetzt hat der Minister des Auswärtigen ein Rundschreiben an alle diplomatischen Vertreter Belgiens im Auslande gerichtet, in welchem er ein vorheriges Einvernehmen zwischen den ausländischen Regierungen und dem belgischen Ministerium hinsichtlich der Ordensverleihungen fordert; auch soll künftig nur das Tragen der auf solche Weise verlehnten Orden gestattet sein. Natürlich, der Handel mit ausländischen Orden, der von Belgien aus nach dem Auslande betrieben wird, kann nicht eingeschränkt werden; nur das belgische Absatzgebiet wird eingeschränkt.

* **Dänemark.** Das dänische Ministerium fährt fort, sich die Steuern selbst zu bewilligen, und es ist nicht einzusehen, wieso diese lustige Wirtschaft bald enden soll, wenn die Majorität des Folkethings sich nicht dazu entschließt, kräftigere Mittel als bisher anzuwenden, um das verfassungswidrige Cabinet Estrup zu stürzen. Die kurzen Verhandlungen des Folkethings über das provisorische Budget für 1887/88 haben zur Genüge bewiesen, daß die Regierung einen Ausgleich nicht will. Sie verlangt Unterwerfung, unbedingte Unterwerfung, allein zu einer solchen hätten sich selbst diejenigen Mitglieder der Volksvertretung nicht verstehen, welche geneigt waren, durch eine Theilung des Budgets der Regierung weit entgegenzukommen.

* **Italien.** Der Rede Crispi's in Turin wird mit steigendem Interesse entgegengesehen. Alle Welt indessen, die Franzosen nicht ausgenommen, ist jetzt über die Bedeutung des Friedrichsruher Besuches schon im Klaren. Einige Blätter haben sich der „N. Ztg.“ zufolge neuerdings mit der Frage beschäftigt, ob Italien zum Vorgehen mit Deutschland verpflichtet wäre, wenn dieses einem von Frankreich drohenden Angriff mit dem feigenen zuvorkommen sollte. Überleben ist dabei, daß es sich dann in Wahrheit stets um eine Vertheidigung handeln würde. Italienische ministerielle Blätter hatten schon früher stets betont, daß bei einem gegen Deutschland von französischer Seite gerichteten Angriff Italien zur Vertheidigung verpflichtet wäre. Was anderweitig den vielbesprochenen Doppelangriff angeht, der die drei Mächte zum gemeinsamen Eingreifen veranlassen würde, so hatte das militärisch betrachtet stets einen fast nur theoretischen Werth, da gewiß keiner der Verbündeten mit seiner Stellungnahme und seinen Vorkehrungen die Niederlage des andern für die Wahrung des Besitzthandes desselben abwarten würde.

* **Türkei.** Auf der Insel Kreta haben der „Daily News“ zufolge neue Ruhestörungen stattgefunden und verschiedene Dörfer sollen sich

gewelgert haben, Steuern zu zahlen. Die Pforte sandte Japtschieb ab, um die Steuern mit Gewalt einzutreiben, allein sie stießen auf Widerstand. In Folge dessen haben andere Dörfer ebenfalls die Steuerzahlung verweigert. — Von der angeleglichen Absicht der Pforte, eine Umfrage bei den Vätern wegen Bulgariens zu halten, ist noch nicht festgestellt, ob dabei diejenigen Punkte, in welchen die Türkei und Rußland übereinstimmen, ausdrücklich erwähnt werden sollten. Es würde das vielleicht mündlich geschehen. Ein greifbares Ergebnis des Schrittes scheint von keiner Seite erwartet zu werden.

China. Nach einer Depesche des „Standard“ aus Shanghai hat die chinesische Regierung ihre Zustimmung gegeben zur Errichtung von Waarenhäusern in Shanghai, in welchen Waaren unter Zollverschluss aufgespeichert werden dürfen. Die Waarenhäuser werden wahrscheinlich in den Händen chinesischer Kaufleute sein.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Auf dem Versicherungs-Gebiete** gebührt der „Deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt“ in Hannover, welche unter der Oberaufsicht der königl. Preussischen Staatsregierung steht, unbestritten eine geachtete und hervorragende Stellung. Sie bietet ihren Versicherten die Mittel oder Zuschüsse für die active Dienstzeit im deutschen Heere und der Flotte gegen billige Prämien. Die Kosten der Dienstzeit wie die Kosten der Erziehung und des Unterrichts werden auf eine Reihe von Jahren verteilt; auch können sich Väter, welche zur Zeit in guten, aber nicht gegen alle Wechselfälle gesicherten Verhältnissen sich befinden, durch Zahlung einer verhältnismäßig niedrigen einmaligen Prämie für sich und ihre Söhne der Sorge entledigen, daß in Zukunft die Mittel fehlen könnten. Die Eltern werden durch die Police des bewerklichen Nachweises entbunden, daß sie die Kosten des einjährigen Dienstes bestreiten können. Den nicht zur Einstellung gelangenden wird durch Rückgewähr der Prämien und Zuschlag der Dividenden ein Capital sichergestellt. Auch für den Fall, daß der Ernährer einer Familie vorzeitig stirbt, werden die Söhne ohne weitere Prämienzahlung für die Zeit der Erfüllung der Wehrpflicht versorgt. Oft haben die Entlassenen nicht gleich eine Anstellung, und auch da sorgt die Versicherung dafür, daß sie nicht hüßlos dastehen. Den Eltern von Berufssoldaten wird die Unterstützung derselben durch die Versicherung wesentlich erleichtert. Ein besonderer Invalidenfonds bezweckt die Unterstützung solcher Versicherten, die infolge des Militärdienstes ganz oder theilweise erwerbsunfähig wurden und die Unterstützung der Hinterbliebenen gefallener und verstorbenen Soldaten. Es erscheint gewiß im höchsten Grade wünschenswerth, daß die Eltern von Söhnen sich über die vortheilhaften Bedingungen der Versicherung informieren. Prospekte werden unentgeltlich und postfrei von der Gesellschaft verandt. Die große und steigende Theilnahme, welche die „Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt“ in Hannover findet, die herartige Versicherungen von 100 bis 5000 Mark annimmt, ist sichtlich das beste Zeugnis für die Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit eines solchen Unternehmens. Bei der Anstalt sind 1884 allein 16,586, im Jahre 1885 dann 16,678, im Jahre 1886 ferner 19,314 und 1887 bis incl. September 13,975 Knaben neu aufgenommen worden. Wenn Zahlen beweisen, so thun sie es hier mit überzeugender Gewalt. Die allgemeine Wehrpflicht stellt an jede Familie, in der Söhne vorhanden sind, die gleichen Pflichten und erfordert außer der patriotischen Hingabe des Einzelnen in der Erfüllung viele Opfer an Geld, denen sich die Eltern und Verfolger von hienenden jungen Männern nicht entziehen können. Der elterlichen Beihilfe bedürfen Tausende von jungen Officieren und Unterofficieren; bei der größten Einschränkung bedarf der Einjährig-Freiwillige während seiner Dienstpflicht eines Zuschusses von mindestens Mark 1500—2000; ebenso kann aber auch der dreijährig Dienende der Zuschüsse seitens seiner Familie schwerlich entbehren. Mit wie viel größerer Freude und frohem Muth können aber die Eltern und Verfolger von Knaben, die später, wie es vorauszusetzen ist, doch zum Militärdienst herangezogen werden dürften, diesen Zeitpunkt herannahen sehen, wenn sie rechtzeitig auf die sichere Beschaffung der dazu nöthigen Geldmittel Bedacht genommen haben.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

*** Der Honig als Nährstoff.** Professor Reclam schreibt in der von ihm herausgegebenen 3. Hefte „Gesundheit“ Folgendes: Die Bienenzucht verdient nicht nur die Empfehlung wegen des Geldgewinnes, welcher durch den Verkauf des Honigs und Wachses erzielt wird, sondern es wird dadurch vielmehr ein Lebensmittel gewonnen, wie wir ein zweites nicht haben, was leichtverdaulich ist und Nährkraft anbetrifft. Wie das Wasser unmittelbar in die Blutgefäße übergeht und keinen Rückstand hinterläßt, so geht auch der Honig, ohne auch nur die geringste Spur eines Rückstandes zu hinterlassen, unmittelbar in das Blut über, dient in demselben bei seiner chemischen Umgestaltung zur Erwärmung des Körpers und ist somit einer der ausgezeichneten Nährstoffe. Was wir an Honig unserem Körper zuführen, das ist unser, und darüber schaltet der Stoffwechsel frei und unbeschränkt.

*** Zum Pflanzen der Obstbäume.** Wenn man ältere, kränkliche Obstbäume hat entfernen müssen und an deren Stelle einen jungen Baum pflanzen will, so sollte man unter keinen Umständen einen Baum derselben Sorte wählen. Auch für die Bäume gilt der Grundsatz der Fruchtwechselwirtschaft. Wird auf die Stelle, die vorher ein Apfelbaum innehatte, wieder ein solcher gepflanzt, so gedeiht er lange nicht so gut, als wenn an seine Stelle ein Kirsch- oder Pfaffenbaum gepflanzt würde. Das sollte Jeder beachten, der Obstbäume pflanzen will.

*** Für das Ausbuchen der Bäume,** das im Spätherbst und Anfang Winter stattfinden soll, gleichviel, ob es sich um Obst und Ziergewächse handelt, erinnern wir daran, daß es für große Bunden, die durch die Fortnahme von Aesten entstehen, kein besseres Conferenzmittel als Theer gibt. Dieser dringt, wenn die Beschneidung und Auftragung im Herbst oder im Anfang des Winters erfolgt, sofort einige Millimeter tief in das Holz ein und bildet dann eine dichte und unurchoringbare Schutzdecke für die darunterliegenden Partien, deren Faulen so verhindert wird.

*** Ein Mittel gegen Diphtheritis.** In der „Revue Scientifique“ wird von Dr. Mercier in Besancon ein einfaches Mittel mitgetheilt, welches, in den ersten beiden Tagen der schrecklichen Krankheit angewendet, die Diphtheritis angeblich binnen 48 Stunden zu heilen vermag. Das ganze Recept besteht darin, daß dem Kranken halbstündlich je ein Eßlöffel voll 5procentiger Chlorlösung eingegeben wird. Eine Besserung sei schon während der ersten 24 Stunden wahrzunehmen, und am zweiten Tage trete vollständige Genesung ein. In der Praxis Dr. Mercier's weist der Erfolg 95 Procent aus. Wir theilen Vorstehendes unseren Lesern mit, ohne natürlich eine Garantie dafür übernehmen zu können, müssen vielmehr ernstlich davor warnen, auf eigene Gefahr und ohne ärztliche Ueberwachung ein solches Mittel zur Anwendung zu bringen. Auch wenn es sich, wie wir wünschen wollen, wirklich bewährt, ist die Zuziehung eines Arztes immer nothwendig.

*** Was man thun muß, um den Rauch zu beseitigen.** Von dem Bunsche geleitet, den lästigen Rauch möglichst zu beseitigen, hat der Dresdener Stadtrath, nach den „Industrie-Blättern“, an alle Haushaltungsvorstände Plakate vertheilen lassen, die in der Küche anzuhängen sind und eine Menge Vorschriften zur Erzielung einer möglichst rauchlosen Feuerung enthalten. Hieraus sei Einiges entnommen: Vor dem Feueranmachen soll man Feuer- und Aischenraum reinigen; die Kohlenstücke sollen die Größe eines Hühneries nicht übersteigen und im hinteren Theil des Rostes aufgestapelt werden. Davor legt man etwas trockenes Kleinholz und einige Kohlenbroden. Man soll auf eine feste, lebhafte Flammebildung halten, weil sonst viel Rauch entsteht. Sobald das Feuer brennt, schließt man die Thür und sorgt dafür, daß die Luft nur von unten her Zutritt, also durch den Kof. Von Zeit zu Zeit sind Asche und Schlacken zu entfernen. Die Feuerthür soll man möglichst wenig öffnen. Die sog. Feueranzünder sind empfehlenswerth.

Vermischtes.

*** Ein Wohlthäter.** Commercierrath Guilleaume in Köln hat anlässlich seiner Wiedergenesung von schwerer Krankheit der Stadt Köln 100,000 Mark für Arbeiterwohnungen unter der Bedingung geschenkt, die die Stadt das Terrain hergebe.

*** Eingebraht.** Donnerstag Abend wurde durch einen Schußmann Dr. Jerusalem, einer der Directoren der falliten Leipziger Disconto-Gesellschaft, welcher mit Unterschlagung einer bedeutenden Summe von dort flüchtig gegangen war, in Mainz eingebraht. Der Flüchtige war bis Mähhausen verfolgt und daselbst verhaftet worden. Noch in der Nacht wurde Jerusalem, welcher mit einer Kette geschlossen war, nach Leipzig zurücktransportirt.

*** Die Rennbahn in Charlottenburg bei Berlin** hatte am Donnerstag, wie die „Nat. Zig.“ berichtet, ihren Glanztag; freilich das Wetter war Anfangs das denkbar ungünstigste. Aber später machte die Sonne schwächere Versuche, aus dem dunkeln Gewölbe hervorzubrechen, so daß das Hauptrennen, das um den großen Preis von Charlottenburg, um 20,000 Mk., in allen seinen interessantesten und fesselnden Einzelheiten genau beobachtet werden konnte. Der Rennsport hat sich in Deutschland in der letzten Zeit ganz gewaltig entwickelt; die Einnahmen aus dem Totalisator, die sich in Berlin auf etwa 10,000 Mk. auf den Renntag beziffern mögen, gewähren den betreffenden Vereinen die Möglichkeit, die Geldpreise für das stiegende Pferd recht hoch anzulegen. Die Pferdebesitzer, indem sie wiederholtlich die reichen Preie gewannen, konnten ihr Pferdematerial verbessern und immer neue Pferde ankaufen. Das Wettschäft zog freilich viele dunkle Gestalten heran. Buchmacher aus Wien und London tauchten auf und der grüne Rasen in Charlottenburg nimmt immer mehr einen internationalen Charakter an. In Frankreich und England werden die Rennen meistens von Jockeys geritten, die Herrenreiten sind äußerst selten, bei uns bringt jeder Renntag in Charlottenburg drei Herrenreiten. Die Schneidigkeit und Sicherheit, welche die mitreitenden Officiere entwickeln, um ihr Pferd ohne Gefahren über die schweren Hindernisse zu führen, wirkt anspornend und anregend auf den Reitergeist in unserm Officiercorps. An jedem Renntag erscheinen neue Herrenreiter auf der Bahn, auch hierdurch kommt bunte Abwechslung in das Programm; die Rennspiele üben daher eine immer größere Anziehung auf das Berliner Publicum aus; trotz des ungünstigen Wetters waren alle Tribünen dicht besetzt.

*** Der Verband Deutscher Handelsgesellschaften in Leipzig** schreitet in seiner Entwicklung kräftig vorwärts und kommt immer mehr seinem Ziele, eine große Unterstützungskasse zu sein, näher. Nachdem die Krankenkasse des Verbandes sich außerordentlich bewährt hat — sie zahlte vom 1. August 1883 bis 31. August 1887 72,025 Mk. Krankengeld —, nachdem die Wittwen- und Waisenkasse sich vergrößert und jetzt in ihrem zweiten Jahre bereits über ein Stamm-Capital von 40,000 Mk. verfügt, ist nun auch eine Altersvorsorgungs- und Invaliditätskasse in's Leben gerufen worden, welche im sächlichen Aufschwung begriffen ist. Außerdem hat der Verband einen Fonds zur Unterstützung bei Stellenlosigkeit, eine ausgebeutete Stellenvermittlung und gewährt Rechtschutz und gerichtlichen Unterricht. In Folge der sehr günstigen Vermögensverhältnisse, der Unterstützung zahlreicher Firmen und Handelskammern ist daher auch die Theil-

nahme an diesem über ganz Deutschland ausgebreiteten kaufmännlichen Verbände eine große, denn es wurden bis jetzt nahe an 13,000 Mitglieder aufgenommen. In 130 Städten hat der Verband eigene Verwaltungsstellen. Eine besondere Erweiterung ist ihm durch Gründung einer Behaltungs-Abtheilung geworden, die bereits sichtlich Erfolge aufweist und berufen ist, schon unter den jüngsten Kaufleuten die Lust und Liebe zum Stand zu pflegen und ihnen in der Anbahnung an ältere Kaufleute Ernst und Verständnis für ihren Beruf einzufößen.

Die Kunst geht nach Brod. Nicht nur die Gewerbe, sondern auch die Künste verpuren die Wirkungen einer ungünstig angelegten Epoche. Diese Wahrheit wurde in den letzten Tagen durch eine unscheinbare Episode erhärtet, welche in ihrer Kleinheit nicht eines wichtigen weittragenden Charakters entbehrt. Vielleicht — so wird dem „N. B. Tgbl.“ von einem Freunde geschrieben — werden Sie es kaum glauben, wenn ich Ihnen berichte, daß einer unserer ersten und berühmtesten Pianisten in seinen finanziellen Verhältnissen so weit gesunken ist, daß er sich bereit finden ließ, anstatt für Eintrittsgeld, für — Naturalien seine Kunst und seine Künste zu zeigen. Man lacht oft, wenn man hört, wie Banbetruppen die „Künste“ oder „Kabale und Liebe“ aufführen und im Vorhinein bekannt machen, daß sie statt Geld eventuell Eier, Butter, Hühner u. dergl. annehmen. Von Klavier-Virtuosen hat man das bisher nie gehört. Der Fall, über den ich Ihnen berichte, ist wohl der erste. Ort der Handlung: Eine Sommerfrische mit einer vielbesuchten Kaltwasser-Heilanstalt. Gemeinde-Wirthshaus. Extrazimmer. Zeit der Handlung: Zehn Uhr Vormittags. Personen: Ein Duzend Auldächtiger, versammelt um ein soeben frisch gebratenes Spanferkel. Aber was für ein Spanferkel! Junen weiß und zart wie ein Hühnchen, außen braun, knusperig, wüthig glänzend — das Spanferkel aller Spanferkel! Kommt nun der besagte Pianist vorüber, sieht das liebreizende kleine Ding und möchte mitthun. Für Geld ist nichts davon zu haben. Der Künstler verlegt sich also auf's Parlamentiren, und nach langen Unterhandlungen wird ihm eine Portion gewährt, unter der Bedingung, daß er dafür Abends ein Concert gebe. Er geht mit Enthusiasmus auf den Antrag ein und hilft das niedliche Schweinchen vertilgen. — Der zweite Akt spielt um 7 Uhr Abends in einem Salon gegenüber dem Gemeinde-Wirthshaus. Eine kleine, aber ausgewählte Gesellschaft umringt das Klavier, vor dem der mittelste Spanferkel gemietete Pianist sitzt und den Zuhörern die Köpfe verdrückt. Er zahlt das delicate Gabelfrühstück mit Wucherzinsen heim: „Lohengrin“, „Tannhäuser“, Schumann, Chopin, ugarische Rhapsodie, Johann Strauß, ein Programm, ebenso bunt wie reich, und die Anwesenden lauschen wie athemlos der wilden Kraft und der süßen Zartheit, welche der arme Musiker dem Instrument zu entlocken oder vielmehr zu verleihen weiß, und wenn sie sich nicht beherrichten, würden sie bei Strauß' „Frühlingsstimmen“ hell aufschreien, bei Chopin's „Marche funebre“ bitterlich schluchzen. An die zwei Stunden dauerte das Concert. Freilich hatte der Musiker zu dem Spanferkel auch Wein bekommen! Trotzdem scheint es mir ein Zeichen der Zeit zu sein, daß ein Künstler um so geringen Preis sich producirt. Damit Sie aber nicht glauben, daß ich etwas erfunden habe, nenne ich Ihnen den Schauplay des Concertes und Denjenigen, der es gegeben. Ersterer heißt Kaltenleggeben, letzterer — Alfred Grünfeld.

Die erste Auspeisung der armen hungernden Schulkinder Wiens erfolgte vor wenigen Tagen in den Volksschulen. Mehr als tausend Kindern hat die neue, so wirksam eingeleitete humane Aktion dadurch zum erstenmale die Wohlthat eines guten, kräftigen Mittagmahles zugeendet. Man sah die kleinen Bursche und Mädchen mit sehr zufriedenen Blicken die Volksschulen verlassen, in der Hand gewöhnlich noch ein Stück des empfangenen Brodes oder auch wohl ein kleines Geschir mit den Resten des ihnen reichlich zugemessenen Mahles, bestimmt für die etwa dahinter hungernden Geschwister. Es ist vorläufig in Aussicht genommen, den Kindern an den fünf Schultagen der Woche täglich einen Teller Gemüße und eine resolute Scheitte Brodes, zweimal wöchentlich auch ein Stück Fleisch zu verabreichen. Heute gab es noch kein Fleisch, aber das Essen war überall schmackhaft und gesund.

Das Wiener Herz. Das „Neue Wiener Tageblatt“ sammelt gegenwärtig für einen armen, krank-jungen Menschen, der im Spital liegt. Vor ein paar Tagen erhielt die Redaction des Blattes 50 Gulden mit der Bestimmung, daß dafür der junge Mann bei seiner Entlassung aus dem Spital im Wagen abgeholt, nach der Bahn gefahren und ihm ein Billet nach Meran gelöst werde. Unterzeichnet war das Schreiben d'outre tombe — Josefine Wessely. Gestern nun erhielt die genannte Redaction einen ganzen Kesselfull Western nun erhielt die genannte Redaction einen ganzen Kesselfull voll Winterkleider, Wäsche, Cognac, Thee und Bisquit. Das Begleitschreiben ist abermals „Josefine Wessely“ unterzeichnet und enthält auch ein Bildchen der verstorbenen Köstlichen neben folgenden Zeilen: „Zur Erinnerung lege ich Ihrem Schützling ein Bild von mir bei. Sollte Herr W. vor seiner Abreise das Bedürfnis fühlen, mir zu danken, so sagen Sie ihm, daß ich täglich von 8 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends in Hütteldorf (der Wiener Friedhof) zu treffen bin, und daß Weiden und weiße Rosen meine Lieblingsblumen sind...“ Es ist offenbar ein das Andenken der verstorbenen Köstlichen auf diese Weise hochhaltender Verehrer derselben, welcher unter ihrem Namen den Unglücklichen beschenkt. Sinniger kann das Andenken einer geliebten Todten wohl kaum geehrt werden.

Der Preis-Courant für Orden bei den betr. Vermittelungs-Agenturen in Paris wurde vor kurzem von einem Scheimpolizisten der Präfectur in Vorlage gebracht. Darnach kostet der Orden der Ehrenlegion 50—100,000 Francs, je nach dem Vermögen des Candidaten; Merite agricole 10—20,000 Francs.; Cambodge-Orden: Ritter 1500, Offizier 2800, Commandeur 5000 Francs.; Orden Karl's III. von Spanien: Ritter 4000, Commandant 7000 Francs.; Orden Isabella's der Katholischen: Ritter 4000, Commandant 7000 Francs.; Portugiesischer Christus-Orden: Ritter 5500,

Commandeur 8000 Francs.; Italienischer Kronen-Orden: Ritter 5000, Offizier 7000 Francs.; Persischer Löwen- und Sonnen-Orden: Ritter 3500, Offizier 5000, Commandeur 7000 Francs.; Italienischer St. Moriz-Orden: Ritter: 7000 Francs.; Rischam von Tunis: Ritter: 3000, Offizier 4000, Commandeur 5000 Francs.; Italienischer Adel: 1500 Francs.; Orden der Dahlia von Arantamen: Ritter 20, Offizier 50, Commandeur 80 Francs. Aus der letzten Position erhebt man, daß auch auf Minderbemittelte gebührend Rücksicht genommen ist.

Schmerz bei Rothschild. Der Verkehr in der rue de la Victoire zu Paris war Mittwoch Nachmittag fast unterbrochen, eine solche Menge von Wagen und Menschen drängte sich nach der Hauptsynagoge, wo eine der zahlreichen Töchter des Hauses Rothschild, Mine, die Tochter des Barons Justin, getraut wurde. Der Gatte der jungen Dame ist ein Bankier aus Bombay, Namens Cassoon. Der Feyerlichkeit wohnten eine Menge politischer und sonst hervorragender Persönlichkeiten bei, darunter die Gesandten Deutschlands und Spaniens, Münster und Albarada. Der Sänger Faure sang das Gebet aus Rossini's „Moses“.

Schiffs-unglück. Der englische Dampfer „Cheviot“ ist auf der Fahrt zwischen Melbourne und Sidney gescheitert. 34 Personen ertranken, die übrigen sind in Melbourne gelandet.

In Pittsburg explodirte das natürliche Gas. Ein Hotel und ein Theater wurden beschädigt und acht Leute schwer, viele andere leicht verwundet.

Humoristisches.

Berliner und Wiener. Wollen Sie mir Ihren Vater nennen? — „Mein Vater heißt Josef Bergmann.“ — Nicht doch; Ich will Ihnen meinen Sohn nennen.“ — Seit wann haben Sie denn einen Sohn? — „Verstehen Sie mir jut: Sie sollen mir Ihren Schwiegervater nennen.“ — „Aber ich bin ja doch ledig.“ — „Nu, eben dadrum will ich Ihnen meinen Schwiegerohn nennen.“ — „Wer ist denn Ihr Schwiegerohn?“ — „Kurz und jut: Wollen Sie meine Tochter heirathen?“ — „Warum haben S' denn das nicht gleich g'sagt?“

Kasernenhofpläthe. Feldwebel (beim Exercieren): „Himmelshochthroneroh, wie marschiren diese Leut' wieder! Der „schöne langsame Schritt“ wird von diesen Ladenschwengeln und Bauernjungen so verpaunst — na, ich sag' mir, als wir kriegen nie eine ordentliche Armee, so lange das Militär aus'n Civil g'nommen wird!“

Aus der Instruktionstunde. Der Unterofficier richtet an seine Leute folgende Frage: „Was hat der Soldat auf Kommissbrod?“ — Alle schweigen. Na, wenn es Keiner weiß, dann muß ich es Euch sagen,“ erklärt endlich der Fragende, „Anspruch hat der Soldat auf Kommissbrod!“

Im Winter. A.: „Wenn Sie mich nicht in acht Tagen bezahlen, so muß ich Sie verklagen!“ — B.: „Was, schon in acht Tagen? Bedenken Sie doch, wie kurz jetzt die Tage sind!“

Einem Abgeordneten wird vorgeworfen, daß er keine eigene politische Ueberzeugung besitze. — „Was wollen Sie,“ erwiderte der Volksbote getränkt, „wenn ich keine eigene Meinung hätte, könnte ich sie denn so oft wechseln, wie ich es gethan habe?“

Kritik. A.: Nun, wie gefällt Ihnen die neue Tragödie?“ — A.: Es geht an; man gähnt sich so durch.

Schiffs-Nachrichten. (Aus der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Antwerpen D. „Belgenland“ der Red Star Line von New-York; in New-York D. „Scholten“ von Amsterdam; in Barbados D. „Mofelle“ von Southampton; in Colombo D. „Titania“ von Triest; in New-York D. „State of Nevada“ von Glasgow, D. „City of Chester“ von Liverpool und D. „Hammonia“ von Hamburg; in Mobile D. „City of Rome“ von New-York.

Räthsel.

Das Erste ist kein gutes Zeichen,
Das heißt, wenn Du's symbolisch hast;
Schwarz, wie der Hölle, wird es gleichen
Dem Hölle-Pluhl, wenn Feur' es faßt.

Das Zweite ist ein lebend Wesen,
In jedem Land bekannt genug;
Es kann nicht schreiben, kann nicht lesen,
Doch in die Wolken geht sein Flug.

Wem stets, im Laufe seines Lebens,
Was er versucht, nicht gelingt,
Der ist das Ganze, das vergebens
Das Glück wohl sucht, doch nie erringt.

Auflösung des Räthfels in No. 242: Die Donau. Die erste richtige Auflösung sandte Lina Reinemer, Michelsberg.